

A short, solid red horizontal bar is positioned above the text.

GESCHÄFTSBERICHT 2017

In Position für profitables Wachstum

ABB

der innovative Technologieführer

Was
Angebot

Innovative Technologien



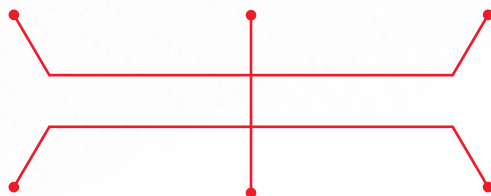
Produkte



Systeme



Services &
mehr



Für wen
Kunden

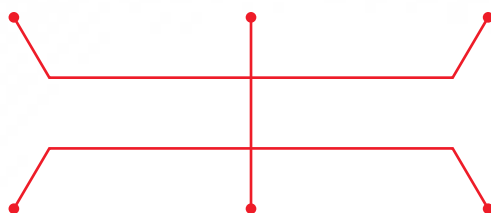
Energiever- sorgung



Industrie



Transport & Infrastruktur



Wo
Regionen

Weltweit



Asien, Naher
Osten und Afrika



Amerikanischer
Kontinent



Europe



Umsatz
ca. USD 34 Mrd.

Länder
ca. 100

Mitarbeitende
ca. 135 000

ABB auf einen Blick

Der Wertsteigerung verpflichtet

ABB ist ein global führendes Technologieunternehmen in den Bereichen Elektrifizierungsprodukte, Robotik und Antriebe, industrielle Automation und Stromnetze mit Kunden in der Energieversorgung, der Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor.

Aufbauend auf einer über 130-jährigen Tradition der Innovation gestaltet ABB heute die Zukunft der industriellen Digitalisierung mit zwei klaren Leistungsversprechen: **Strom von jedem Kraftwerk zu jedem Verbrauchspunkt zu bringen sowie Industrien vom Rohstoff bis zum Endprodukt zu automatisieren.**

Um zu einer nachhaltigen Zukunft beizutragen, verschiebt ABB als namensgebender Partner der FIA Formel E Rennsportserie die Grenzen der Elektromobilität.

Das Unternehmen ist in mehr als 100 Ländern tätig und beschäftigt etwa 135 000 Mitarbeitende.

abb.com

Inhalts- verzeichnis

—
Geschäftsbericht
2017

01 Einführung

—

6–33

02 Corporate-Governance-Bericht

—

34–59

03 Vergütungsbericht

—

60–89

04 Finanzbericht der ABB Gruppe

—

90–99

05 Jahresrechnung ABB Ltd

—

100–107

01

Einführung

—
6–33

Brief des Verwaltungsratspräsidenten und des Vorsitzenden der Konzernleitung

—

8–13

Highlights 2017

—

14–15

Attraktive Märkte

—

16–18

In Position für nachhaltiges Wachstum

—

19–21

Schwerpunkt auf B&R

—

22–23

ABB Ability™

—

24–27

Aktionärsrendite und Kapitalallokation

—

28–29

Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

—

30–31

Konzernleitung

—

32–33

BRIEF DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN UND DES VORSITZENDEN DER KONZERNLEITUNG

Liebe Aktionäre, Kunden, Partner und Mitarbeitende,

2017 war für die Welt ein Jahr des Übergangs, das von wachsendem Optimismus und zunehmendem Vertrauen in die Aussichten für die globale Wirtschaft geprägt war, selbst wenn in einigen Teilen noch immer Unsicherheiten bestehen. Zum ersten Mal seit der Finanzkrise 2008 hat das Wachstum die Erwartungen übertroffen, und in vielen wichtigen aufstrebenden Sektoren waren deutliche Fortschritte zu erkennen. Im Energiesektor erreichten die erneuerbaren Energien (Sonne, Wind etc.) erneut Rekordniveau, und die Elektromobilität rückte in den Mittelpunkt. So haben sich mehrere Regierungen verpflichtet, Autos mit Verbrennungsmotor in den nächsten Jahrzehnten von den Strassen zu verbannen. Der Ölpreis stabilisierte sich auf höherem Niveau, und die Prozessindustrie zeigte weitere Anzeichen der Erholung – hier scheint die Talsohle erreicht zu sein. Der Einfluss der Digitalisierung auf die Industrie machte sich deutlicher bemerkbar, und Unternehmen investieren verstärkt in digitale Lösungen. In mehreren Ländern, insbesondere in China, Frankreich und den USA, leiteten die Regierungen wichtige Änderungen und Reformen für die langfristige Zukunft ein.

Auch für ABB war 2017 ein Jahr des Übergangs. Im Geschäftsjahr 2017 haben wir das Unternehmen im Einklang mit unserer Next-Level-Strategie fokussiert und gestärkt und somit unseren 2014 gefassten Plan weiter konsequent umgesetzt. Das Unternehmen umfasst heute vier marktführende Divisionen. Dank der Bündelung unseres traditionellen Angebots mit unseren digitalen ABB Ability™-Lösungen halten wir für unsere Kunden in der Energieversorgung, Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor jetzt ein innovatives und wirklich digitales Portfolio bereit, das auf zwei klaren Leistungsversprechen beruht:

- Strom von jedem Kraftwerk zu jedem Verbrauchspunkt zu bringen und
- Industrien vom Rohstoff bis zum Endprodukt zu automatisieren.

Während wir den Übergang von ABB vorantreiben, wird das Energiesystem transformiert: auf der Angebotsseite des Elektrizitätssektors durch den massiven Ausbau von erneuerbaren Energien,

während nachfrageseitig Elektromobilität und Rechenzentren die Muster des Energie- und Elektrizitätsverbrauchs verändern. Gleichzeitig nimmt die Automatisierung der Industrie zu, was die Wettbewerbsfähigkeit rasant steigen lässt. Ermöglicht wird dies durch digitale Lösungen, Robotik und in wachsendem Mass auch durch künstliche Intelligenz. Diese Entwicklungen, die wir oft als Energiewende und Vierte Industrielle Revolution bezeichnen, verheissen eine nachhaltige Energiezukunft und bedeutende Produktivitätssprünge in allen Sektoren.

ABB hat sich bewusst und strategisch selbst transformiert, um von diesen Revolutionen profitieren zu können. Unsere vier Divisionen sind heute auf ihren jeweiligen Märkten weltweit die Nummer 1 oder Nummer 2. Unsere Kunden wählen uns aus, um stärkere, intelligentere und grünere Stromnetze zu errichten, um alle Stromverbrauchspunkte zu elektrifizieren, um Perfektion in der Automation zu erreichen und um mit Robotik und intelligenten Antriebslösungen die Produktivität zu steigern.

Eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit liegt in der Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Umweltauswirkungen. Wenn wir das im Pariser Klimaschutzabkommen vereinbarte Ziel, die Erderwärmung auf unter 2 Grad Celsius zu begrenzen, erreichen wollen, müssen wir den Umstieg auf erneuerbare Energien und Elektromobilität noch schneller vorantreiben und die Energieeffizienz dramatisch verbessern. Als globaler Technologieführer ist ABB einzigartig positioniert, um dabei tatkräftig Hilfe zu leisten. Wir unterstützen Länder in ihren Bemühungen um den Aufbau der notwendigen Infrastrukturen für den Übergang in eine nachhaltige Energiezukunft. Und wir helfen Industrien und Städten, den Energieverbrauch zu reduzieren.

Elektromobilität

Während der Umstieg auf die Elektromobilität Fahrt aufnimmt, gehen aus aller Welt Aufträge für unsere Lösungen für eine nachhaltige Mobilität ein. ABB offeriert heute weltweit die gesamte Bandbreite von Technologien, die für den nachhaltigen





PETER VOSER
VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENT

ULRICH SPIESSHOFER
VORSITZENDER DER KONZERNLEITUNG

Verkehr benötigt werden – von der Integration und Übertragung erneuerbarer Energien bis zur einzigartigen Schnellladung von Elektroautos. Seit ABB 2010 ins Segment der Aufladung von Elektrofahrzeugen eingetreten ist, haben wir in 57 Ländern mehr als 6'500 Schnellladestationen installiert und sind damit weltweit führender Anbieter in diesem Bereich. Mit ABB Ability werden unsere Schnelllader über eine Cloud-Computing-Plattform mit dem Internet verbunden, was unter anderem ein integriertes Fahrzeug- und Flottendatenmanagement und bargeldlose Zahlungen ermöglicht.

Im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs sind unsere Hochleistungs-Ladelösungen für Elektrobusse und Hybridbusse auf grosse Resonanz gestossen. So haben wir von Volvo Buses mehrere Aufträge für Europa und Nordamerika erhalten. 2017 wurde unsere innovative Flashladetechnologie in Genf in Betrieb genommen. Diese Busse können ihre Batterien in nur 20 Sekunden nachladen, während die Fahrgäste ein- und aussteigen. Auch die Stadt Nantes setzt auf diese Technologie und hat sie für eine neue Buslinie ausgewählt.

Die Vierte Industrielle Revolution

Nicht nur das Energiesystem, sondern auch die Industrie wird durch rasante technische Fortschritte transformiert. Zu nennen sind hier Sensoren und Technologien wie maschinelles Lernen und künstliche Intelligenz, die heute nicht mehr nur menschliche Muskelkraft ersetzen, sondern auch die „Brain Power“ des Menschen ergänzen. Zur Unterstützung der Vierten Industriellen Revolution haben wir 2017 ABB Ability™ eingeführt, unser mehr als 210 Lösungen umfassendes innovatives Digitalangebot. ABB Ability basiert auf dem breiten Portfolio von ABB, unserer mehr als 40-jährigen Erfahrung im Bereich der Industriesoftware und auf unserer Branchenkenntnis. ABB Ability ist eine wichtige Säule unserer Strategie, das Wachstum durch den Ausbau von Lösungen und Services mit hohem Mehrwert voranzutreiben. Das neue Angebot wurde von unseren Kunden weltweit sehr gut aufgenommen. Zu den grossen Playern, die unsere ABB Ability-Lösungen nutzen, zählen Shell Oil, CenterPoint Energy, Con Edison, BASF, Royal Caribbean, Cargill, Volvo und BMW.

Die Vierte Industrielle Revolution bringt eine erhebliche Steigerung der industriellen Produktivität mit sich. In den letzten Jahrzehnten haben technische Entwicklungen Millionen von Menschen einen Aufstieg in die Mittelschicht ermöglicht. Seit 1990 ist der Anteil der Menschen, die in extremer Armut leben, von einem Drittel auf unter 10 Prozent der Weltbevölkerung zurückgegangen. Gleichzeitig wecken der rasante technische Wandel und die zunehmende Automatisierung jedoch auch Ängste vor massiven Arbeitsplatzverlusten

und Massenarbeitslosigkeit. Als innovativer Technologieführer, der in der Vierten Industriellen Revolution eine aktive Rolle spielt, nimmt ABB diese Sorgen ernst und hilft sowohl ihren Kunden als auch ihren Mitarbeitenden, sich auf neue Gegebenheiten einzustellen. Mit unserer Automationstechnik, Robotik und unseren digitalen ABB Ability-Lösungen fördern wir die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und Ländern und schaffen Wohlstand und Beschäftigung. 2017 wurden wir erneut zum Markt- und Technologieführer für Prozessleitsysteme ernannt, die das Gehirn von Fabriken und industriellen Grossbetrieben bilden. Mit Blick auf die Zukunft haben wir allen Grund zu der Annahme, dass die Vierte Industrielle Revolution wie schon ihre Vorgänger neue Branchen entstehen lassen und im Laufe der Zeit viel mehr Arbeitsplätze schaffen als vernichten wird.

Umsetzung unserer Next-Level-Strategie

In unserem Übergangsjahr 2017 haben wir das Wachstum der Basisaufträge in allen vier Quartalen gesteigert. Wir haben ABB in Position gebracht, um in einem sich verbessernden globalen Marktumfeld profitabel zu wachsen. Heute sind wir mit unseren Divisionen Stromnetze und Elektrifizierungsprodukte die Nummer 1 „vom Kraftwerk bis zum Verbrauchspunkt“. Im Verbund machen unsere Division Industrieautomation und die Division Robotik und Antriebe uns zur starken Nummer 2 für Automatisierung und zum einzigen globalen Industrieunternehmen, das Messtechnik und Analytik, Steuerungslösungen für die Prozess- und Fertigungsindustrie, Antriebstechnik, Robotik, digitale Lösungen und Elektrifizierung unter einem Dach vereint.

2017 haben wir bei der Verlagerung des Schwerpunkts von ABB zu höherer Wettbewerbsfähigkeit, wachstumsstärkeren Segmenten und einem verbesserten geschäftlichen Risikoprofil bedeutende Fortschritte erzielt. Mit der Übernahme von B&R

ABB Ability ist eine wichtige Säule unserer Strategie, das Wachstum durch den Ausbau von Lösungen und Services mit hohem Mehrwert voranzutreiben.





(Bernecker + Rainer Industrie-Elektronik GmbH), dem grössten unabhängigen Anbieter von Lösungen für die Maschinen- und Fabrikautomation, haben wir eine historische Angebotslücke in unserem Automationsportfolio geschlossen. ABB bietet im Segment der Industrieautomation nun das umfassendste Portfolio der Branche. Das eröffnet uns beträchtliche Wachstumschancen im Markt für Maschinen- und Fabrikautomation, der ein Volumen von 20 Milliarden US-Dollar aufweist.

Im letzten Jahr haben wir in verschiedene innovative Unternehmen investiert, um unsere Kompetenzen im Bereich Automatisierung und Software zu erweitern. Wir haben das Geschäftsfeld Kommunikationsnetze von KEYMILE akquiriert, um unsere Kapazitäten in der Netzautomatisierung auszubauen, und wir haben das spanische Startup NUB3D übernommen. Mit diesem Innovationsführer für dreidimensionale Messung, Prüfung und Qualitätskontrolle stärken wir unser digitales Portfolio.

Im September kündigte ABB die Übernahme von GE Industrial Solutions an, dem globalen Geschäft für Elektrifizierungslösungen von General Electric (GE). Mit dieser Übernahme wird ABB ihre Position als weltweite Nummer 2 in der Elektrifizierung stärken und ihren Zugang zum nordamerikanischen Markt erheblich verbessern.

Wir adressieren attraktive, schnell wachsende Märkte wie die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie Microgrids strategisch und fokussieren uns zudem auf geografische Märkte wie Afrika. Auf diese Weise schaffen wir zusätzliches Wachstumsmomentum und erschliessen neue langfristige Chancen für die Zukunft.

Darüber hinaus bauen wir die Risiken im Portfolio weiter ab und haben unser Geschäftsmodell für EPC-Aktivitäten (Engineering, Procurement, Construction) neu ausgerichtet. Zu diesem Zweck haben wir Joint Ventures mit EPC-Partnern geschlossen und wickeln das Zug-Retrofitgeschäft in der Division Robotik und Antriebe ab. Im Rahmen unseres fortgesetzten aktiven Portfoliomanagements veräussern wir Geschäfte, die nicht länger zum Kernportfolio zählen – so wie das Hochspannungskabelgeschäft im Jahr 2017.

2017 haben wir unsere operativen Abläufe weiter fokussiert und gestärkt – ganz im Einklang mit unserem Anspruch, erstklassige Operational Excellence zu erreichen. Unser 1 000-Tage-WCP-Programm (White Collar Productivity) hat seine bereits angehobene Zielvorgabe, bis Ende 2017 jährliche Einsparungen von mehr als 1,3 Milliarden US-Dollar zu realisieren, noch übertroffen. Im gleichen Zeitraum haben wir das Umlaufvermögen

beträchtlich reduziert und Barmittel im Umfang von 1,5 Milliarden US-Dollar freigesetzt.

Nach der Aufdeckung der bedauerlichen systematischen Veruntreuung in unserer südkoreanischen Niederlassung im Februar 2017 hat das Unternehmen unverzüglich entschlossene Massnahmen eingeleitet. Wir haben die betreffenden Kontrollprobleme ermittelt und die erhebliche Schwachstelle in unserem internen Kontrollsystem beseitigt. Zudem wurde das Managementteam in Südkorea ausgetauscht.

Um im Einklang mit unserer Next-Level-Strategie eine höhere Leistungsorientierung zu erreichen, haben wir unsere Modelle zur Leistungsbeurteilung und Vergütung transformiert. Der Fokus liegt nun auf der individuellen Rechenschaftspflicht und Verantwortung. Unser Vergütungssystem ist heute eng mit der Strategie und der individuellen Leistung verknüpft. Und die langfristige variable Vergütung (LTIP) für Führungskräfte ist nun in vollem Umfang an die Aktionärsrendite gekoppelt. Nähere Einzelheiten hierzu finden Sie im Vergütungsbericht in diesem Geschäftsbericht.

Wichtige finanzielle Entwicklungen 2017

Das Jahresergebnis 2017 beinhaltet den dämpfenden Effekt einiger noch verhaltener Marktsegmente und unserer weit reichenden Transformation. Wir haben ABB erheblich fokussiert und gestärkt und in vier aufeinanderfolgenden Quartalen steigende Zuwächse bei den Basisaufträgen erzielt.

Für ABB war 2017 ein Jahr des Übergangs. Wir haben das Unternehmen in Einklang mit unserer Next-Level Strategie fokussiert und gestärkt und somit unseren 2014 gefassten Plan weiter konsequent umgesetzt.

Wichtige Finanzkennzahlen

- Der Gesamtauftragseingang blieb stabil, wobei die Basisaufträge auf vergleichbarer Basis um 5 Prozent zulegen, in US-Dollar um 6 Prozent.
- Der Umsatz verbesserte sich um 1 Prozent auf 34,3 Milliarden US-Dollar.
- Die operative EBITA-Marge betrug 12,1 Prozent. Kosten aus den EPC-Geschäften belasteten die Marge um 30 Basispunkte. Diese EPC-Belastungen wurden im vierten Quartal 2017 erfasst.
- Der operative Gewinn je Aktie sank währungsbereinigt um 1 Prozent.
- Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit belief sich auf 3'799 Millionen US-Dollar und blieb damit gegenüber 2016 stabil.

Blick nach vorn

Wir haben ein solides Fundament für die Zukunft gelegt und sind mit unserem fokussierten und gestärkten Portfolio auf attraktiven Märkten gut aufgestellt. Der Vorschlag des Verwaltungsrats, die Dividende im neunten Jahr in Folge zu erhöhen, unterstreicht unsere Zuversicht.

Für unsere Erfolge in unserem Übergangsjahr 2017 möchten wir unseren Aktionären, Kunden, Partnern und unseren Mitarbeitenden rund um den Globus herzlich danken. Voraussetzung für den Erfolg von ABB ist das Vertrauen, das Sie, unsere Aktionäre und Kunden, uns und unseren Technologien entgegenbringen. Ebenso wichtig ist die fruchtbare Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Unser Markenversprechen „Let's write the future. Together.“ verdeutlicht unsere Überzeugung, dass wir alle gemeinsam an einer besseren Zukunft arbeiten.

Unser besonderer Dank gilt unseren loyalen und kompetenten Mitarbeitenden für ihr beeindruckendes Engagement. Sie haben 2017 immer wieder Aussergewöhnliches geleistet, um zur Erfüllung unserer Ziele beizutragen und unsere Kunden auch in einem Jahr beträchtlicher Veränderungen zufriedenzustellen.

2018 liegt der Fokus nun klar auf der konsequenten Umsetzung, die wir als neue, gestärkte ABB bewältigen wollen. Mit dem fokussiertesten und am klarsten artikulierten Portfolio unserer Branche sind wir heute sehr gut positioniert, um in lebhafteren globalen Märkten profitabel zu wachsen.



Peter Voser
Verwaltungsrats-
präsident



Ulrich Spiesshofer
Vorsitzender der
Konzernleitung





Highlights 2017

Portfolio und operative Abläufe im Übergangsjahr fokussiert und gestärkt:

- Akquisition von B&R und KEYMILE abgeschlossen
- Übernahme von GE Industrial Solutions unterzeichnet
- Veräußerung des Geschäfts für Hochspannungskabel und Kabelzubehör, zwei Joint Ventures für EPC-Aktivitäten vereinbart
- Neuausrichtung des EPC-Geschäftsmodells schreitet in Divisionen Stromnetze, Robotik und Antriebe und Division Industrieunternehmen voran

Wachstum der Basisaufträge in vier aufeinanderfolgenden Quartalen gesteigert⁽³⁾; Momentum aus 2017 positioniert ABB für pro-

fitables Wachstum, während globale Märkte sich erholen

Anhaltende Dynamik im Bereich Operational Excellence durch erfolgreiches Kostensenkungsprogramm und starkes Management des Nettoumlaufvermögens

ABB Ability™ treibt in allen Divisionen Wachstum voran – mit mehr als 210 im Jahr 2017 eingeführten Lösungen

Konzerngewinn steigt 2017 um 17 Prozent auf USD 2 213 Millionen; auch unverwässerter Gewinn je Aktie⁽¹⁾ wächst um 17 Prozent auf USD 1,04

Verwaltungsrat schlägt neunte Dividendenerhöhung in Folge auf CHF 0,78 je Aktie vor

Die wichtigsten Kennzahlen

In Millionen USD, falls nicht anders angegeben	2017	2016
Auftragseingang	33 387	33 379
Umsatz	34 312	33 828
Operatives EBITA ⁽²⁾	4 130	4 191
in % des operativen Umsatzes	12,1%	12,4%
Konzerngewinn	2 213	1 899
Unverwässerter Gewinn je Aktie (USD)	1,04	0,88
Operativer Gewinn je Aktie (USD) ⁽²⁾	1,25	1,29
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	3 799	3 843
Free Cashflow ⁽²⁾	2 926	3 065

(1) Das Wachstum des Gewinns je Aktie wird mit ungerundeten Zahlen berechnet.

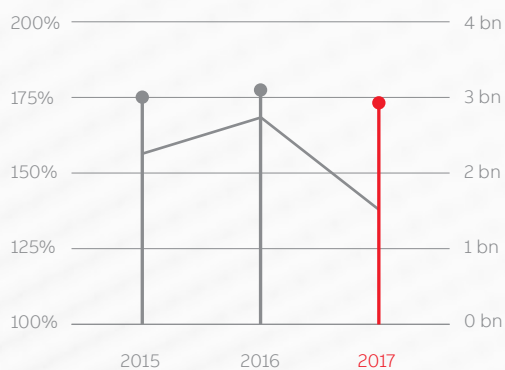
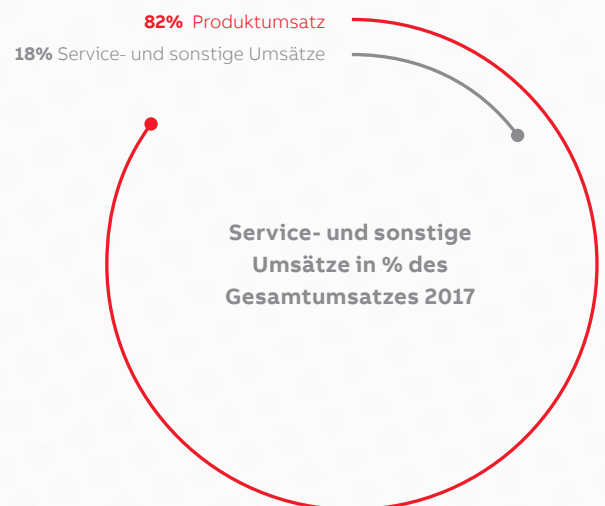
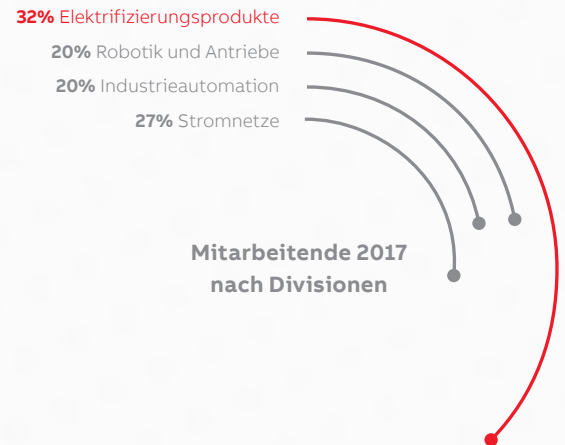
(2) Für Nicht-GAAP-Kennzahlen siehe den Abschnitt „Supplemental information“ in der englischen Fassung des Geschäftsberichts.

(3) Für Angaben auf vergleichbarer Basis siehe den Abschnitt „Supplemental information“ in der englischen Fassung des Geschäftsberichts.

Europa, 35% Amerikanischer Kontinent, 29% AMEA⁽¹⁾, 36%

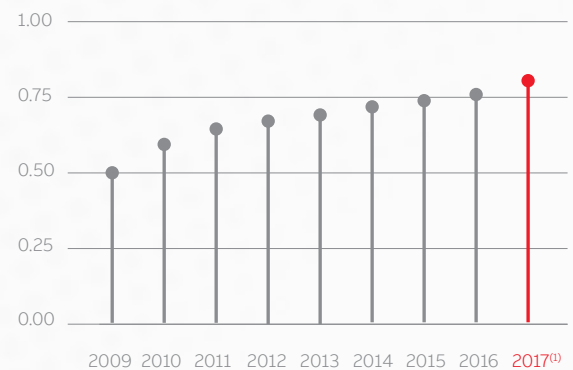
Auftragseingang 2017 nach Regionen

(1) Asien, Naher Osten und Afrika



2015-2017
Freier Cashflow und Freier Cashflow
Conversion Rate

● Freier Cashflow
— in % des Konzerngewinns



2009-2017
Dividendenauszahlung (CHF je Aktie)

(1) vorgeschlagen

Attraktive Märkte

Wegbereiter für die technischen Revolutionen unserer Zeit

Die Kundenmärkte von ABB durchlaufen einen Paradigmenwechsel, während internetbasierte Technologien sich in der Industrie durchsetzen und die Produktion und Bereitstellung von Energie, Waren und Dienstleistungen revolutionieren.

Unsere Märkte

Als innovativer Technologieführer mit Kunden in der Energieversorgung, der Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor ist ABB ein wichtiger Akteur der Energiewende und der Vierten Industriellen Revolution. Im Zuge der Energiewende bewegen wir uns hin zu einer kohlenstoffarmen Energieerzeugung. Das erfordert einen massiven Ausbau der Wind- und Sonnenenergie, eine weitreichende Umstellung von zentraler auf dezentraler Energieerzeugung, bei der Verbraucher auch Produzenten werden, und die Einführung intelligenter Netze, die einen effizienteren Energieeinsatz ermöglichen. Die Zahl der Einspeisepunkte für Wind- und Sonnenenergie dürfte sich weiterhin vervielfachen, und bei der Stromübertragung sind immer längere Strecken zu überwinden. Gleichzeitig wird der Stromverbrauch weiter zunehmen, getrieben durch die wachsende Verbreitung von Elektroautos und den beträchtlichen Anstieg des Datenspeicherbedarfs. Infolgedessen werden elektrische Systeme wahrscheinlich mit neuen Anlagen, neuen Technologien und intelligenten Lösungen ausgestattet werden müssen, um eine verlässliche, zukunftssichere Stromversorgung zu gewährleisten.

Neben der Energiewende treibt die Digitalisierung die Vierte Industrielle Revolution voran und lässt keines unserer Kundensegmente unberührt – dadurch eröffnen sich gewaltige neue Marktchancen. Mehr als 55 Prozent der Produkte von ABB sind bereits digitalisiert und bieten Konnektivität. Die Absatzmärkte von ABB, darunter die Automobilindustrie, die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, der Bahnsektor, der Gebäudesektor, die Öl- und Gasindustrie, die chemische Industrie, die Schifffahrt, die Energieversorgung und weitere Fertigungsbranchen, befinden sich derzeit noch

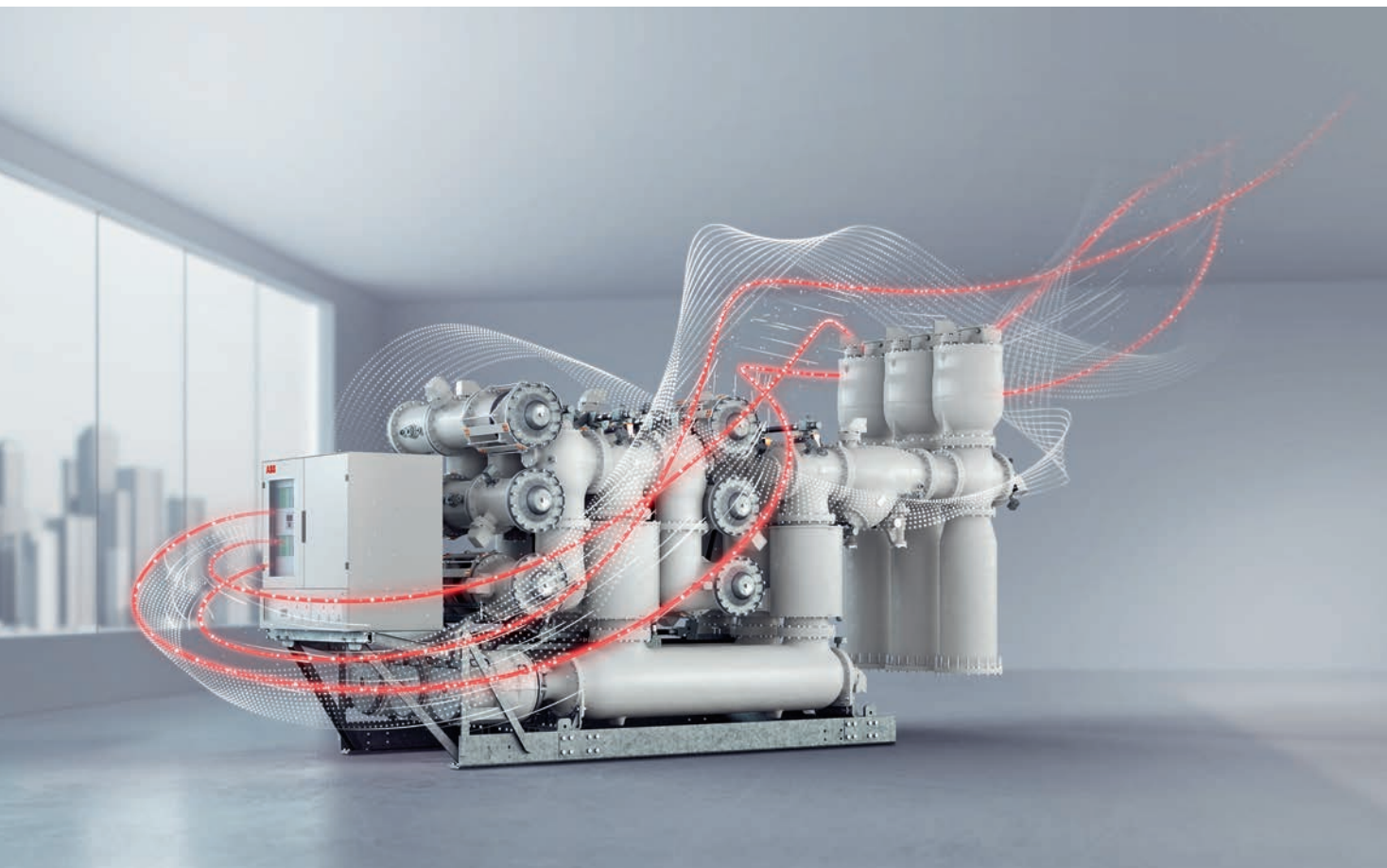
im Frühstadium der Digitalisierung. ABB geht daher davon aus, dass die Nachfrage nach vernetzten Geräten seitens der bestehenden Kunden des Unternehmens in den kommenden Jahren kräftig zulegen wird.

Mit der Markteinführung von über 210 digitalen ABB Ability™-Lösungen und Services im Jahr 2017 erschliesst ABB für ihre Kunden im Zuge der Energiewende und der Vierten Industriellen Revolution Wertsteigerungspotenziale. ABB Ability™ bündelt das branchenübergreifende Digitalportfolio des Unternehmens und erstreckt sich auf der Grundlage einer offenen Architektur vom einzelnen Gerät über die Edge bis hin zur Cloud. ABB Ability™ unterstützt Kunden bei der Entwicklung neuer und der Verbesserung bestehender Prozesse, indem es wichtige Erkenntnisse liefert und die Planung und Steuerung des Echtzeitbetriebs optimiert. Die Ergebnisse können dann in Steuerungssysteme eingespeist werden, um wichtige Kennzahlen wie Betriebssicherheit, Verfügbarkeit, Schnelligkeit und Ertrag zu verbessern. Das schafft beim Kunden einen klaren Mehrwert. Die digitalen Lösungen von ABB Ability™ umfassen Leistungsmanagementkonzepte für anlagenintensive Sektoren, Steuerungssysteme für die Prozess- und Fertigungsindustrie, Fernüberwachungsdienste für Roboter, Motoren und Maschinen und Steuerungslösungen für Gebäude, für Ladenetze für Elektrofahrzeuge und Offshore-Plattformen. Einige unserer spezialisierten Angebote betreffen unter anderem das Energiemanagement von Rechenzentren und die Navigationsoptimierung für die Seeschifffahrt.

Energieversorgungsmarkt

ABB geht mit ihrem Komplettangebot im Bereich Stromübertragung und -verteilung gezielt auf die sich verändernden Anforderungen von Energiever-





sorgen ein. Die Energiewende eröffnet eine Fülle von Chancen. Mehr als 30 Prozent des Marktes, in dem wir tätig sind, entfallen auf wachstumsstarke Segmente des Sektors wie Netzautomatisierung, HGÜ (Hochspannungs-Gleichstromübertragung), Software, Netzleitsysteme und Mikronetze. Die Erzeugung, Übertragung und Verteilung von Strom werden entflochten, alteingesessene Monopolisten sehen sich heute mit Wettbewerbern konfrontiert, und neue Marktteilnehmer (z. B. Pensionsfonds, Versicherungsfonds oder Projektentwickler) investieren in dem Sektor. Viele traditionelle Energieversorger sind gezwungen, sich neu zu erfinden. Einige konzentrieren sich verstärkt auf erneuerbare Energien, andere bieten ihren Kunden Zusatzdienste an.

Versorgungsunternehmen investierten 2017 weiter selektiv in den Aufbau neuer Kapazitäten in Schwellenmärkten, in die Modernisierung alternativer Energieinfrastrukturen in entwickelten Märkten und in die weltweite Integration von erneuerbaren Energien. Darüber hinaus investierten sie in Automations- und Steuerungssysteme zur Verbesserung der Netzstabilität, was die Nachfrage nach ABB Ability™-Lösungen im Jahresverlauf spürbar wachsen liess.

In Schweden, Deutschland und der Demokratischen Republik Kongo erhielt ABB Aufträge zur Modernisierung der Steuerungs- und Schutzsysteme bestehender HGÜ-Leitungen mit fortgeschrittenen digitalen Technologien. In den USA, in Polen und Indien gingen mehrere Aufträge für digitale Unterwerke auf Basis von ABB Ability™ ein. Chugach Electric in Alaska bestellte die modulare, in einen Container integrierte Mikronetz-Lösung PowerStore™ von ABB, um die lokale Gemeinde zuverlässig mit sauberer Energie versorgen zu können.

Industriemarkt

ABB bedient Fabriken rund um den Globus sowohl in der Fertigungs- als auch der Prozessindustrie. Energieeffizienz und Produktivitätsverbesserungen sind die Markenzeichen unseres Angebots in diesem vielfältigen Kundensegment, das börsennotierte und private Unternehmen umfasst. Mit der Übernahme von Bernecker + Rainer Industrie-Elektronik GmbH (B&R) im Juli 2017 untermauerte ABB ihre Führungsposition in der Industrieautomation und schloss eine historische Angebotslücke des Unternehmens in der Maschinen- und Fabrikautomation. ABB hält für Kunden weltweit jetzt ein komplettes Automationsportfolio bereit.



2017 blieben Investitionen in Robotik und Maschinenautomatisierung in der Automobilindustrie und allgemeinen Industrie insgesamt positiv. Die Prozessindustrie, insbesondere die Bergbauindustrie und der Öl- und Gassektor, zeigte sich gedämpft - mit selektiven Investitionen hauptsächlich in Service- und Produktivitätsverbesserungen.

Der Bedarf an zukunftsweisenden Lösungen zur Steigerung der Effizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energien, um Umweltkosten zu senken, war auch 2017 ein wichtiger Nachfragetreiber in der Industrie. ABB brachte einen Elektromotor mit einem Wirkungsgrad von nahezu 100 Prozent auf den Markt, der darauf ausgelegt ist, den Energieverbrauch und die Betriebskosten erheblich zu senken. Um der wachsenden Nachfrage nach Speicherlösungen gerecht zu werden, haben ABB und Northvolt AB eine weitreichende Liefer- und Technologiepartnerschaft für die europaweit grösste und modernste Lithium-Ionen-Batteriefabrik in Schweden vereinbart. Darüber hinaus investierten Industriekunden weiterhin in eine zuverlässige Energieversorgung. In diesem Kontext erhielt ABB von der Semiconductor Manufacturing International Corporation (SMIC) einen Auftrag für eine ABB Ability™-Energieverteilungslösung. Aufbauend auf dem Erfolg des YuMi®, des weltweit ersten kollaborativen industriellen Zweiarmsroboters, hat ABB zudem ihren neusten kollaborativen Roboter vorgestellt, diesmal in kompakter, einarmiger Ausführung speziell für die Kleinteilmontage.

Transport- und Infrastrukturmarkt

ABB entwickelt mit ausgewiesenem Know-how effiziente und zuverlässige Lösungen für Kunden aus dem Transport- und Infrastruktursektor. Da Transportkunden ihr Augenmerk verstärkt auf Energieeffizienz und die Reduzierung der Be-

triebskosten legen, ist unser Portfolio für sie äusserst relevant. Weitere wichtige Wachstumstreiber in diesem Segment sind die Urbanisierung, die Zunahme der Elektromobilität und die Verbreitung von Rechenzentren.

Der Transport- und Infrastrukturmarkt bot 2017 im Hinblick auf die Nachfrage ein uneinheitliches Bild. Lösungen rund um die Gebäudeautomatisierung und Energieeffizienz waren weiter stark nachgefragt. Der Marinesektor, mit Ausnahme des Segments der Kreuzfahrtschiffe, litt dagegen unter der verhaltenen Aktivität im Bereich Containerschiffe und im Öl- und Gassektor. Im Bahnsegment erhielt ABB vom Schweizer Schienenfahrzeughersteller Stadler Rail Aufträge im Wert von 70 Millionen US-Dollar für Traktionsausrüstung und Bordnetzsysteme für drei europäische Bahnbetreiber.

Als ein Highlight des Jahres 2017 erwies sich die fortschreitende Entwicklung des Marktes für Ladetechnik für Elektrofahrzeuge. Die Nachfrage nach ABB Ability™-Ladeinfrastruktur, die sich vom Netz bis zur Steckdose erstreckt und alle Ladestandards unterstützt, zieht deutlich an. Von Kunden aus verschiedenen europäischen Ländern und Nordamerika erhielt ABB mehrere Aufträge für Schnelllader und für Ladestationen für Elektrobusse. Darüber hinaus brachte ABB Elektrobusse auf den Markt, die mit der weltweit schnellsten Flash-Ladetechnologie ausgestattet sind.

Als global führendes Technologieunternehmen bedienen wir mit unseren Divisionen Kunden in der Energieversorgung, der Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor. Auf diese Märkte und unsere Divisionen gehen wir im Finanzteil der englischen Fassung des Geschäftsberichts näher ein.



In Position für nachhaltiges Wachstum

Portfolio und Geschäftsaktivitäten in Übergangsphase fokussiert und gestärkt

ABB setzt ihre Next-Level-Strategie konsequent um. Ziel der Strategie ist es, die Wertschöpfung zu steigern und attraktive Renditen für die Aktionäre zu erwirtschaften. Mit klarem Fokus auf die Umsetzung der Strategie war 2017 ein Übergangsjahr, in dem das Unternehmen sein Portfolio und seine operativen Abläufe fokussiert und gestärkt hat. ABB verschob ihren Schwerpunkt auf ein vereinfachtes, gestärktes, digitales und markführendes Portfolio. Verschiedene wichtige Akquisitionen wurden abgeschlossen oder angekündigt, bestimmte Geschäfte veräussert und Änderungen am Geschäftsmodell vorgenommen. ABB stärkte ihre operativen Abläufe mit dem Abschluss der 1 000-Tage-Programme. Das Unternehmen legte den Schwerpunkt weiter auf Operational Excellence und senkte sowohl die Kosten in der Lieferkette als auch die operativen Kosten. Im Jahresverlauf 2017 wurden mehrere Positionen in der Konzernleitung neu besetzt. Hohe Priorität hatten auch die Führungskräfteentwicklung sowie die Konsolidierung aller Marken von ABB unter einer globalen Dachmarke. Nach Abschluss dieser Transformationsmassnahmen ist ABB heute für profitables Wachstum aufgestellt.

Profitables Wachstum

Im Zuge ihrer Ausrichtung auf profitables Wachstum erzielte ABB 2017 erhebliche Fortschritte in der Optimierung und Stärkung ihres Portfolios. Das Momentum der Basisaufträge nahm in jedem Quartal zu und verbesserte sich im Gesamtjahr in allen Divisionen und Regionen.

Mit der Einführung von ABB Ability™ im März 2017 vollzieht ABB im digitalen Bereich einen Quantensprung. Heute werden bereits über 210 Lösungen rund um ABB Ability™ angeboten. Hierfür nutzt

ABB ihre grosse installierte Basis aus vernetzten Systemen und Geräten. ABB Ability™ ist ein lösungsorientierter Ansatz, der auf dem starken Portfolio und Fachwissen von ABB basiert. Hierbei handelt es sich um ein sicheres und offenes Architektursystem, das von der Peripherie (Edge) bis hin zur Cloud reicht. ABB Ability™ ist eine wichtige Säule der ABB-Strategie, das Wachstum mit einem breiteren Spektrum aus Lösungen und Dienstleistungen mit hohem Mehrwert voranzutreiben.

ABB ist durch das aktive Portfoliomanagement fokussierter und stärker geworden. Mit diesen



Massnahmen verschiebt das Unternehmen seinen Schwerpunkt weiter zu höherer Wettbewerbsfähigkeit, wachstumsintensiveren Marktsegmenten und zum Abbau von Risiken.

Mit Abschluss der Übernahme von Bernecker + Rainer Industrie-Elektronik GmbH (B&R) im Juli 2017 stärkte ABB ihre Position als führender Anbieter von Industrieautomation weltweit. B&R war der grösste unabhängige Anbieter von produkt- und softwarebasierten Lösungen mit offener Architektur, die weltweit für die Maschinen- und Fabrikautomation eingesetzt werden. Mit dieser Übernahme hat ABB ihre historische Angebotslücke in der Maschinen- und Fabrikautomation geschlossen und für Kunden weltweit ein Komplettportfolio in der Industrieautomation geschaffen.

Im September 2017 kündigte ABB die Übernahme der Sparte Industrial Solutions (GE IS) an, dem globalen Geschäft für Elektrifizierungslösungen von General Electric (General Electric oder GE). GE IS ist in mehr als 100 Ländern aktiv und verfügt über eine etablierte installierte Basis mit starken Wurzeln in Nordamerika. Mit dieser Übernahme wird ABB unseres Erachtens ihre Stellung als

führender Anbieter in der Elektrifizierung stärken und ihren Zugang zum grossen nordamerikanischen Markt verbessern. Der Abschluss der Transaktion wird für das erste Halbjahr 2018 erwartet.

Mit der Veräusserung ihres Geschäfts für Hochspannungskabel und Kabelzubehör an NKT Cables (Abschluss am 1. März 2017) hat ABB ihr Portfolio weiter gestärkt.

Im Laufe des vierten Quartals wurden in drei Divisionen Massnahmen ergriffen, um die Neuausrichtung des EPC-Geschäftsmodells (Generalunternehmertätigkeit) abzuschliessen. In der Division Stromnetze unterzeichnete ABB mit SNC-Lavalin eine Vereinbarung zur Gründung eines Joint Ventures für EPC-Projekte für Umspannwerke. An dem neuen Unternehmen wird SNC-Lavalin voraussichtlich einen Mehrheitsanteil halten. Diese Massnahme steht im Einklang mit dem Bestreben von ABB, den Schwerpunkt zu verlagern und sich von EPC-Tätigkeiten wegzubewegen, die nicht zum Kerngeschäft gehören. In der Division Industrieautomation brachte ABB die Gründung eines Joint Ventures für EPC-Aktivitäten im Öl- und Gassektor mit Arkad Engineering and Construction Ltd. zum

Abschluss. Arkad mit Sitz in Saudi-Arabien ist ein vollintegrierter EPC-Anbieter für den Energiesektor. In der Division Robotik und Antriebe gab ABB bekannt, nach Erfüllung ihrer laufenden vertraglichen Verpflichtungen aus ihrem Zug-Retrofitgeschäft im Bahnsektor auszusteigen. Die verbleibenden EPC-Aktivitäten werden mit Wirkung zum 1. Januar 2018 als eine neue und nicht zum Kerngeschäft gehörende operative Einheit im Rahmen von „Konzern-aufwand & Sonstiges“ ausgewiesen.

Konsequente Umsetzung

ABB arbeitete 2017 weiter entschlossen an der Fokussierung und Stärkung ihrer operativen Abläufe. Im Jahresverlauf wurden weitere Investitionen getätigt, um das Know-how und die Vertriebsorganisation von ABB im digitalen Bereich zu unterstützen und auszubauen. Beispielsweise wurden im Rahmen der „Power Up“-Initiative der Division Stromnetze Investitionen vorgenommen, die darauf abzielen, die Transformation und Wertschöpfung in diesem Bereich zu beschleunigen. Dabei legte ABB den Schwerpunkt auf wachstumsstarke Segmente wie Ladegeräte für Elektrofahrzeuge, Robotik und Lebensmittel und Getränke.

Ende 2017 brachte ABB ihre strategischen 1 000-Tage-Programme zum Abschluss. Das WCP-Programm (White Collar Productivity) erzielte bis Ende 2017 jährliche Bruttoeinsparungen von etwa 1,4 Milliarden US-Dollar. Im Rahmen des Programms für das Management des Umlaufvermögens wurden durch Verbesserungen seit Ende 2014 Barmittel im Umfang von etwa 1,5 Milliarden US-Dollar freigesetzt, davon etwa 600 Mio. US-Dollar im Jahr 2017.

Bereichsübergreifende Zusammenarbeit

ABB hat die erforderlichen Massnahmen ergriffen, um den Übergang zu einem einfacheren, schlankeren und kundenorientierteren Unternehmen abzuschliessen. Zeitgleich wurde die Vergütung von Führungskräften eng mit der Performance und der Umsetzung der Strategie verknüpft.

Die Führungskräfteentwicklung wird weiter von entscheidender Bedeutung sein. So soll sichergestellt werden, dass die Führungskräfte über die notwendige Qualifikation zur Umsetzung der Wachstumsziele des Unternehmens verfügen. Zudem sind alle Aktivitäten auf die einheitliche und gestärkte ABB-Dachmarke auszurichten.

Next-Level-Strategie – Stufe 3

Im Oktober 2016 läutete ABB Stufe 3 ihrer Next-Level-Strategie ein, um für Aktionäre und Kunden eine zusätzliche Wertschöpfung zu schaffen. Stufe 3 baut auf den Schwerpunktbereichen profitables Wachstum, konsequente Umsetzung und bereichsübergreifende Zusammenarbeit auf und sieht vier Massnahmen vor:

Das Wachstum in vier marktführenden, unternehmerisch handelnden Divisionen vorantreiben

Wir treiben das Wachstum in vier marktführenden, unternehmerisch handelnden Divisionen voran: Elektrifizierungsprodukte, Robotik und Antriebe, Industrieautomation und Stromnetze. Die neue Divisionsstruktur trat am 1. Januar 2017 in Kraft.

ABB Ability™: Quantensprung im digitalen Bereich

ABB Ability™ kombiniert unser Portfolio digitaler Lösungen und Dienstleistungen in allen Kundensegmenten. Damit stärken wir unsere Position als führender Anbieter bei der Vierten Industriellen Revolution und der Energiewende und erhöhen zudem die Wettbewerbsfähigkeit unserer vier unternehmerisch handelnden Divisionen. ABB Ability™ eröffnet uns jährlich schätzungsweise Marktchancen von bis zu 20 Milliarden US-Dollar.

Operative Exzellenz weiter vorantreiben

Das „White Collar Productivity“-Programm wurde Ende 2017 abgeschlossen. Mit dem Programm wurden jährliche Bruttoeinsparungen von etwa 1,4 Milliarden US-Dollar erzielt. Wir setzen zudem unsere regulären Sparprogramme fort, um Einsparungen zu erzielen, die sich jährlich voraussichtlich auf 3 % bis 5 % der Umsatzkosten belaufen werden.

Wir haben unser Programm für das Management des Umlaufvermögens weiter erfolgreich umgesetzt. Das Management des Umlaufvermögens hat sich seit Einführung des Programms im Jahr 2014 in allen Divisionen und Regionen verbessert.

Stärkung der Marke ABB

Wir streben eine einheitliche Unternehmensmarke an und konsolidieren alle globalen Marken von ABB unter einer Dachmarke. Unser Portfolio aus Unternehmen wird vereinheitlicht und verdeutlicht die volle Bandbreite unseres globalen Angebots unter einer übergeordneten Marke. Diese einheitliche Marke ist eine entscheidende Voraussetzung, um das Wertpotenzial unseres digitalen Angebots voll auszuschöpfen – denn wir gehen davon aus, dass wir damit die Markentreue und Kaufwahrscheinlichkeit erhöhen und höhere Preise erzielen können.

Schwerpunkt auf B&R

Eine wegweisende Akquisition

Am 6. Juli 2017 brachte ABB die Übernahme von B&R (Bernecker + Rainer Industrie-Elektronik GmbH) zum Abschluss und erreichte damit einen wichtigen Meilenstein ihrer Next-Level-Strategy. B&R ist der weltweit grösste Anbieter von Lösungen für die Maschinen- und Fabrikautomation.



Mit dieser Transaktion schloss ABB eine historische Lücke in ihrem Portfolio und stärkte ihre Führungsposition in der Industrieautomation. Das Unternehmen ist nun ideal aufgestellt, um die neuen Chancen zu nutzen, die mit der Vierten Industriellen Revolution einhergehen.

B&R wurde 1979 gegründet und ist ein erwiesener Innovationsführer bei speicherprogrammierbaren Steuerungen (SPS), Industrie-PCs (IPC) und der Servoantrieb-basierten Maschinen- und Fabrikautomation. Seine branchenführenden Produkte, Softwareanwendungen und Dienstleistungen stellen Automationslösungen und Software für Maschinen und die Fertigungsindustrie bereit, die in verschiedenen Branchen eine wichtige Rolle spielen, darunter Kunststofftechnik, Nahrungsmittel und Getränke, Textilien und Verpackungen.

B&R verfügt über eine installierte Basis von über 3 Millionen automatisierten Maschinen in etwa

27 000 Werken sowie über einen schnell wachsenden Kundenstamm, der aus über 4 000 Maschinenherstellern in 70 Ländern besteht. B&R verzeichnet einem Jahresumsatz von über 600 Millionen US-Dollar und hat in den letzten zwei Jahrzehnten ein durchschnittliches jährliches Umsatzwachstum von 11 % ausgewiesen. Das wachstumsstarke Unternehmen leistet bereits jetzt einen Beitrag zum kontinuierlichen Wachstum von ABB.

Die starke Unternehmenskultur, die hohe Reichweite und das umfassende Know-how von B&R sind eine ideale Ergänzung für ABB. Gleichzeitig wird mit den bahnbrechenden Lösungen und Softwareanwendungen des Unternehmens, die auf einer offenen Architektur basieren, eine wichtige Lücke geschlossen. Damit wird das ABB-Portfolio für Kunden aus dem Versorgungs- und Industriesektor und aus den Bereichen Transport und Infrastruktur optimal ergänzt.

Diese Übernahme erhöht die Wettbewerbsfähigkeit von ABB. ABB ist heute der einzige Anbieter von Industrieautomation, der seinen Kunden das gesamte Spektrum aus Technologie- und Softwarelösungen rund um Messungen, Steuerung, Antriebe, Robotik, Digitalisierung und Elektrifizierung bietet. Mit den leistungsstarken Anwendungs- und Softwareplattformen, der grossen installierten Basis, dem erweiterten Kundenzugang und den massgeschneiderten Automatisationslösungen von B&R stärkt ABB zudem ABB Ability™, ihr Portfolio aus Digitallösungen.

B&R und seine über 3 000 talentierten Mitarbeiter werden in die ABB-Division Industrieautomation in den Bereichen SPS und Automation Builder integriert. Zusammen wird damit eine neue globale Geschäftseinheit – Maschinen- und Fabrikautomation – mit Sitz im österreichischen Eggelsberg geschaffen. ABB wird insbesondere im Bereich Forschung und Entwicklung konsequent in die Erweiterung dieser Geschäftseinheit investieren, da diese dem Unternehmen als globales Zentrum für Maschinen- und Fabrikautomation dienen wird.

Mit dieser wegweisenden Übernahme erschliesst sich ABB den attraktiven 20-Milliarden-US-Dollar-Markt für Maschinen- und Fabrikautomation, der jährlich zwischen vier und fünf Prozent wächst. Damit vollzieht ABB einen Quantensprung und positioniert sich mit ihrem umfassenden Automationsportfolio für Kunden auf der ganzen Welt als einer der zwei weltweit führenden Anbieter von Industrieautomation.



ABB Ability™

Über 210 marktführende Lösungen

ABB Ability™ stösst bei Industrieanalysten und Kunden auf grosse Resonanz. Da unsere Lösungen einen überzeugenden Kundennutzen bieten, konnten wir damit eine Umsatzsteigerung erzielen. Die jährlichen Marktchancen dürften schätzungsweise bei bis zu 20 Milliarden US-Dollar liegen.

Im jüngsten Bericht des Marktforschungs- und Beratungsunternehmens Frost & Sullivan wurde ABB zum Unternehmen des Jahres 2017 gekürt. Die Analysten lobten unsere Strategie, in Start-ups zu investieren, um damit Innovationen voranzutreiben und unser digitales Angebot schnell zu vergrössern. Dabei beriefen sie sich auf die visionären Innovationen von ABB, die sich in unserem Angebot an Prozessleitsystemen widerspiegeln und die Leistung unserer Kunden erhöhen.

Die Auszeichnung bestätigt die Anerkennung von ABB als digitaler Marktführer – nicht nur im Vergleich mit anderen Anbietern in der Industrieautomation, sondern auch gemessen an branchenfremden Unternehmen.

Die Priorität von ABB liegt derzeit darauf, unsere über 210 Lösungen an mehr Kunden zu verkaufen. Wir sind gut aufgestellt, um unsere F&E-Kapazitäten auszuschöpfen und damit eine wachstumsstarke und profitable Digitalsparte aufzubauen. Zudem fördern wir Innovationen, mit denen in absehbarer Zeit neue Ability™-Lösungen hervorgebracht werden sollen.

ABB Ability™

Heute stehen mehr als 210 ABB Ability™-Lösungen bereit



(1) Lösungen decken verschiedene Industriesegmente, Anwendungen und Lebenszyklen ab

ABB Ability™-Lösungen

Mehrwert für Kunden



Drahtloses ABB Ability™-Netzwerk für die Überwachung und Steuerung des Microgrid auf Robben Island

ABB hat auf Robben Island – wo Nelson Mandela während der Apartheid-Ära 18 Jahre lang inhaftiert war – ein Microgrid für die Integration von Solarenergie und die Stromversorgung der Insel bereitgestellt und damit einen geschichtsträchtigen Ort mit einer modernen und nachhaltigen Technologielösung versorgt. Robben Island ist inzwischen ein Museum und Welterbestätte. Die Insel liegt 9 Kilometer vor der Küste Kapstadts und war davor von Dieselgeneratoren mit einem hohen Kohlenstoffausstoß und Treibstoffverbrauch abhängig. Diese dienten als einzige Energiequelle.

Das neue Microgrid ist praktisch ein kleines Stromnetz, mit dem Treibstoffkosten und CO₂-Emissionen deutlich gesenkt werden. Auf diese Weise kann die Insel für mindestens neun Monate im Jahr mit Solarenergie betrieben werden. Das System ist mit Solarwechselrichter von ABB ausgestattet, mit denen der mit den Solarmodulen erzeugte variable Gleichstrom (DC) in Wechselstrom (AC) umgewandelt wird, der für Stromversorger erforderlich ist. Das Microgrid

wird als Hauptenergiequelle dienen und CO₂-Emissionen und Treibstoffverbrauch der Dieselgeneratoren senken. Diese benötigten davor jährlich rund 600.000 Liter Treibstoff und werden nun hauptsächlich als Notstromgeneratoren genutzt.

Die Solaranlage wird über ein drahtloses ABB Ability™-Netzwerk mit dem Microgrid verbunden, wodurch eine zuverlässige und sichere Kommunikation gegeben ist. Für die Überwachung und Kontrolle des Microgrid ist eine Betriebszentrale in Kapstadt zuständig. Dank des Fernzugriffs müssen keine Mitarbeiter auf der Insel eingesetzt werden, deren Wetterverhältnisse die Anreise von Festland zuweilen unmöglich machen. Aufgrund der drahtlosen Lösung sind auch keine Kabelgräben erforderlich. Dadurch bleibt der natürliche Lebensraum der Welterbestätte erhalten.

ABB Ability™ Electrical Distribution Control System – Consorzio di Bonifica Veronese

Das italienische Wasserversorgungsunternehmen Consorzio di Bonifica Veronese (CBV) wollte zwei seiner Pumpstationen und seine Wasserturbinen nachrüsten. Die Pumpstationen und die Turbinen





befanden sich an mehreren abseits gelegenen Standorten. CBV wünschte die Fernüberwachung und -analyse dieser Anlagen und wollte zudem die Betriebsabläufe miteinander vergleichen. Gleichzeitig wollte das Unternehmen die Wartung optimieren, die Energiekosten senken, Ausfälle vermeiden und die Gesamteffizienz des Werks erhöhen.

Um dies zu erreichen, nutzte CBV das ABB Ability™ Electrical Distribution Control System – eine Cloud-basierte Lösung. Das System wurde für die Überwachung, Optimierung und Steuerung von Energieverteilungssystemen konzipiert und kann in verschiedenen Branchen verwendet werden, darunter in der Produktion, in der Energieerzeugung und im Bergbau. Mit der Lösung, die das Anlagenmanagement vereinfacht, konnte CBV seine Betriebskosten um fast 30 Prozent senken und seine Investitionen in lediglich drei Monaten wieder einbringen.

ABB Ability™ erhöht bei BASF die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz von Anlagen

Früher wurden die Niederspannungsmotoren und -pumpen des deutschen Chemie giganten BASF manuell überprüft. Viele Anlagen waren kontinuierlich bis zum Ende ihres Lebenszyklus in Betrieb, wodurch die Wiederbeschaffungskosten hoch ausfielen. Mit einer Sichtprüfung im Rahmen der Routinewartung kann der Verschleiss nicht zuverlässig ermittelt werden. Zudem können künftige Ausfälle nicht prognostiziert werden. Laut Industrieberichten sind 60 Prozent der Wartungsarbeiten bei diesen Anlagen auf den Ausfall von Geräten zurückzuführen, der unplanmässig und teurer ausfällt als geplante Aktivitäten. Die Werksleiter von BASF wollten eindeutige und präzise Informationen über die Leistung ihrer Motoren und Pumpen sowie darüber, wie die Wartung kostengünstiger gestaltet werden kann.

ABB lieferte BASF eine Komplettlösung. Diese reicht von drahtlosen Sensoren über fortschrittliche Analysen bis hin zu einer unternehmensweiten Überwachung aller Pumpen und Motoren. Um den Betrieb zu optimieren, wendet die innovative Lösung komplexe diagnostische Algorithmen an. Dank dieser umfassenden Lösung profitiert BASF nun von einem „Industrie 4.0“-Produktionssystem. Insbesondere kann damit der Zustand jeder einzelnen Komponente im Werk problemlos ermittelt werden. Hierfür werden in den ABB Ability™-Systemen analytische Flotten-Algorithmen eingesetzt. Auf diese Weise erhält BASF genügend Informationen, um eine erfolgreiche Wartungsstrategie umzusetzen und die Effizienz und Wirksamkeit ihrer Anlagen zu steigern.



Aktionärsrendite und Kapitalallokation

Die Prioritäten von ABB bei der Kapitalallokation sind unverändert:

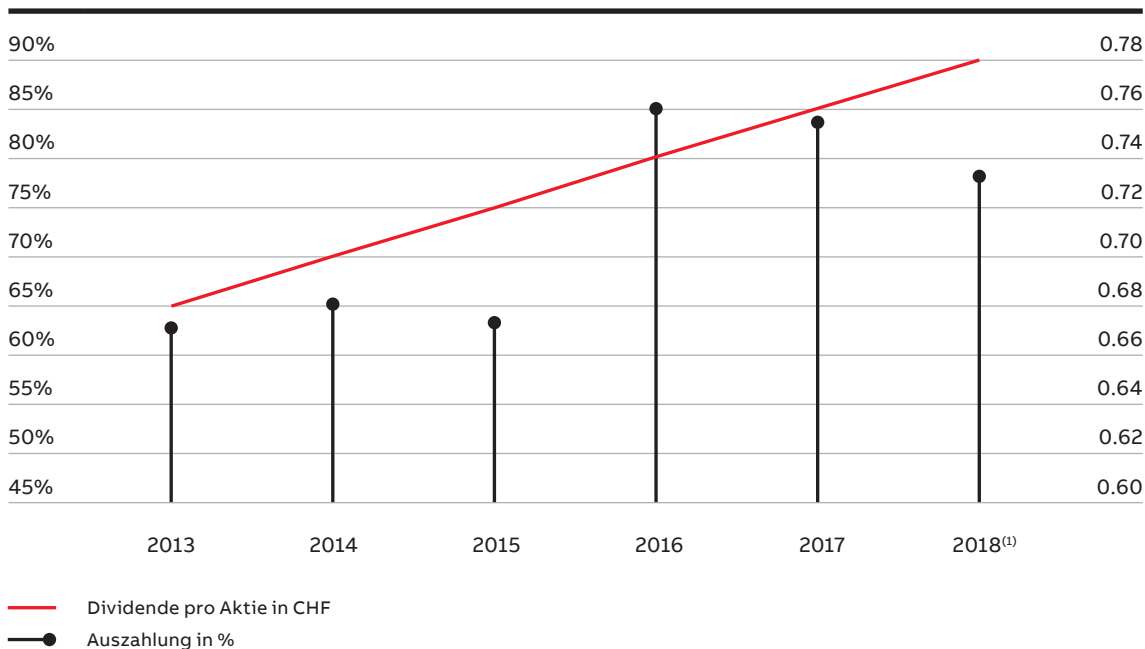
- Finanzierung des organischen Wachstums zu attraktiven Cash-Renditen;
- Zahlung einer kontinuierlich steigenden nachhaltigen Dividende;
- Investitionen in wertsteigernde Akquisitionen und
- Ausschüttung von zusätzlichen Barmitteln an die Aktionäre.

ABB setzte ihre starke Cash-Generierung 2017 fort. Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit lag im Gesamtjahr bei 3.799 Millionen US-Dollar. Der

freie Cashflow betrug 2017 2.926 Millionen US-Dollar. Die Cashflow-Rendite auf investiertes Kapital betrug 12,4 Prozent und wurde hauptsächlich durch die Übernahme von B&R beeinträchtigt. Dank ihrer disziplinierten Kapitalallokation konnte ABB 10,3 Milliarden US-Dollar an ihre Aktionäre ausschütten – sowohl in Form von Dividenden als auch anhand der Aktienrückkäufe zwischen 2014 und 2017.

Der Verwaltungsrat schlägt vor, die Dividende an der Generalversammlung 2018 zum neunten Mal in Folge auf 0,78 Schweizer Franken je Aktie zu erhöhen.

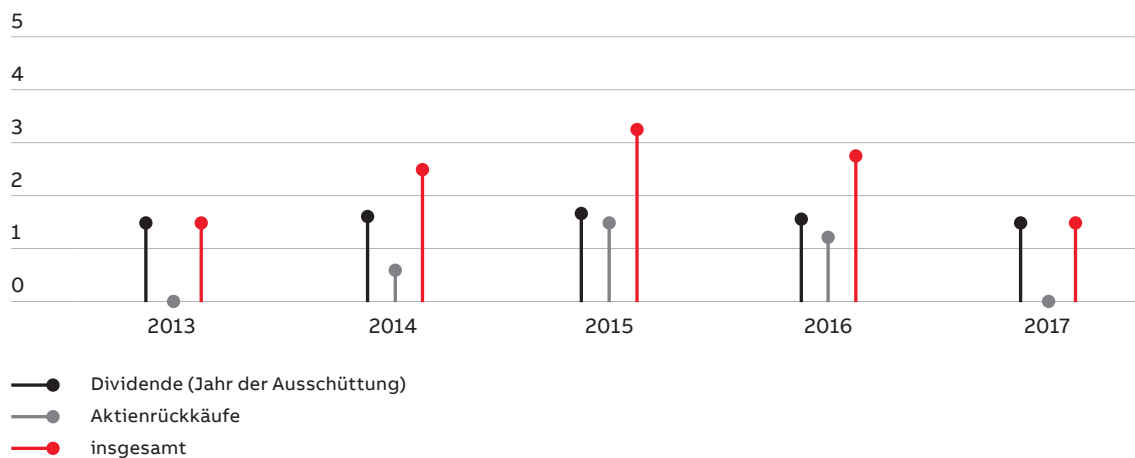
Dividenden an die Aktionäre



(1) Vorgeschlagene Dividende

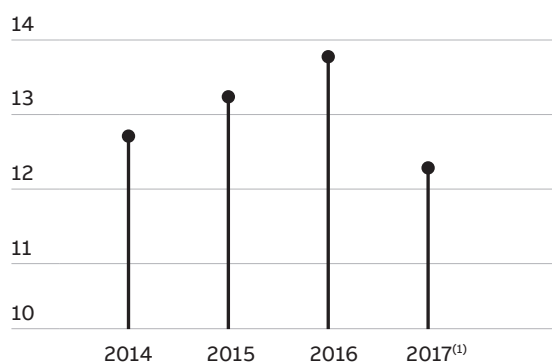
Cash-Rückflüsse an die Aktionäre insgesamt

MRD. USD



Cash-Rendite auf investiertes Kapital

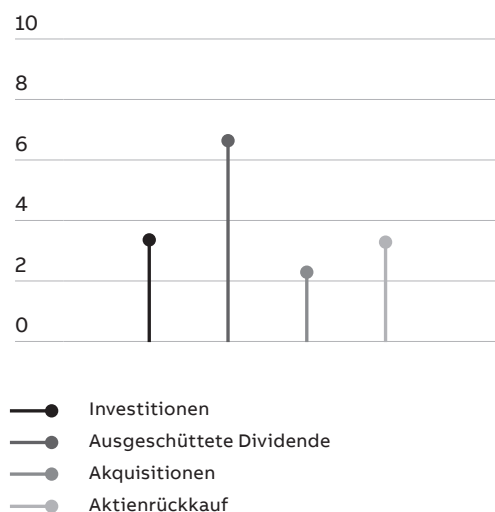
%



(1) beinhaltet die Effekte aus der Akquisition von B&R

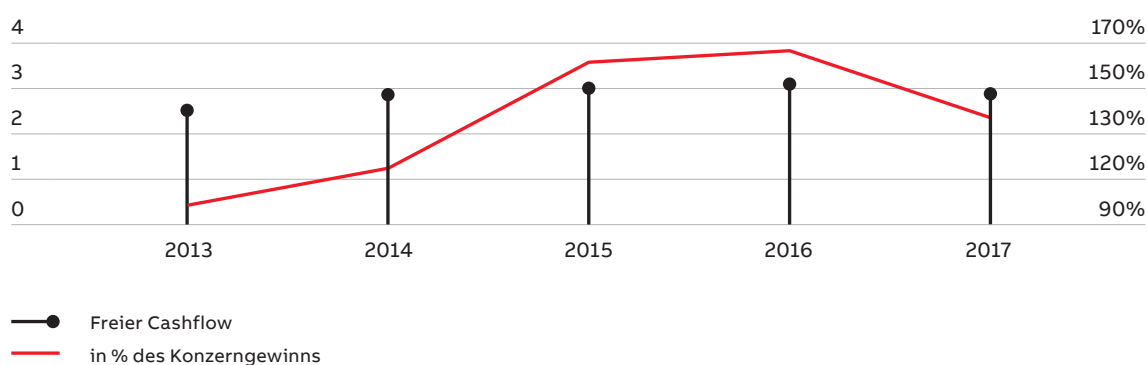
Kapitalallokation

2014–2017 MRD. USD



Freier Cashflow

MRD. USD



Gesundheit, Sicherheit und Umwelt

ABB strebt in den Bereichen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt (HSE) Höchstleistungen an. Die Gesundheit und Sicherheit der Menschen, die von unseren Tätigkeiten betroffen sind – insbesondere unsere Mitarbeitenden, Auftragnehmer und Kunden –, haben für ABB oberste Priorität. Wir arbeiten zudem seit vielen Jahren daran, die Umwelteinflüsse unserer Aktivitäten zu steuern und somit zu senken. Wir versuchen diese Ziele durch strategische und konzerngeführte Programme sowie geschäftsspezifische Initiativen zu erreichen.

Transformation der Organisation – von der Vision zur Praxis

Im Jahr 2017 haben wir einen Veränderungsprozess initiiert, um die Rechenschaftspflicht auf Ebene des Linienmanagements zu stärken. Zudem soll damit sichergestellt werden, dass die Linienmanager und Leiter der Länder über ausreichende Expertise und effektive Instrumente verfügen, um den Prozess im Bereich Gesundheit, Sicherheit und Umwelt erfolgreich zu führen.

Es wurden formelle Country Sustainability Boards (Nachhaltigkeitsgremien) eingerichtet, um eine gute Unternehmensführung und die Erfüllung der lokalen Rechtsvorschriften, ABB-Standards und Kundenerwartungen zu gewährleisten. Gleichzeitig haben wir ein umfassendes Managementinformationssystem für den Konzern entwickelt. Auf diese Weise soll sichergestellt werden, dass die Genauigkeit und Beständigkeit von Daten gegeben ist, konzernweit einheitliche Ziele und Standards verfolgt werden und eine einheitliche Terminologie verwendet wird. Darüber hinaus wurden standardisierte Einkaufsprozesse implementiert, und die Lieferantenbasis wurde optimiert.

Im nächsten Schritt werden wir uns darauf konzentrieren, die Lücken hinsichtlich unseres angestrebten Betriebsmodells zu schliessen. Hierfür werden wir ein Programm für die Kompetenzentwicklung auflegen sowie Verbesserungsprogramme und -prozesse standardisieren.

Die Bedeutung von Sicherheit

Im Jahr 2017 konnten wir die Gesamtzahl meldepflichtiger Vorfälle erneut senken. Gleichwohl ist uns bewusst, dass jeder Vorfall einer zu viel ist. Unsere Mitarbeiter sind das Herzstück von ABB.

Wir sind erst dann zufrieden, wenn wir die Anzahl der Vorfälle auf null gesenkt haben und dies auch so beibehalten.

2017 haben wir den ABB Way eingeführt. Hierbei handelt es sich um ein System für die Konzernführung, mit dem unsere Management- und Kontrollstandards in den Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Umwelt aktualisiert werden. ABB Way macht deutlich, was wir von all unseren globalen Unternehmen erwarten. Das System wird in den nächsten zwei Jahren konzernweit eingeführt. Damit wird unser Ansatz vereinfacht, unser gemeinsames Wissen vertieft und unser Verständnis der HSE- und Nachhaltigkeitskriterien verbessert.

In diesem Jahr haben wir ein globales Auditprogramm eingeführt, das von kompetenten Revisionsleitern und lokalen Revisoren betreut wird. Das Programm zielt darauf ab, die neuen Standards zu fördern und unsere Unternehmen bei der Erfüllung dieser Standards zu unterstützen. Zudem möchten wir damit unsere aktuelle Performance beurteilen.

Unsere Führungsebene hat immer wieder deutlich gemacht, dass Sicherheit für ABB höchste Priorität hat. Wir haben unsere „Safety Masterclass“ weiter entwickelt um sicherzustellen, dass unsere Führungskräfte über die notwendigen Informationen, Fähigkeiten und Instrumente verfügen, um diesen Wert täglich zu fördern.

Wir haben auch unsere Untersuchungsprozesse verbessert und den Schwerpunkt auf Vorfälle mit hohem Schadenspotenzial gelegt. Auf diese Weise möchten wir gewonnene Erkenntnisse nutzen und ermitteln, welche Massnahmen ergriffen werden

müssen, um Verletzungen zu vermeiden. Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, jegliche Verletzungen zu vermeiden.

Gesundheit und Wohlergehen

Um die Gesundheit einer schlagkräftigen Belegschaft sicherzustellen, müssen in den Arbeitsalltag jedes Mitarbeiters gute Gesundheitspraktiken integriert werden. Wir fördern die Gesundheit unserer Mitarbeiter in allen Lebensbereichen, sowohl am Arbeitsplatz als auch ausserhalb. Hierfür haben wir Programme aufgelegt, die das Wohlergehen und die Gesundheit am Arbeitsplatz als voneinander abhängige Faktoren betrachten und der Prävention und dem Risikomanagement gleiche Bedeutung einräumen.

Im Jahr 2017 wurden die Nachhaltigkeitsgremien der einzelnen Länder damit beauftragt, Gesundheitspläne ausarbeiten. Diese sahen verschiedene Programme vor und führten als Grundpfeiler das Rauchverbot ein. Mit den Initiativen haben wir im Jahr 2017 58 Prozent der Mitarbeiter erreicht. Bis 2020 möchten wir 70 Prozent der Mitarbeiter erreichen.

ABB beteiligte sich auch zum ersten Mal an der Global Health Challenge, bei der Mitarbeitende gemeinsam ihre körperliche Fitness, ihre Work-Life-Balance, ihre Schlafgewohnheiten sowie ihre Ernährung verbesserten. Mehr als 42.000 Mitarbeiter beteiligten sich an diesem lockeren Programm zur Verhaltensänderung.

Schliesslich haben wir eine Schulung zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit eingeführt. Im Rahmen dieser Schulung sollen die Mitarbeiter in die Lage versetzt werden, besser mit schwierigen Situationen umzugehen, an Herausforderungen zu wachsen, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und einen positiven Einfluss auf ihr Umfeld auszuüben. 85 Prozent der Führungskräfte nahmen an dieser Schulung teil, die nun in der gesamten Organisation durchgeführt werden soll.

Umweltschutz

ABB engagiert sich nach wie vor für die Verbesserung ihrer Umweltbilanz. Wir arbeiten kontinuierlich daran, unseren Energieverbrauch und die



Treibhausgasemissionen in all unseren Betrieben zu verringern.

ABB hat mehr als 260 Projekte zur Energieeinsparung ins Leben gerufen. Diese trugen dazu bei, dass wir unseren Energieverbrauch 2017 um 2,3 Prozent senken konnten.

Darüber hinaus haben wir die Treibhausgasemissionen durch die Senkung des Kraftstoffverbrauchs, den Wechsel auf weniger kohlenstoffhaltige Energieträger und einen besseren Umgang mit Schwefelhexafluorid reduziert. Seit 2013* hat ABB ihre Treibhausgasemissionen (Scope 1 und Scope 2) um 33 Prozent verringert.

Das Ziel von ABB besteht darin, die Menge an Abfällen bis 2020 um 20 Prozent zu reduzieren – ausgehend von einem Ausgangswert des Jahres 2013. Wir haben bereits einen Rückgang von 15 Prozent erzielt und die Gesamtmenge der erzeugten Abfälle um 12 Prozent gesenkt.

Zudem haben wir unsere Anstrengungen verstärkt, um die Verwendung von Gefahrstoffen in unseren Betrieben zu kontrollieren und zu senken. 2017 wurden neue Trainingsprogramme aufgelegt. Zudem wurde ein funktionsübergreifendes Team gegründet, um die von ABB verwendeten Chemikalien stärker zu kontrollieren.



→ **Weitere Informationen**
abb.com/sustainability

* Die Reduktion um 33 Prozent beinhaltet auch eine Umstellung in der Berechnung der CO₂-Emissionen unserer Fahrzeugflotte.

Konzernleitung

Gemeinsam den Fortschritt gestalten



**DIANE DE
SAINT VICTOR**
GENERAL
COUNSEL

FRANK DUGGAN
REGION EUROPA

SAMI ATIYA
DIVISION ROBOTIK
UND ANTRIEBE

**JEAN-CHRISTOPHE
DESLARZES**
CHIEF
HUMAN RESOURCES
OFFICER

PETER TERWIESCH
DIVISION
INDUSTRIEAUTOMATION

GREG SCHEU
REGION AMERIKANISCHER
KONTINENT



TARAK MEHTA
DIVISION
ELEKTRIFIZIERUNGS-
PRODUKTE

ULRICH SPIESSHOFER
VORSITZENDER
DER KONZERNLEITUNG
(CEO)

CLAUDIO FACCHIN
DIVISION
STROMNETZE

TIMO IHAMUOTILA
CHIEF
FINANCIAL
OFFICER

CHUNYUAN GU
REGION ASIEN,
NAHER OSTEN
UND AFRIKA
(AMEA)

02

Corporate- Governance- Bericht

—
34–59

Brief des Präsidenten des Verwaltungsrats

—
38–39

Unser Corporate-Governance-Ansatz im Überblick

—
40–40

Verwaltungsrat

—
40–45

Konzernleitung

—
45–48

Aktien

—
48–51

Aktionariat

—
52–54

Externe Revisionsstelle

—
54–55

Weitere Informationen zur Corporate Governance

—
55–59





Brief des Präsidenten des Verwaltungsrats

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

Ich freue mich sehr, Ihnen im Namen des Verwaltungsrats den Corporate-Governance-Bericht 2017 vorzulegen. 2017 haben wir den Verwaltungsrat im Einklang mit der strategischen Ausrichtung von ABB weiter verstärkt, verjüngt und diversifiziert. Im Anschluss an einen umfassenden Suchprozess haben wir beschlossen, drei neue Kandidaten zur Wahl in den Verwaltungsrat vorzuschlagen. Wir haben eng mit dem CEO und der übrigen Konzernleitung zusammengearbeitet, um die Umsetzung unserer Strategie voranzutreiben. Ausserdem haben wir verschiedene wichtige Schritte zur Verbesserung von Prozessen, Kontroll- und Aufsichtsverfahren im Konzern eingeleitet.

Aufgabe des Verwaltungsrats

Wie auch bei anderen börsenkotierten Unternehmen in der Schweiz ist der Verwaltungsrat von ABB für die Überprüfung und Genehmigung der Unternehmensstrategie verantwortlich. Darüber hinaus muss der Verwaltungsrat sicherstellen, dass die Konzernleitung von ABB optimal besetzt ist, um die Strategie auszuführen, die Performance des Konzerns zu optimieren und unsere hohen ethischen Standards aufrechtzuerhalten.

Zwei Grundvoraussetzungen müssen erfüllt sein, damit der Verwaltungsrat diese Aufgaben erfolgreich wahrnehmen kann. Zum einen müssen die Verwaltungsratsmitglieder über vielfältige und umfassende komplementäre Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen, die auf die Anforderungen der Führung eines globalen Unternehmens im 21. Jahrhundert abgestimmt sind. Dies ist in unserer schnelllebigen Welt, in der Technologien kontinuierlich und rasant voranschreiten, wichtiger denn je. Zum anderen muss gewährleistet sein, dass die Verwaltungsratsmitglieder ein profundes Verständnis der operativen Abläufe und Märkte von ABB entwickeln. Nur mit diesem Wissen können sie zur Strategieentwicklung beitragen und fundierte Entscheidungen über die Zukunft des Unternehmens treffen.

Mit den drei neuen Kandidaten, die wir in diesem Jahr vorschlagen, werden wir in den letzten vier

Jahren zehn von elf Verwaltungsratsmitgliedern ausgetauscht haben, einschliesslich des Präsidenten. Dabei sind die Kompetenzen und Erfahrung unserer Verwaltungsratsmitglieder vollständig auf die ABB-Strategie abgestimmt.

Als unabhängiger, nicht-exekutiver Präsident des Verwaltungsrats liegt meine Aufgabe darin, den Verwaltungsrat zu führen und sicherzustellen, dass wir effektiv mit dem Vorsitzenden und den übrigen Mitgliedern der Konzernleitung zusammenarbeiten. Diese tragen die volle Verantwortung für die Umsetzung der Strategie und das operative Management des Unternehmens.

Feedback der Aktionäre

Letztlich sind wir als Verwaltungsratsmitglieder Ihnen, den Aktionärinnen und Aktionären unseres Unternehmens, verpflichtet. Der Verwaltungsrat vertritt Ihre Interessen. Daher sind wir stets bestrebt, einen offenen Dialog über Ihre Anliegen mit Ihnen zu führen.

Wir haben von vielen Aktionären wichtige Rückmeldungen zu den im ABB-Vergütungsbericht 2016 dargelegten Entscheidungen erhalten, insbesondere zur Höhe der Vergütung des Vorsitzenden und der übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

Die Missbilligung der Aktionäre bezog sich auf die Verluste im Zusammenhang mit der im Februar 2017 in unserer südkoreanischen Niederlassung aufgedeckten systematischen Veruntreuung und auf die erheblichen Schwachstellen, die in unserem internen Kontrollsystem festgestellt wurden. Infolgedessen wurde die Entlastung des Verwaltungsrats in Frage gestellt.

Nach der Aufdeckung der Veruntreuung wurden im Hinblick auf die Vergütung Entscheidungen getroffen, durch die wir das Niveau der jährlichen kurzfristigen variablen Zahlungen gesenkt und die Auszahlungen aus dem Long-Term Incentive Plan für hochrangige Führungskräfte verringert haben.

Ich kann bestätigen, dass wir die betreffenden Kontrollprobleme ermittelt haben und dass die erheblichen Schwachstellen in unserem internen Kontrollsystem durch schnelle, durchgreifende Massnahmen des CEO und der gesamten Konzernleitung

von ABB beseitigt wurden. Zudem wurde das komplette Führungsteam in Südkorea ausgetauscht, und auf Konzernebene wurden geeignete Massnahmen eingeleitet.

Des Weiteren sind wir mit allen strafrechtlichen Mitteln gegen die für die Veruntreuung verantwortliche Person vorgegangen und haben einen detaillierten Plan ausgearbeitet, um einen möglichst grossen Teil der veruntreuten 100 Millionen US-Dollar wiederzubeschaffen. Wir haben in diesem Zusammenhang Versicherungsleistungen in Höhe von 30 Millionen US-Dollar erhalten.

ABB verfolgt eine Nulltoleranzstrategie in Bezug auf unethisches Verhalten und unterhält höchste Standards in Sachen Integrität und ethischen Geschäftsverhaltens.

Wir nehmen Ihre Beiträge sehr ernst und werden auch künftig angemessen auf alle berechtigten Bedenken reagieren, die dem Verwaltungsrat vorgetragen werden. Wir haben unsere Offenlegungsprozesse weiter verbessert und nehmen derzeit eine Überprüfung des LTIP (Long-Term Incentive Plan) 2018 vor, um das Feedback unserer Aktionäre aufzugreifen.

Prioritäten im Jahr 2017

Der Verwaltungsrat hat im Geschäftsjahr 2017 Schritte unternommen, um sein Know-how in den Bereichen Finanzen und Rechnungslegung sowie sein Wissen über Digitaltechnologien und Geschäftsmodelle weiter auszubauen. Unter Berücksichtigung dieser Kompetenzen haben wir die neuen Kandidaten für den Verwaltungsrat nominiert.

Angesichts der zunehmenden Bedeutung unseres neuen digitalen Lösungsportfolios ABB Ability™ für das Wachstum des Unternehmens haben wir uns entschieden, den Schwerpunkt vor allem auf den Aufbau eines starken „Digitalteams“ zu legen. Unserer Überzeugung nach werden die Nominierten dazu beitragen, den Verwaltungsrat weiter zu verjüngen. Gleichzeitig werden wir uns weiterhin auf Stabilität und eine konsequente Umsetzung fokussieren.

Darüber hinaus führte der Verwaltungsrat die regelmässigen Finanz- und Geschäftsprüfungen durch, stellte Performance-Ziele für den Konzern auf und prüfte die Kapitalallokation einschliesslich Investitionen, Fusionen und Übernahmen sowie Veräusserungen.

Der Verwaltungsrat prüfte zudem wichtige Projekte, überwachte ihren Fortschritt und genehmigte den Geschäftsbericht und die Tagesordnung der Generalversammlung.

In Zusammenarbeit mit dem Management prüften und genehmigten wir die Auswahl der neuen Leiter der Regionen AMEA und Europa und beauftragten die jeweiligen Übergabeprozesse wie auch die Übergabe an den neuen CFO.

Der Verwaltungsrat hielt separate Sitzungen ohne ABB-Führungskräfte und Experten ab. In diesen Zusammenkünften haben wir eine Selbstbewertung des Verwaltungsrats vorgenommen, die Leistung des oberen Managements bewertet und die Nachfolgeplanung unseres Unternehmens überprüft.

Ein Blick nach vorn

Als Verwaltungsratspräsident sehe ich meine Rolle darin, eine effektive Arbeit unserer Ausschüsse zu gewährleisten. In diesem Sinne will ich bei wichtigen Entscheidungen fachkundigen Rat und Unterstützung bieten und als Führungskraft mit gutem Beispiel vorangehen. Ich pflege eine enge Beziehung zum CEO, die von Offenheit und gegenseitigem Respekt geprägt ist. In meiner Tätigkeit für ABB versuche ich, diese Beziehung zu nutzen, indem ich das Unternehmen tatkräftig unterstütze und als aufmerksamer Zuhörer und Ratgeber neue Perspektiven einbringe.

Ich betrachte es als Privileg, in diesem grossartigen Unternehmen Ihren Interessen zu dienen und so viele Aktionärinnen und Aktionäre zu vertreten, denen der langfristige Erfolg von ABB erkennbar am Herzen liegt.

Mit freundlichen Grüssen

Peter Voser

Präsident des Verwaltungsrats

22. Februar 2018

Unser Corporate-Governance-Ansatz im Überblick

Corporate Governance – Grundsätze

ABB hat sich zur Einhaltung der höchsten internationalen Standards der Corporate Governance verpflichtet und zu diesem Zweck Strukturen, Verfahren und Regeln eingeführt, die in diesem Corporate-Governance-Bericht dargelegt werden. Das Unternehmen befolgt die Richtlinien des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance sowie die entsprechenden Richtlinien der Börsen, an denen ABB kotiert ist. Zusätzlich zu den Auflagen des Schweizerischen Obligationenrechts sind die wesentlichen Grundsätze und Regeln zur Corporate Governance von ABB in folgenden Dokumenten enthalten: in den Statuten des Unternehmens, im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (inklusive Reglementen der Ausschüsse des Verwaltungsrats von ABB und der Politik zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen, die auf der Grundlage des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance und der Unabhängigkeitskriterien der

Corporate-Governance-Regelungen der New York Stock Exchange erstellt wurde), im Verhaltenskodex von ABB und im Zusatz zum Verhaltenskodex für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung. Der Verwaltungsrat von ABB (Verwaltungsrat) hat die Pflicht, die genannten Dokumente zu überprüfen, zu ändern und zu ergänzen oder Änderungen oder Ergänzungen vorzuschlagen, um sowohl den jüngsten Entwicklungen und Geschäftspraktiken Rechnung zu tragen als auch die Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften sicherzustellen.

Vergütungsregelung und Entschädigung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung

Nähere Einzelheiten über die Vergütungsregelung von ABB sowie über die Entschädigung und Besitzverhältnisse an ABB-Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung von ABB sind im Vergütungsbericht dieses Geschäftsberichts enthalten.

Verwaltungsrat

Verwaltungsrat und Verwaltungsratsausschüsse (Amtsperiode 2017–2018)

Verwaltungsrat		
Chairman: Peter R. Voser	Matti Alahuhta	Louis R. Hughes
Vice Chairman: Jacob Wallenberg	David Constable	David Meline
	Frederico Fleury Curado	Satish Pai
	Lars Förberg	Ying Yeh
Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss	Governance- und Ernennungsausschuss	Vergütungsausschuss
Louis R. Hughes (Chairman)	Peter R. Voser (Chairman)	David Constable (Chairman)
David Meline	Matti Alahuhta	Frederico Fleury Curado
Satish Pai	Lars Förberg	Ying Yeh
	Jacob Wallenberg	

Verwaltungsratsregelung

Der Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat legt die Leitlinien der Geschäftsführung von ABB fest und erteilt die erforderlichen Anweisungen. Er bestimmt die Organisation des ABB-Konzerns und ernennt, entlässt und überwacht die mit der Geschäftsführung und der Vertretung von ABB betrauten Personen. Die interne Organisation und die Kompetenz- und Aufgabenzuordnung des Verwaltungsrats sowie die Informations- und Kontrollaufgaben gegenüber der Konzernleitung sind im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (ABB Ltd Board Regulations und Corporate Governance Guidelines) geregelt.

Der Verwaltungsrat trifft Entscheidungen gesamtheitlich und wird dabei von seinen drei Ausschüssen unterstützt: dem Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss (FACC), dem Governance- und Ernennungsausschuss (GNC) und dem Vergütungsausschuss (CC). Diese Ausschüsse unterstützen den Verwaltungsrat bei seiner Arbeit und legen ihm regelmässig Rechenschaft ab. Die Mitglieder der Verwaltungsratsausschüsse müssen unabhängig sein oder werden direkt von den Aktionären gewählt. Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse halten durch das Jahr regelmässig Sitzungen ab.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie die mit der Geschäftsführung betrauten Personen einer Schweizer Gesellschaft müssen gemäss dem Schweizerischen Obligationenrecht ihre Aufgaben mit aller gebotenen Sorgfalt erfüllen, die Interessen der Gesellschaft in guten Treuen wahren und die Aktionäre unter gleichen Voraussetzungen gleich behandeln.

Das Schweizerische Obligationenrecht erläutert nicht im Einzelnen, welches Mass an Sorgfalt von den Mitgliedern eines Verwaltungsrats gefordert wird. Der Schweizer Rechtslehre und Rechtsprechung nach gilt jedoch im Allgemeinen, dass Verwaltungsratsmitglieder über die zur Ausübung ihrer Funktion erforderlichen Qualifikationen und Fähigkeiten verfügen müssen und dass sie die für die Erfüllung ihrer Aufgaben benötigte Zeit einsetzen müssen. Ausserdem müssen Verwaltungsratsmitglieder die Sorgfalt aufwenden, die vorsichtige, sorgfältige Verwaltungsratsmitglieder unter vergleichbaren Umständen anwenden. Ferner haben Verwaltungsratsmitglieder im Interesse des Unternehmens zu handeln und dürfen keine Handlungen vornehmen, die dem Unternehmen schaden können.

Wenngleich das Schweizerische Obligationenrecht Interessenkonflikte von Verwaltungsratsmitgliedern nicht ausdrücklich behandelt, schreiben das Verwaltungsratsreglement und die Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (ABB Ltd Board Regulations und Corporate Governance Guidelines) vor, dass Verwaltungsratsmitglieder Situationen zu vermeiden haben, in denen ihre persönlichen oder finanziellen Interessen im Widerspruch zu den Interessen von ABB stehen können.

Präsident des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsratspräsident wird von den Aktionären gewählt, um in Vertretung ihrer Interessen durch eine wirksame Corporate Governance nachhaltige Wertschöpfung zu ermöglichen. Darüber hinaus, erstens trifft er im Namen des Verwaltungsrats in dringenden Angelegenheiten vorläufige Beschlüsse, soweit eine ordentliche Beschlussfassung des Verwaltungsrats nicht möglich ist, zweitens beruft er Sitzungen des Verwaltungsrats ein und legt die Tagesordnung fest, drittens tauscht er sich ausserhalb von Verwaltungsratssitzungen regelmässig mit dem Vorsitzenden und den anderen Mitgliedern der Konzernleitung aus und viertens vertritt er den Verwaltungsrat intern und nach aussen.

Vizepräsident des Verwaltungsrats

Der Vizepräsident wird vom Verwaltungsrat gewählt und erfüllt die Aufgaben des Präsidenten des Verwaltungsrats, soweit Letzterer verhindert ist oder in der Erfüllung seiner Pflichten in einen Interessenkonflikt geraten würde. Darüber hinaus berät der Vizepräsident den Präsidenten auf dessen Verlangen oder in allen Angelegenheiten, die das Unternehmen oder den Verwaltungsrat betreffen oder anderweitig von Bedeutung sind; dabei liegt der Schwerpunkt insbesondere auf strategischen Aspekten im Hinblick auf das Unternehmen und seine Geschäftstätigkeit. Des Weiteren ergreift der Vizepräsident alle sonstigen Massnahmen, die vom Verwaltungsrat beschlossen oder vom Präsidenten verlangt werden.

Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss überwacht erstens die Richtigkeit und Vollständigkeit der Finanzberichterstattung von ABB, zweitens die Einhaltung der geltenden Gesetze, Steuervorschriften und regulatorischen Vorschriften durch ABB, drittens die Qualifikationen und Unabhängigkeit der Revisoren, viertens die Leistung der internen Revisionsstelle von ABB und der externen Revisoren und fünftens die Kapitalstruktur, den Finanzierungsbedarf und die Leitlinien hinsichtlich Finanzrisiken von ABB.

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss muss sich aus drei oder mehr unabhängi-

Members of the Board (2017-2018 Board Term):

Name	Nationalität	Geburtsjahr	Erstmals gewählt an GV	Ende der Amts- periode	Nicht- exekutiv	Un- abhängig
Peter R. Voser	CH	1958	2015	2018	Ja	Ja
Jacob Wallenberg	SE	1956	1999	2018	Ja	Ja
Matti Alahuhta	FI	1952	2014	2018	Ja	Ja
David Constable	CA	1961	2015	2018	Ja	Ja
Frederico Fleury Curado	BR	1961	2016	2018	Ja	Ja
Lars Förberg	SE	1965	2017	2018	Ja	Ja
Louis R. Hughes	US	1949	2003	2018	Ja	Ja
David Meline	CH/US	1957	2016	2018	Ja	Ja
Satish Pai	IN	1961	2016	2018	Ja	Ja
Ying Yeh	CN	1948	2011	2018	Ja	Ja

gen Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen, die ein fundiertes Wissen in Finanz- und Rechnungslegungsbelangen haben. Der Verwaltungsratspräsident und auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung können an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist. Ferner nehmen gegebenenfalls der Chief Integrity Officer, der Leiter der internen Revisionsstelle und die externen Revisoren an den Sitzungen teil. Gemäss den Auflagen der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC, US-Börsenaufsichtsbehörde) muss mindestens ein Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses ein Finanzexperte des Ausschusses sein („audit committee financial expert“). Der Verwaltungsrat hat festgelegt, dass jedes Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses ein Finanzexperte des Ausschusses ist.

Governance- und Ernennungsausschuss

Der Governance- und Ernennungsausschuss ist dafür verantwortlich, erstens die Corporate-Governance-Aktivitäten von ABB zu überwachen, zweitens Kandidaten für den Verwaltungsrat, den Vorsitzenden der Konzernleitung und andere Positionen in der Konzernleitung zu ernennen und drittens im Zusammenhang mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung die Nachfolge zu planen und Anstellungsfragen zu regeln. Der Governance- und Ernennungsausschuss hat ausserdem die Aufgabe, ein Orientierungsprogramm für neue Verwaltungsratsmitglieder und ein fortlaufendes Weiterbildungsprogramm für bestehende Verwaltungsratsmitglieder durchzuführen.

Der Governance- und Ernennungsausschuss muss sich aus drei oder mehr unabhängigen Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen. Der Verwaltungsratspräsident (sofern er nicht bereits Mitglied des Ausschusses ist) und auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung können an den Sitzungen teil-

nehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist.

Vergütungsausschuss

Der Vergütungsausschuss ist für Entschädigungsfragen im Zusammenhang mit dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung verantwortlich.

Der Vergütungsausschuss muss sich aus drei oder mehr von den Aktionären gewählten Verwaltungsratsmitgliedern zusammensetzen. Der Verwaltungsratspräsident und auf Einladung des Vorsitzenden des Ausschusses der Vorsitzende der Konzernleitung oder andere Mitglieder der Konzernleitung können an den Sitzungen teilnehmen, sofern ein potenzieller Interessenkonflikt ausgeschlossen und die Geheimhaltung der Gespräche gewährleistet ist.

Verwaltungsratsmitglieder**Zusammensetzung des Verwaltungsrats**

Wenn der Verwaltungsrat Personen zur Wahl in den Verwaltungsrat vorschlägt, bemüht er sich darum, die Zusammensetzung und Fähigkeiten des Verwaltungsrats auf die strategischen Anforderungen, das Portfolio, die geografische Reichweite und die Kultur des Unternehmens abzustimmen. Der Verwaltungsrat muss in jeder Hinsicht Vielfalt wahren, einschliesslich Geschlechtern, Nationalitäten, geografischen/regionalen Erfahrungen und geschäftlichen Erfahrungen. Darüber hinaus sollte auch die durchschnittliche Amtszeit der Verwaltungsratsmitglieder in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. Der Verwaltungsrat berücksichtigt zudem die Zahl der anderen Mandate eines Verwaltungsratsmitglieds, um sicherzustellen, dass es seiner Aufgabe als Mitglied des ABB-Verwaltungsrats ausreichend Zeit widmen kann.

Wahl und Amtsdauer

Die Mitglieder und der Präsident des Verwaltungsrats sowie die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden von den Aktionären an der Generalver-

sammlung für eine Amtsdauer bis zum Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung gewählt. Mitglieder, deren Amtszeit abgelaufen ist, sind sofort wieder wählbar. Unsere Statuten sehen kein altersbedingtes Ausscheiden von Verwaltungsratsmitgliedern vor. Im Verwaltungsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (ABB Ltd Board Regulations und Corporate Governance Guidelines) wird für Verwaltungsratsmitglieder jedoch eine Altersgrenze vorgegeben (hiervon sind Abweichungen möglich, die der Entscheidung des Verwaltungsrats unterliegen). Wird das Amt des Verwaltungsratspräsidenten oder eine Position im Vergütungsausschuss während einer Amtsperiode des Verwaltungsrats vakant, kann (oder – im Falle des Verwaltungsratspräsidenten – muss) der Verwaltungsrat für die restliche Amtsperiode eine andere Person aus seiner Mitte in dieses Amt berufen. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 7 und höchstens 13 Mitgliedern.

Mitglieder des Verwaltungsrats (Verwaltungsratsperiode 2017–2018):



Peter R. Voser ist seit April 2015 Mitglied und Präsident des ABB-Verwaltungsrats. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von Roche Holding Ltd (Schweiz), IBM Corporation (USA)

und Temasek Holdings (Private) Limited (Singapur). Herr Voser ist auch Mitglied des Verwaltungsrats der Nonprofit-Organisation Catalyst (USA) und Präsident des Stiftungsrats der St. Galler Stiftung für Internationale Studien. Er war von 2009 bis 2013 Vorsitzender der Geschäftsleitung von Royal Dutch Shell plc (Niederlande). Herr Voser wurde 1958 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.



Jacob Wallenberg ist seit Juni 1999 ABB-Verwaltungsratsmitglied und seit April 2015 Vizepräsident des Verwaltungsrats. Er ist Verwaltungsratspräsident von Investor AB

(Schweden) und Vizepräsident des Verwaltungsrats von Telefonaktiebolaget LM Ericsson AB, SAS AB, FAM AB und Patricia Industries AB (alle Schweden). Ausserdem ist er Mitglied des Stiftungsrats der Knut and Alice Wallenberg Foundation (Schweden) und Vizepräsident der Swedish-American Chamber of Commerce (USA). Herr Wallenberg wurde 1956 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.



Matti Alahuhta ist seit April 2014 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident von Outotec Corporation und DevCo Partners Oy (beide Finnland). Darüber

hinaus ist er Mitglied des Verwaltungsrats von KONE Corporation (Finnland) und AB Volvo (Schweden). Zuvor war er Präsident und Vorsitzender der Geschäftsleitung von KONE Corporation und hatte verschiedene Führungspositionen bei Nokia Corporation (Finnland) inne. Herr Alahuhta wurde 1952 geboren und ist finnischer Staatsbürger.



David Constable ist seit April 2015 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er war von 2011 bis Juni 2016 Vorsitzender der Geschäftsleitung von Sasol Limited (Südafrika) und von

2014 bis Juni 2016 auch Präsident des Unternehmens. Zuvor war er mehr als 29 Jahre lang bei Fluor Corporation (USA) tätig. Er ist Verwaltungsratsmitglied von Rio Tinto plc (GB), Rio Tinto Limited (Australien) und Anadarko Petroleum Corporation (USA). Herr Constable wurde 1961 geboren und ist kanadischer Staatsbürger.



Frederico Fleury Curado ist seit April 2016 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Im Oktober 2017 übernahm er das Amt des Vorsitzenden der Geschäftsleitung von Ultrapar

Participações S.A. (Brasilien). Er ist Mitglied des Verwaltungsrats von Transocean Ltd. (Schweiz). Von 2007 bis Juni 2016 war er Vorsitzender der Geschäftsleitung von Embraer S.A. (Brasilien). Herr Curado wurde 1961 geboren und ist brasilianischer Staatsbürger.



Lars Förberg ist seit April 2017 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Mitgründer und Managing Partner von Cevian Capital. Herr Förberg wurde 1965 geboren und ist

schwedischer Staatsbürger.



Louis R. Hughes ist seit Mai 2003 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Verwaltungsratspräsident von In-Zero Systems (vormals GBS Laboratories LLC, USA), Aufsichtsratsmitglied von Akzo Nobel N.V. (Niederlande) und

Verwaltungsratsmitglied der Nokia Corporation (Finnland). Herr Hughes wurde 1949 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.



David Melin ist seit April 2016 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Chief Financial Officer von Amgen Inc. (USA). Von 2008 bis 2014 war er bei 3M Company (USA) tätig,

wo er das Amt des Chief Financial Officer innehatte. Zuvor war Herr Melin mehr als 20 Jahre lang bei General Motors Company (USA) tätig.

Herr Meline wurde 1957 geboren und ist Schweizer und US-amerikanischer Staatsbürger.



Satish Pai ist seit April 2016 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Er ist Geschäftsführer und Verwaltungsratsmitglied von Hindalco Industries Ltd. (Indien). Vor seinem

Eintritt in das Unternehmen Hindalco im Jahr 2013 war er 28 Jahre lang bei Schlumberger Limited (USA) tätig. Herr Pai wurde 1961 geboren und ist indischer Staatsbürger.



Ying Yeh ist seit April 2011 ABB-Verwaltungsratsmitglied. Sie ist zudem Mitglied des Verwaltungsrats von Samsonite International S.A. (Luxemburg). Frau Yeh wurde 1948

geboren und ist chinesische Staatsbürgerin.

Per 31. Dezember 2017 waren alle Mitglieder des Verwaltungsrats nicht-exekutive und unabhängige Mitglieder, und kein Mitglied des ABB-Verwaltungsrats hatte eine offizielle Funktion oder ein politisches Amt inne. Weitere Informationen über die Mitglieder des ABB-Verwaltungsrats können unter new.abb.com/about/corporate-governance abgerufen werden, wo ein Link zu den Lebensläufen der Verwaltungsratsmitglieder von ABB zu finden ist.

Sitzungen des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tritt in der erforderlichen Frequenz zusammen, mindestens jedoch viermal pro Jahr. Der Verwaltungsrat hält Sitzungen mit Mitgliedern der Konzernleitung und separate Sitzungen ohne Konzernleitungsmitglieder ab. Der Verwaltungsrat wird vom Präsidenten oder auf Antrag eines Verwaltungsratsmitglieds oder des Vorsitzenden der Konzernleitung zusammengerufen. Eine Übersicht über die verschiedenen Tagesordnungspunkte der jeweiligen Sitzung wird allen Mitgliedern vorab zugeschickt, damit sie sich vor der Sitzung mit den zu behandelnden Angelegenheiten befassen können. Ausserdem haben Verwaltungsratsmitglieder Anspruch darauf, über den Geschäftsgang und die Angelegenheiten von ABB informiert zu werden. In Verwaltungsratssitzungen gefasste Beschlüsse werden im Sitzungsprotokoll schriftlich festgehalten.

Sitzungen und Teilnahme

Der Verwaltungsrat und seine Ausschüsse halten durch das Jahr regelmässig Sitzungen ab. Diese Zusammenkünfte werden gegebenenfalls durch zusätzliche Sitzungen (persönlich oder per Telefonkonferenz) ergänzt. Die unten stehende Tabelle gibt Aufschluss über die Anzahl der 2017 abgehaltenen Sitzungen des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse, die durchschnittliche Sitzungsdauer und die Teilnahme der einzelnen Verwaltungsratsmitglieder. Die aufgeführten regel-

Sitzungen und Teilnahme	2017									
	Vor der Generalversammlung 2017					Nach der Generalversammlung 2017				
	Verwaltungsrat					Verwaltungsrat ⁽³⁾				
	Telefon- Sitz- zung	Telefon- konfe- renz	FACC	GNC	CC	Telefon- Sitz- zung	Telefon- konfe- renz	FACC	GNC	CC
Durchschnittliche Dauer (Stunden)	8	1,5	2,0	1,5	1,5	8	1,5	2,4	1,5	2
Anzahl Sitzungen	2	3	7	2	3	5	2	7	4	4
Besuchte Sitzungen:										
Peter R. Voser	2	3	—	2	—	5	2	—	4	—
Jacob Wallenberg	2	2	—	2	—	5	1	—	4	—
Matti Alahuhta	2	3	—	2	—	5	1	—	4	—
David Constable	2	3	—	—	3	5	1	—	—	4
Frederico Fleury Curado	2	3	—	—	3	5	1	—	—	4
Robyn Denholm ⁽¹⁾	2	2	6	—	—	—	—	—	—	—
Lars Förberg ⁽²⁾	—	—	—	—	—	5	1	—	4	—
Louis R. Hughes	2	3	7	—	—	5	2	7	—	—
David Meline	2	3	6	—	—	5	1	7	—	—
Satish Pai	2	3	6	—	—	5	1	7	—	—
Michel de Rosen ⁽¹⁾	2	3	—	—	3	—	—	—	—	—
Ying Yeh	2	3	—	—	3	5	1	—	—	4

(1) Robyn Denholm und Michel de Rosen schieden im April 2017 aus dem Verwaltungsrat aus.

(2) Lars Förberg wurde an der Generalversammlung im April 2017 erstmals in den Verwaltungsrat gewählt.

(3) Eine Telefonkonferenz nach der Generalversammlung 2017 war eine Minisitzung des Verwaltungsrats, an der nur der Präsident des Verwaltungsrats und der Vorsitzende des FACC teilnahmen. Letzterer war vom Verwaltungsrat mit entsprechenden Befugnissen ausgestattet worden.

mässigen Sitzungen enthalten eine strategische Klausurtagung, an der die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung teilgenommen haben.

Mandate ausserhalb des Konzerns für Mitglieder des Verwaltungsrats

Kein Verwaltungsratsmitglied kann mehr als zehn zusätzliche Mandate wahrnehmen, davon nicht mehr als vier in börsenkotierten Unternehmen. Bestimmte Arten von Mandaten wie Mandate in unseren Tochtergesellschaften, in derselben Unternehmensgruppe und in wohltätigen Organisationen und gemeinnützigen Institutionen fallen nicht unter diese Beschränkungen. Weitere Details finden Sie in Artikel 38 der Statuten von ABB.

Geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Verwaltungsratsmitgliedern

In diesem Abschnitt werden wichtige geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Verwaltungsratsmitgliedern oder von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen dargestellt. Diese Feststellungen wurden auf der Grundlage der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu

Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB Ltd getroffen.

Diese Leitlinie ist im Verwaltungsratsreglement und in den Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd (ABB Ltd Board Regulations und Corporate Governance Guidelines) enthalten.

Sasol Ltd (Sasol) ist ein wichtiger Kunde von ABB. ABB liefert Sasol hauptsächlich modulare Systeme über die ABB-Division Elektrifizierungsprodukte. David Constable war bis Juni 2016 Präsident, Vorsitzender der Geschäftsleitung und Verwaltungsratsmitglied von Sasol.

IBM Corporation (IBM) ist ein wichtiger Lieferant von ABB. IBM liefert ABB hauptsächlich IT-Hardware und Software und erbringt zugehörige Dienstleistungen. Peter R. Voser ist Verwaltungsratsmitglied von IBM.

Der Verwaltungsrat hat das Geschäftsvolumen von ABB mit Sasol und das Abnahmenvolumen bei IBM geprüft. Dabei hat der Verwaltungsrat festgestellt, dass die Art oder Bedingungen der Geschäftsbeziehungen von ABB mit diesen Unternehmen nicht unüblich sind und dass diese Geschäftsbeziehungen nicht wesentlich sind. Der Verwaltungsrat betrachtet daher sämtliche Mitglieder des Verwaltungsrats als unabhängige Mitglieder. Dieser Entscheid wurde im Einklang mit der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB getroffen.

Konzernleitung

Zusammensetzung der Konzernleitung

Ulrich Spiesshofer Vorsitzender der Konzernleitung (CEO)		
CORPORATE OFFICERS	DIVISIONSLEITER	REGIONENLEITER
Timo Ihmuotila Chief Financial Officer (Finanzchef)	Claudio Facchin Power Grids	Frank Duggan Europe
Jean-Christophe Deslarzes Chief Human Resources Officer (Personalchef)	Tarak Mehta Elektrifizierungsprodukte	Chunyuan Gu Asien, Naher Osten und Afrika (AMEA)
Diane de Saint Victor General Counsel (Chefjuristin)	Peter Terwiesch Industrieautomation	Greg Scheu Amerikanischer Kontinent
	Sami Atiya Robotik und Antriebe	

Aufgaben und Organisation der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat hat den Vorsitzenden der Konzernleitung mit der Geschäftsführung von ABB beauftragt. Der Vorsitzende und unter dessen Führung die übrigen Mitglieder der Konzernleitung sind für die Leitung der Geschäftstätigkeit und der Angelegenheiten von ABB sowie für die Abwicklung des Tagesgeschäfts verantwortlich. Der Vorsitzende der Konzernleitung berichtet dem Verwaltungsrat regelmässig – oder wann immer aussergewöhnliche Umstände dies erfordern – über den Geschäftsgang und die finanzielle Performance von ABB sowie über alle organisatorischen und persönlichen Angelegenheiten, Transaktionen oder Fragen, die für den Konzern von Bedeutung sind. Die Mitglieder der Konzernleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt und abberufen.

Mitglieder der Konzernleitung (zum 31. Dezember 2017):



Ulrich Spiesshofer wurde im September 2013 zum Vorsitzenden der Konzernleitung von ABB ernannt und ist seit 2005 Mitglied der Konzernleitung. Von Januar 2010 bis September 2013 war Herr Spiesshofer als Mitglied der Konzernleitung für die Division Industrieautomation und Antriebe verantwortlich. Er trat ABB im November 2005 als Konzernleitungsmitglied mit Verantwortung für die Unternehmensentwicklung bei. Von 2002 bis zu seinem Eintritt in die ABB war er Senior Partner und Leiter Global Operations Practice bei der Roland Berger AG (Schweiz). Von 1991 bis 2002 hatte er verschiedene Positionen im Management von A.T. Kearney Ltd. und ihren Partnerunternehmen inne. Herr Spiesshofer wurde 1964 geboren und ist Schweizer und deutscher Staatsbürger.

Von 2002 bis zu seinem Eintritt in die ABB war er Senior Partner und Leiter Global Operations Practice bei der Roland Berger AG (Schweiz). Von 1991 bis 2002 hatte er verschiedene Positionen im Management von A.T. Kearney Ltd. und ihren Partnerunternehmen inne. Herr Spiesshofer wurde 1964 geboren und ist Schweizer und deutscher Staatsbürger.



Timo Ihamuotila wurde im April 2017 zum Finanzchef und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Von 2009 bis 2016 war Herr Ihamuotila Chief Financial Officer und Executive Vice President der Nokia Corporation (Finnland). Von 1999 bis 2009 übte er verschiedene Führungsfunktionen bei Nokia aus. Herr Ihamuotila wurde 1966 geboren und ist finnischer Staatsbürger.

Von 1999 bis 2009 übte er verschiedene Führungsfunktionen bei Nokia aus. Herr Ihamuotila wurde 1966 geboren und ist finnischer Staatsbürger.



Jean-Christophe Deslarzes wurde im November 2013 zum Chief Human Resources Officer und Mitglied der Konzernleitung ernannt. Im April 2015 wurde er in den Verwaltungsrat der Adecco Group (Schweiz) gewählt. Von 2010 bis 2013 war er Leiter Human Resources und Organization Officer der Carrefour Group (Frankreich). Von 2008 bis 2010 leitete er das Downstream-Aluminiumgeschäft von Rio Tinto (Kanada). Von 2006 bis 2008 war Herr Deslarzes Senior Vice President Human Resources von Alcan Inc. (Kanada) und von 2007 bis 2008 zusätzlich Co-Leiter der Integration von Rio Tinto und Alcan. Zwischen 1994 und 2006 übte er verschiedene Funktionen im Personalwesen und Management von Alcan Inc. aus. Herr Deslarzes wurde 1963 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.

ril 2015 wurde er in den Verwaltungsrat der Adecco Group (Schweiz) gewählt. Von 2010 bis 2013 war er Leiter Human Resources und Organization Officer der Carrefour Group (Frankreich). Von 2008 bis 2010 leitete er das Downstream-Aluminiumgeschäft von Rio Tinto (Kanada). Von 2006 bis 2008 war Herr Deslarzes Senior Vice President Human Resources von Alcan Inc. (Kanada) und von 2007 bis 2008 zusätzlich Co-Leiter der Integration von Rio Tinto und Alcan. Zwischen 1994 und 2006 übte er verschiedene Funktionen im Personalwesen und Management von Alcan Inc. aus. Herr Deslarzes wurde 1963 geboren und ist Schweizer Staatsbürger.



Diane de Saint Victor wurde im Januar 2007 zur Chefjuristin (General Counsel), zur Sekretärin des Verwaltungsrates (Company Secretary) und zum Mitglied der Konzernleitung ernannt. Darüber hinaus ist sie Verwaltungsratsmitglied der Amerikanischen Handelskammer Frankreich. Von 2013 bis 2017 war sie nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats von Barclays plc und Barclays Bank plc (beide GB). Von 2004 bis 2006 war sie Chefjuristin der Airbus Group (Frankreich/Deutschland). Von 2003 bis 2004 arbeitete sie als Chefjuristin bei SCA Hygiene Products (Deutschland). Von 1993 bis 2003 hatte sie verschiedene juristische Positionen bei Honeywell International (Frankreich/Belgien) inne. Von 1988 bis 1993 bekleidete sie verschiedene juristische Positionen bei General Electric (USA). Frau de Saint Victor wurde 1955 geboren und ist französische Staatsbürgerin.

Von 2013 bis 2017 war sie nicht-exekutives Mitglied des Verwaltungsrats von Barclays plc und Barclays Bank plc (beide GB). Von 2004 bis 2006 war sie Chefjuristin der Airbus Group (Frankreich/Deutschland). Von 2003 bis 2004 arbeitete sie als Chefjuristin bei SCA Hygiene Products (Deutschland). Von 1993 bis 2003 hatte sie verschiedene juristische Positionen bei Honeywell International (Frankreich/Belgien) inne. Von 1988 bis 1993 bekleidete sie verschiedene juristische Positionen bei General Electric (USA). Frau de Saint Victor wurde 1955 geboren und ist französische Staatsbürgerin.



Tarak Mehta wurde mit Wirkung zum Januar 2016 zum Leiter der Division Elektrifizierungsprodukte ernannt und ist seit Oktober 2010 Mitglied der Konzernleitung. Von Oktober 2010 bis Dezember 2015 leitete er die Division Niederspannungsprodukte. Von 2007 bis 2010 stand er dem Transformatorengeschäft von ABB vor. Zwischen 1998 und 2006 übte er verschiedene Funktionen im Management von ABB aus. Herr Mehta wurde 1966 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Von Oktober 2010 bis Dezember 2015 leitete er die Division Niederspannungsprodukte. Von 2007 bis 2010 stand er dem Transformatorengeschäft von ABB vor. Zwischen 1998 und 2006 übte er verschiedene Funktionen im Management von ABB aus. Herr Mehta wurde 1966 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.



Sami Atiya wurde mit Wirkung zum Januar 2017 zum Leiter der Division Robotik und Antriebe ernannt und ist seit Juni 2016 Mitglied der Konzernleitung. Von Juni bis Dezember 2016 leitete er die Division Industrieautomation und Antriebe. Vor seinem Eintritt in die ABB hatte Herr Atiya von 1997 bis 2015 Führungspositionen bei Siemens in Deutschland inne. Unter anderem war er ab 2011 im Sektor Infrastructure & Cities als CEO der Division Mobility and Logistics von

2016 leitete er die Division Industrieautomation und Antriebe. Vor seinem Eintritt in die ABB hatte Herr Atiya von 1997 bis 2015 Führungspositionen bei Siemens in Deutschland inne. Unter anderem war er ab 2011 im Sektor Infrastructure & Cities als CEO der Division Mobility and Logistics von

Siemens tätig. Herr Atiya wurde 1964 geboren und ist deutscher Staatsbürger.



Peter Terwiesch wurde mit Wirkung zum Januar 2017 zum Leiter der Division Industrieautomation ernannt und ist seit Januar 2015 Mitglied der Konzernleitung. Er ist zudem Mitglied des Verwaltungsrats der Metall Zug AG (Schweiz). Von 2015 bis 2016 hatte er die Leitung der Division Prozessautomation von ABB inne. Von 2011 bis 2014 leitete er die Region Mitteleuropa von ABB. In den Jahren 2005 bis 2011 übte Herr Terwiesch die Funktion des Chief Technology Officer von ABB aus. Von 1994 bis 2005 hatte er verschiedene Positionen bei ABB inne. Herr Terwiesch wurde 1966 geboren und ist Schweizer und deutscher Staatsbürger.



Claudio Facchin wurde mit Wirkung zum Januar 2016 zum Leiter der Division Stromnetze ernannt und ist seit Dezember 2013 Mitglied der Konzernleitung. Von Dezember 2013 bis Dezember 2015 leitete er die Division Energietechniksysteme. Von 2010 bis 2013 stand Herr Facchin der Region Nordasien von ABB vor. Von 2004 bis 2009 leitete er das globale Unterwerk-Geschäft von ABB, und von 1995 bis 2004 übte er verschiedene Positionen im Management von ABB aus. Herr Facchin wurde 1965 geboren und ist italienischer Staatsbürger.



Frank Duggan wurde im Juli 2017 zum Leiter der Region Europa ernannt und ist seit 2011 Mitglied der Konzernleitung. Von 2014 bis Juni 2017 leitete er die Region Asien, Naher Osten und Afrika (AMEA). Von 2011 bis 2014 hatte er die Leitung der Organisation Globale Märkte inne. Von 2008 bis 2014 bekleidete er bei ABB zudem die Position des Regional Manager für Indien, den Nahen Osten und Afrika. Von 2008 bis 2011 war Herr Duggan zusätzlich als ABB-Länderchef für die Vereinigten Arabischen Emirate tätig. Zwischen 1986 und 2008 übte er verschiedene Funktionen im Management von ABB aus. Herr Duggan wurde 1959 geboren und ist irischer Staatsbürger.



Chunyuan Gu wurde im Juli 2017 zum Leiter der Region Asien, Naher Osten und Afrika (AMEA) ernannt und in die Konzernleitung berufen. Zusätzlich übt er seit 2014 die Position des Managing Director von ABB China aus. Von 2012 bis 2013 hatte er die regionale Leitung der Division Industrieautomation und Antriebe von ABB in Nordasien und China inne. Von 2010 bis 2011 leitete er die ABB-Geschäftseinheit Robotics in

China. Davor hatte Herr Gu verschiedene Positionen im Management und technischen Bereich des Robotikgeschäfts von ABB in China und Schweden inne. Herr Gu wurde 1958 geboren und ist schwedischer Staatsbürger.



Greg Scheu wurde im Januar 2015 zum Leiter der Region Amerikanischer Kontinent und zum Leiter Group Service and Business Integration ernannt. Er ist seit 2012 Mitglied der Konzernleitung von ABB. Von 2013 bis 2014 war er für die Integration von akquirierten Unternehmen, das Servicegeschäft und die Region Nordamerika verantwortlich. Von 2012 bis 2013 leitete er den Bereich Marketing and Customer Solutions. Herr Scheu, zuvor Führungskraft bei Rockwell International, trat ABB 2001 bei und war für die Integration der Baldor Electric Co. und von Thomas & Betts in die ABB-Gruppe verantwortlich. Herr Scheu wurde 1961 geboren und ist US-amerikanischer Staatsbürger.

Weitere Informationen über die Mitglieder der ABB-Konzernleitung können unter www.abb.com/about/corporate-governance abgerufen werden, wo ein Link zu den Lebensläufen der Mitglieder der Konzernleitung zu finden ist.

Mandate ausserhalb des Konzerns für Mitglieder der Konzernleitung

Kein Mitglied der Konzernleitung kann mehr als fünf zusätzliche Mandate wahrnehmen, davon nicht mehr als ein Mandat in einem börsenkotierten Unternehmen. Bestimmte Arten von Mandaten wie Mandate in unseren Tochtergesellschaften, in derselben Unternehmensgruppe und in wohltätigen Organisationen und gemeinnützigen Institutionen fallen nicht unter diese Beschränkungen. Weitere Details finden Sie in Artikel 38 der Statuten von ABB.

Geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Mitgliedern der Konzernleitung

In diesem Abschnitt werden wichtige geschäftliche Beziehungen zwischen ABB und den Mitgliedern der Konzernleitung oder von ihnen vertretenen Unternehmen oder Organisationen dargestellt. Diese Feststellungen wurden auf der Grundlage der Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB

Ltd getroffen. Diese Leitlinie ist im Verwaltungs-ratsreglement und in den Corporate-Governan-ce-Richtlinien von ABB Ltd (ABB Ltd Board Regula-tions und Corporate Governance Guidelines) enthalten.

Adecco S.A. (Adecco) ist ein wichtiger Lieferant von ABB. Adecco stellt ABB hauptsächlich Dienst-leistungen im Bereich der Arbeitnehmerüberlas-sung bereit. Jean-Christophe Deslarzes ist Ver-waltungsratsmitglied von Adecco.

ABB hat einen ungesicherten, revolvingenden Kon-sortialkredit für eine Kreditlinie bis USD 2 Milliar-den. Per 31. Dezember 2017 beteiligte sich Barclays Bank plc (Barclays Bank) mit ca. USD 74 Millionen am Gesamtkredit von USD 2 Milliarden.

Des Weiteren betreibt ABB regelmässig Bankge-schäfte mit Barclays. Diane de Saint Victor war bis Mai 2017 Verwaltungsratsmitglied von Barclays Bank und Barclays plc.

Der Verwaltungsrat hat das Abnahmevervolumen bei Adecco und das Engagement von Barclays ge-prüft. Dabei hat der Verwaltungsrat festgestellt, dass die Art oder Bedingungen der Geschäftsbe-ziehungen von ABB mit diesen Unternehmen nicht unüblich sind und dass diese Geschäftsbeziehun-gen nicht wesentlich sind.

Dieser Entscheid wurde im Einklang mit der Rela-ted Party Transaction Policy (Leitlinie zu Ge-schäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen) von ABB Ltd getroffen.

Aktien

Aktienkapital von ABB

Am 31. Dezember 2017 belief sich das ordentliche Aktienkapital von ABB (einschliesslich durch ABB selbst gehaltener Aktien) wie im Handelsregister eingetragen auf CHF 260 177 791,68 und setzte sich aus 2 168 148 264 voll einbezahlten Namenak-tien mit einem Nennwert von CHF 0,12 je Aktie zu-sammen.

ABB Ltd ist an der SIX Swiss Exchange, an der Nasdaq OMX Stockholm Exchange und an der New York Stock Exchange kotiert (wobei bei Letz-terer die Aktien in Form von American Depositary Shares (ADS) gehandelt werden und jede ADS ei-ner Namenaktie von ABB entspricht). Am 31. De-zember 2017 wies ABB Ltd auf Basis ausstehender Aktien (Gesamtzahl ausstehender Aktien: 2 138 606 489) eine Marktkapitalisierung von rund CHF 56 Milliarden (USD 57 Milliarden, SEK 471 Mil-liarden) auf. Die einzige andere börsenkotierte Ge-sellschaft des Konzerns ist ABB India Limited, Bangalore, Indien, die an der BSE Ltd. (Bombay Stock Exchange) sowie an der National Stock Ex-

change of India kotiert ist. Am 31. Dezember 2017 hielt ABB Ltd, Schweiz, direkt oder indirekt 75 Pro-zent der Anteile von ABB India Limited, Bangalore, Indien, die zu jenem Zeitpunkt eine Marktkapitali-sierung von rund INR 297 Milliarden aufwies.

Rückkauf und Vernichtung von Aktien

Im Rahmen des von September 2014 bis Septem-ber 2016 durchgeführten Aktienrückkaufpro-gramms kaufte ABB insgesamt 146 595 000 Ak-tien zur Vernichtung zurück. 2016 wurden 100 Millionen Aktien vernichtet. An der Generalver-sammlung 2017 von ABB genehmigten die Aktio-näre die Vernichtung von 46,595 Millionen Aktien. Diese Vernichtung wurde im Juli 2017 durchge-führt. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien von ABB Ltd beträgt nach der 2017 erfolgten Ak-tienvernichtung 2 168 148 264.

Börsenkotierungen (per 31. Dezember 2017)

Börse	Wertpapier	Tickersymbol	ISIN Code
SIX Swiss Exchange	ABB Ltd, Zurich, share	ABBN	CH0012221716
NASDAQ OMX Stockholm Exchange	ABB Ltd, Zurich, share	ABB	CH0012221716
New York Stock Exchange	ABB Ltd, Zurich, ADS	ABB	US0003752047
BSE Ltd. (Bombay Stock Exchange)	ABB India Limited, Bangalore, share	ABB ⁽¹⁾	INE117A01022
National Stock Exchange of India	ABB India Limited, Bangalore, share	ABB	INE117A01022

(1) Wird auch als Scrip ID bezeichnet.

Kapitalveränderungen

Im Jahr 2017 schüttete ABB ihre Dividende von CHF 0,76 pro Aktie für das Jahr 2016 in Form einer ordentlichen Dividende aus. 2016 zahlte ABB ihre Dividende für das Geschäftsjahr 2015 in Form einer Reduktion des Nennwerts der ABB-Aktie von CHF 0,86 auf CHF 0,12. Am Nennwert des bedingten und genehmigten Aktienkapitals von ABB wurden entsprechende Anpassungen vorgenommen.

Im Jahr 2015 schüttete ABB ihre Dividende für das Geschäftsjahr 2014 teilweise in Form einer Reduktion des Nennwerts der ABB-Aktie von CHF 1,03 auf CHF 0,86 aus. Am Nennwert des bedingten und genehmigten Aktienkapitals von ABB wurden entsprechende Anpassungen vorgenommen.

Abgesehen von der oben beschriebenen Aktienvernichtung und Nennwertreduktion gab es während der Jahre 2017, 2016 und 2015 keine Veränderungen im ordentlichen Aktienkapital von ABB.

Wandelanleihen und Optionen

ABB hat keine Anleihen ausstehend, die in ABB-Aktien gewandelt werden können. Angaben über Optionen auf ABB-Aktien sind der Anmerkung 19 „Stockholders' equity“ zur konsolidierten Jahresrechnung im Finanzteil der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts („Financial Review of the ABB Group“) zu entnehmen.

Bedingtes Aktienkapital

Mit Stand 31. Dezember 2017 kann das Aktienkapital von ABB um einen Betrag von bis zu CHF 24 000 000 auf folgende Weise erhöht werden: durch die Ausgabe von bis zu 200 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0,12 je Aktie durch die Ausübung von Wandelrechten und/oder Optionsrechten, die den Aktionären im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer oder bereits ausgegebener Anleihen oder anderer Finanzmarktinstrumente auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten gewährt wurden.

Mit Stand 31. Dezember 2017 kann das Aktienkapital von ABB um einen Betrag von bis zu CHF 1 200 000 erhöht werden durch die Ausgabe von bis zu 10 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0,12 je Aktie durch die Ausübung von den Aktionären gewährten Optionsrechten. Optionsrechte, die von den Aktionären nicht beansprucht wurden, kann der Verwaltungsrat für andere Zwecke im Interesse des Unternehmens einsetzen.

Im Zusammenhang mit der Ausgabe von Wandelanleihen, von mit Optionen ausgestatteten Anleihen oder von anderen Finanzmarktinstrumenten oder der Verleihung von Bezugsrechten ist das Vorkaufsrecht der Aktionäre ausgeschlossen. Die dann zumaligen Inhaber von Wandelrechten und/oder Optionsrechten haben das Recht zur Zeichnung der neuen Aktien. Die für die Wandelrechte und/oder Optionsrechte geltenden Bedingungen werden vom Verwaltungsrat festgelegt.

Der Erwerb von Aktien durch die Ausübung von Optionsrechten sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten (siehe „Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen“ im Abschnitt „Aktionariat“ in diesem Corporate-Governance-Bericht).

Im Zusammenhang mit der Ausgabe von Wandelanleihen, von mit Optionsrechten ausgestatteten Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumenten ist der Verwaltungsrat ermächtigt, die Vorwegzeichnungsrechte der Aktionäre einzuschränken oder aufzuheben, wenn solche Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumente zur Finanzierung oder Refinanzierung der Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, von Neuinvestitionen oder Emissionen auf nationalen oder internationalen Kapitalmärkten vorgesehen sind. Falls der Verwaltungsrat Vorwegzeichnungsrechte aufhebt, werden die betreffenden Wandelanleihen, mit Optionsrechten ausgestatteten Anleihen oder anderen Finanzmarktinstrumente zu den geltenden Marktkonditionen ausgegeben, und die neuen Aktien werden gemäss den relevanten Marktkonditionen ausgegeben, unter Berücksichtigung der Aktienkurse und/oder anderer vergleichbarer Instrumente mit einem Marktpreis. Wandelrechte können über einen maximalen Zeitraum von zehn Jahren ausgeübt werden, und Optionsrechte können über einen maximalen Zeitraum von sieben Jahren ausgeübt werden, wobei als Anfangsdatum jeweils das Emissionsdatum gilt. Die Vorwegzeichnungsrechte von Aktionären können indirekt gewährt werden.

Ausserdem kann das Aktienkapital von ABB mit Stand 31. Dezember 2017 durch die Ausgabe von bis zu 94 038 800 voll einbezahlten Aktien mit einem Nennwert von CHF 0,12 je Aktie an Mitarbeitende um einen Betrag von maximal CHF 11 284 656 erhöht werden. Das Bezugsrecht und das Vorwegzeichnungsrecht der ABB-Aktionäre sind in diesem Zusammenhang aufgehoben. Die Ausgabe von Aktien oder Bezugsrechten an Mitarbeitende unterliegt den vom Verwaltungsrat erlassenen Bestimmungen und erfolgt unter Berücksichtigung von Kriterien wie Leistung, Funktion, Verantwortung und Rentabilität. ABB

kann Mitarbeitenden Aktien oder Bezugsrechte zu einem Preis abgeben, der unter dem Börsenkurs liegt. Der Erwerb von Aktien im Kontext des Aktienbesitzes von Mitarbeitenden sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten (siehe „Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragen“ im Abschnitt „Aktionariat“ in diesem Corporate-Governance-Bericht).

Genehmigtes Aktienkapital

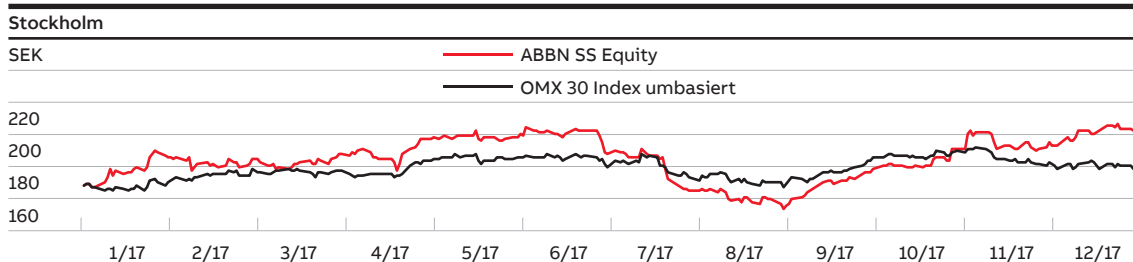
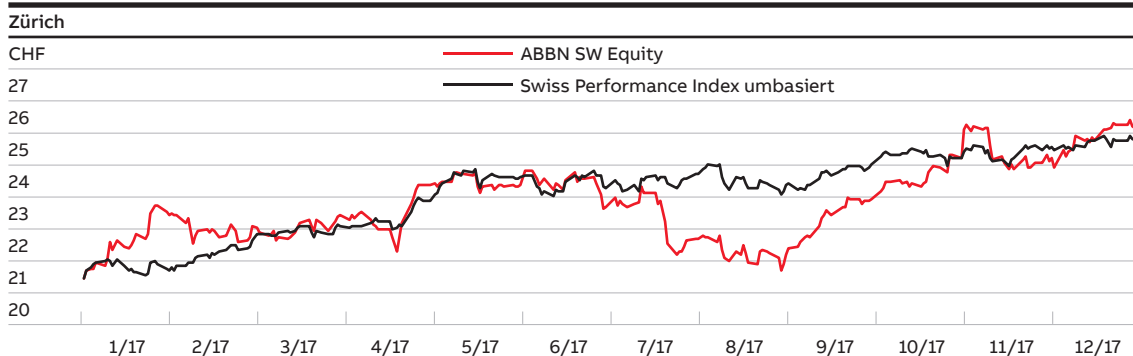
Mit Stand 31. Dezember 2017 steht ABB ein genehmigtes Aktienkapital von bis zu CHF 24 000 000 durch die Ausgabe von bis zu 200 000 000 voll einbezahlten Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 0,12 je Aktie zur Verfügung. Das genehmigte Aktienkapital ist bis zum 13. April 2019 gültig. Der Verwaltungsrat ist berechtigt, den Zeitpunkt der Ausgabe neuer Aktien, den Ausgabebetrag, die Art der Einlagen, die Bedingungen der Bezugsrechtsausübung und den Beginn der Dividendenberechtigung festzulegen. In diesem Zusammenhang kann der Verwaltungsrat neue Aktien mittels Festübernahme durch eine Bank, ein Bankenkonsortium oder einen anderen Dritten mit anschliessendem Angebot dieser Aktien an die Aktionäre ausgeben. Der Verwaltungsrat kann von Aktionären nicht ausgeübte Bezugsrechte verfallen lassen, oder er kann diese Rechte und/oder Aktien, für welche Bezugsrechte gewährt, aber nicht ausgeübt wurden, zu Marktkonditionen platzieren oder sie anderweitig im Interesse des Unternehmens einsetzen.

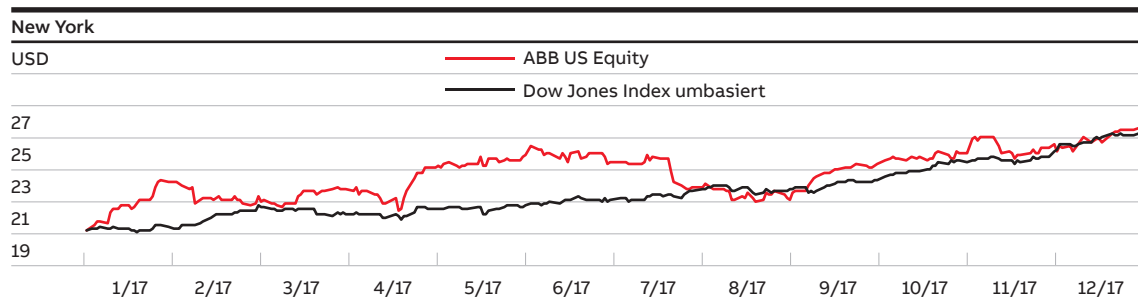
Der Verwaltungsrat ist ferner berechtigt, die Bezugsrechte von Aktionären einzuschränken oder aufzuheben und diese Rechte Dritten zuzuteilen, wenn solche Aktien 1. für die Übernahme von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen, für Neuinvestitionen oder im Falle von Emissionen für die Finanzierung oder Refinanzierung solcher Transaktionen vorgesehen sind oder 2. für die Erweiterung des Aktionärskreises im Zusammenhang mit der Kotierung von Aktien an inländischen und ausländischen Börsen vorgesehen sind. Die Zeichnung und der Erwerb der neuen Aktien sowie jede weitere Übertragung von Aktien unterstehen den Bestimmungen der ABB-Statuten.

Kursentwicklung

Preis für Aktien von ABB Ltd im Jahr 2017

Im Berichtsjahr 2017 stieg der Kurs der an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gehandelten Aktien um 22 Prozent, der Swiss Performance Index um 20 Prozent. Der Kurs der an der NASDAQ OMX Stockholm gehandelten Aktien von ABB Ltd erhöhte sich um 15 Prozent, während der OMX 30 Index um 4 Prozent zulegte. Der Kurs der an der New York Stock Exchange gehandelten American Depositary Shares von ABB Ltd stieg um 27 Prozent, der Dow Jones Industrial Index um 25 Prozent.





	SIX Swiss Exchange (CHF)	NASDAQ OMX Stockholm (SEK)	New York Stock Exchange (USD)
2017			
Hoch	26,40	224,00	26,82
Tief	21,71	181,20	21,28
Jahresende	26,12	220,30	26,82
Durchschnittlich gehandelte Aktien pro Tag, in Millionen	5,84	1,23	1,90

Dividende

Der Verwaltungsrat von ABB Ltd hat für das am 31. Dezember 2017 abgelaufene Geschäftsjahr die Ausschüttung einer Dividende von CHF 0,78 je Aktie vorgeschlagen. Der Vorschlag ist vorbehaltlich

der Zustimmung der Aktionäre an der Generalversammlung 2018 von ABB Ltd. Der Vorschlag entspricht der Dividendenpolitik von ABB, über den Zeitverlauf eine stetig steigende und nachhaltige Dividende auszuschütten.

Key data

	2017	2016	2015
Dividende je Aktie (CHF)	0,78 ⁽¹⁾	0,76	0,74
Nennwert je Aktie (CHF)	0,12	0,12	0,86
Stimmrecht je Aktie	1	1	1
Unverwässerter Gewinn je Aktie (USD) ⁽²⁾	1,04	0,88	0,87
Total ABB Eigenkapital je Aktie (USD) ⁽³⁾	6,93	6,26	6,61
Cashflow aus Geschäftstätigkeit je Aktie (USD) ⁽²⁾	1,78	1,79	1,72
Dividendenausschüttungsquote (%) ⁽⁴⁾	77%	84%	85%
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Millionen)	2 138	2 151	2 226

(1) Vorgeschlagen vom Verwaltungsrat, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Aktionäre an der Generalversammlung am 29. März 2018 in Zürich, Schweiz.

(2) Berechnung basiert auf der Anzahl gewichteter durchschnittlich ausstehender Aktien.

(3) Berechnung basiert auf der Anzahl ausstehender Aktien per 31. Dezember 2017.

(4) Dividende je Aktie (umgerechnet in USD zu Jahresendkursen), dividiert durch unverwässertes Ergebnis je Aktie.

Aktionariat

Aktionärsstruktur

Per 31. Dezember 2017 belief sich die Anzahl der direkt eingetragenen Aktionäre von ABB Ltd auf ca. 118 000, und rund 295 000 weitere Aktionäre hielten Aktien indirekt über Nominees. Dies entsprach zu dem genannten Datum einer Gesamtzahl von rund 413 000 Aktionären.

Bedeutende Aktionäre

Investor AB, Schweden, hielt 232 165 142 ABB-Aktien per 31. Dezember 2017. Diese Beteiligung entsprach rund 10,71 Prozent des zu dem genannten Datum im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB. In der von Investor AB gehaltenen Anzahl von Aktien sind die Aktien, die Jacob Wallenberg, Verwaltungsratspräsident von Investor AB und Verwaltungsratsmitglied von ABB, persönlich hält, nicht enthalten.

Cevian Capital II GP Limited, Channel Islands, gab bekannt, dass das Unternehmen im Namen seiner persönlich haftenden Gesellschafter (General Partner) 115 868 333 ABB-Aktien per 8. September 2017 hielt. Diese Beteiligung entsprach rund 5,347 Prozent des am 31. Dezember 2017 im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB.

BlackRock Inc., New York, USA, gab bekannt, dass das Unternehmen zusammen mit seinen direkten und indirekten Tochtergesellschaften 72 900 737 ABB-Aktien per 31. August 2017 hielt. Diese Beteiligung entsprach rund 3,36 Prozent des zum 31. Dezember 2017 im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB.

Nach bestem Wissen von ABB hielt kein anderer Aktionär am 31. Dezember 2017 3 Prozent oder mehr des zu dem genannten Datum im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals und der Stimmrechte von ABB.

ABB Ltd unterhält keine Kreuzbeteiligungen von mehr als 5 Prozent des Kapitals oder der Stimmrechte mit anderen Unternehmen.

Gemäss den Statuten von ABB berechtigt jede Namenaktie zu einer Stimme. Bedeutende Aktionäre haben keine besonderen Stimmrechte. Nach unse-

rem Wissen stehen wir weder direkt noch indirekt im Besitz oder unter der Kontrolle einer Regierung, eines anderen Unternehmens oder einer Person.

Rechte der Aktionäre

Aktionäre sind dividendenberechtigt, stimmberechtigt und können sonstige ihnen gemäss dem Schweizer Recht und den Statuten von ABB zustehende Rechte ausüben.

Stimmberechtigung

ABB hat nur eine Aktiengattung, und jede Namenaktie hat eine Stimme an der Generalversammlung. Dieses Stimmrecht kann jedoch erst ausgeübt werden, nachdem der Aktionär als Aktionär mit Stimmrecht im ABB-Aktienregister eingetragen ist oder dies bei Euroclear Sweden AB (Euroclear), das ein Unterregister führt, registriert worden ist.

Ein Aktionär kann sich an der jährlichen ordentlichen Generalversammlung durch seinen gesetzlichen Vertreter, einen anderen stimmberechtigten Aktionär oder den durch die Aktionäre gewählten unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen. Hat das Unternehmen keinen unabhängigen Stimmrechtsvertreter, bezeichnet der Verwaltungsrat den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für die nächste Generalversammlung. Ein Aktionär kann sich nur von einer einzigen bevollmächtigten Person vertreten lassen.

Der Eintrag ins Aktienregister muss aus praktischen Gründen spätestens sechs Werktage vor der Generalversammlung erfolgt sein, damit der Aktionär sein Stimmrecht ausüben kann. Mit Ausnahme der im Abschnitt „Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen“ beschriebenen Fälle bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen, welche die Rechte der ABB-Aktionäre einschränken.

Befugnisse der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innerhalb von sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres des Unternehmens statt; spätestens 20 Tage vor der Versammlung sind der Geschäftsbericht, der Vergütungsbericht und die Revisionsberichte den Aktionären am Gesellschaftssitz zur Einsicht aufzulegen. Jeder

Aktionär kann verlangen, dass ihm unverzüglich eine Ausfertigung dieser Unterlagen zugestellt wird.

Der Generalversammlung sind folgende Befugnisse vorbehalten:

- die Festsetzung und Änderung der Statuten
- die Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrats, des Präsidenten des Verwaltungsrats, der Mitglieder des Vergütungsausschusses, der Revisionsstelle und des unabhängigen Stimmrechtsvertreters
- die Genehmigung des Lageberichts und der Konzernrechnung
- die Genehmigung der Jahresrechnung sowie die Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns, insbesondere die Festsetzung der Dividende
- die Genehmigung der maximalen Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung gemäss Artikel 34 der Statuten
- die Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der mit der Geschäftsführung betrauten Personen
- die Beschlussfassung über die Gegenstände, die der Generalversammlung durch das Gesetz oder die Statuten vorbehalten sind oder ihr vorbehaltlich Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts durch den Verwaltungsrat vorgelegt werden.

Beschlüsse und Wahlen an der Generalversammlung

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen; davon ausgenommen sind jedoch die in Art. 704 des Schweizerischen Obligationenrechts beschriebenen Fälle sowie Beschlüsse, die eine Stimmrechtsbeschränkung oder die Aufhebung einer solchen Beschränkung enthalten, welche mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen auf sich vereinigen müssen.

Mit Stand 31. Dezember 2017 können Aktionäre, die insgesamt Aktien im Nennwert von mindestens CHF 48 000 vertreten, die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Jede Traktandierung muss mindestens 40 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge veranlasst werden.

Die Statuten von ABB enthalten keine Regelungen über die Einberufung der Generalversammlung, die von den gesetzlichen Vorschriften abweichen.

Dividendenberechtigung der Aktionäre

Die nicht konsolidierte statutarische Jahresrechnung von ABB Ltd wird im Einklang mit Schweizer Recht erstellt. Auf Basis dieser Jahresrechnung

kann nur eine Dividende gezahlt werden, wenn ABB Ltd aus Vorjahren über genügend auszusüttende Gewinne oder über hinreichend freie Reserven für eine Dividendenzahlung verfügt. Gemäss Schweizer Recht muss ABB Ltd mindestens 5 Prozent ihres Jahresgewinns den gesetzlichen Reserven zuweisen, bis diese Reserven mindestens 20 Prozent des Aktienkapitals von ABB Ltd erreichen. Ein über diese Reserven hinausgehender Gewinn steht der Generalversammlung zur Verfügung.

Nach Schweizer Recht kann ABB Ltd nur eine Dividende zahlen, wenn sie von einem Aktionär oder dem Verwaltungsrat vorgeschlagen wurde, wenn sie an einer Generalversammlung genehmigt wurde und wenn die Revisionsstelle bestätigt, dass die Dividende dem Gesetz und den Statuten von ABB entspricht. In der Praxis genehmigt die Generalversammlung in der Regel die vom Verwaltungsrat vorgeschlagene Dividende.

Eine Dividende ist in der Regel frühestens zwei Handelstage nach dem Beschluss der Aktionäre zahlbar, und der Dividendenstichtag (Ex-date) liegt normalerweise zwei Handelstage nach dem Tag der Genehmigung der Dividende durch die Aktionäre. Die Zahlung einer Dividende erfolgt an Aktionäre, die am Stichtag als Aktionäre registriert sind. Euroclear wickelt die Dividendenzahlung für bei ihnen eingetragene Aktien ab. Nach Schweizer Recht fallen Dividenden, die innerhalb von fünf Jahren nach ihrer Fälligkeit nicht eingefordert werden, ABB Ltd zu und werden den sonstigen Reserven zugewiesen. ABB Ltd zahlt Dividenden in Schweizer Franken aus (mit der nachstehend beschriebenen Ausnahme für bestimmte Aktionäre in Schweden). Daher wirken sich Wechselkursschwankungen auf die auf US-Dollar lautenden Beträge aus, die Inhaber von ADS nach der Umrechnung erhalten, die die Depotbank Citibank, N.A. gemäss dem geänderten und neu gefassten Depotvertrag (Amended and Restated Deposit Agreement) vom 7. Mai 2001 vornimmt.

Für in Schweden wohnhafte Aktionäre hat ABB einen Dividendenplan eingerichtet (für bis zu 600 004 716 Aktien). Im Hinblick auf jährliche Dividendenzahlungen, für die diese Einrichtung zur Verfügung gestellt wird, können sich Aktionäre, die ihre Aktien bei Euroclear eintragen lassen, ihre Dividende in schwedischen Kronen (in Höhe des Betrags, der der in Schweizer Franken gezahlten Dividende entspricht) von ABB Norden Holding AB auszahlen lassen, ohne dass Schweizer Quellensteuer abgezogen wird. Weitere Angaben zum Dividendenplan sind den Statuten von ABB Ltd zu entnehmen.

Beschränkung der Übertragbarkeit von Aktien und Nominee-Eintragungen

ABB kann den Eintrag einer stimmberechtigten Aktie verweigern, wenn ein Aktionär die Erklärung verweigert, dass er die Aktie im eigenen Namen und für eigene Rechnung erworben hat. Sollte der Aktionär sich weigern, eine solche Erklärung abzugeben, so erfolgt ein Eintrag ohne Stimmrecht. Personen, die bei der Eintragung/Antragstellung nicht ausdrücklich erklären, die Aktien für eigene Rechnung zu halten (Nominees), werden ins Aktienregister als stimmberechtigt eingetragen, sofern solche Nominees mit ABB in Bezug auf deren Status eine Einigung erzielt haben und sofern sie des Weiteren unter Aufsicht einer anerkannten Bank oder unter Finanzmarktaufsicht stehen. Der Verwaltungsrat kann in Sonderfällen eine Ausnahme gewähren. Im Jahr 2017 wurden keine Ausnahmen gewährt. Die Übertragungsbeschränkung der Aktien kann durch eine Änderung der ABB-Statuten mit mindestens zwei Dritteln der beim Beschluss vertretenen Stimmen aufgehoben werden.

Keine Beschränkung beim Handel mit Aktien

Es bestehen keine Beschränkungen für die Übertragbarkeit von ABB-Aktien. Die Registrierung von Aktionären im ABB-Aktienregister, im Euro-clear-Register und in dem von der Citibank geführten ADS-Register lässt die Übertragbarkeit der Aktien oder ADS von ABB unberührt. Registrierte Aktionäre von ABB oder Inhaber von ADR können Aktien oder ADR von ABB daher ungeachtet des Stichtags jederzeit kaufen oder verkaufen, auch vor einer Generalversammlung. Der Stichtag dient nur zur Bestimmung des Stimmrechts an einer Generalversammlung.

Angebotspflicht:

Die Statuten von ABB enthalten keine Regelungen, die bei Übernahmeangeboten eine Anhebung der Schwelle („opting-up“) oder den Verzicht auf eine Angebotspflicht („opting-out“) gemäss Art. 32 des Schweizerischen Bundesgesetzes über die Börsen und den Effektenhandel (BEHG) vorsehen.

Externe Revisionsstelle

Dauer des Mandats und Amtsdauer der Revisionsstelle

Ernst & Young prüft als Revisionsstelle die statutarischen und die konsolidierten Jahresrechnungen von ABB. Ernst & Young hat das ausschliessliche Revisionsmandat für die konsolidierten Jahresrechnungen des ABB-Konzerns zu Beginn des Jahres, das per 31. Dezember 2001 endete, übernommen (zuvor teilte sich Ernst & Young seit 1994 das Revisionsmandat). Der für das Revisionsmandat verantwortliche Revisor heisst Leslie Clifford und hat dieses Amt im Zusammenhang mit dem am 31. Dezember 2013 abgelaufenen Geschäftsjahr angetreten. Gemäss den Statuten von ABB beträgt die Amtszeit für die Revisionsstelle ein Jahr.

2017 gab ABB bekannt, dass der Verwaltungsrat beschlossen hat, KPMG für das Geschäftsjahr 2018 zur neuen externen Revisionsstelle des Unternehmens zu ernennen. Die Ernennung ist vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre.

Berichterstattung an den Verwaltungsrat und den Revisions- und Compliance-Ausschuss

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revisionsstelle

Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss unterbreitet dem Verwaltungsrat Vorschläge zur Ernennung und Abberufung der Revisionsstelle.

Ausserdem ist der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss für die Kontrolle der Revisionsstelle verantwortlich, um ihre Qualifikationen, Unabhängigkeit und Leistungsfähigkeit sicherzustellen. Er trifft sich in regelmässigen Abständen, mindestens jedoch viermal im Kalenderjahr, mit den Revisoren zur Besprechung der Ergebnisse aus dem Konzernprüfungsverfahren. Der Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss berichtet dem Verwaltungsrat über die wesentlichen Elemente seiner Kontrolle der Revisionsstelle.

Revisionshonorar und zusätzliches Honorar von Ernst & Young

Ernst & Young stellte im Jahr 2017 für die gesetzlich vorgeschriebenen Revisionen Honorare in Höhe von USD 28,3 Millionen in Rechnung. Die Revisionsaufwendungen beinhalten die üblichen Revisionsarbeiten für jedes Geschäftsjahr, die erforderlich sind, um der Revisionsstelle eine Beurteilung der konsolidierten Jahresrechnung von ABB und der lokalen statutarischen Jahresrechnungen zu ermöglichen. Im Honorar für 2017 enthalten waren rund USD 2,4 Millionen für die Revision 2016, deren Zahlung erst nach der Veröffentlichung des Geschäftsberichts von ABB am 13. März 2017 vereinbart wurde.

Ebenfalls im Honorar inbegriffen sind Dienstleistungen, die ausschliesslich von der Revisionsstelle wahrgenommen werden können, wie die Überprüfung der Quartalsergebnisse vor deren

Veröffentlichung sowie die Ausgestaltung von Comfort Letters im Rahmen von Kapitalmarkttransaktionen.

Ernst & Young stellte im Jahr 2017 zudem die Summe von USD 2,4 Millionen für revisionsfremde Leistungen in Rechnung. Dazu gehörten hauptsächlich Rechnungslegungsberatung, Revisionen von Pensions- und Zuwendungsplänen, Beratungsdienstleistungen zur Rechnungslegung, von den geltenden Gesetzen und Bestimmungen nicht verlangte zusätzliche Bestätigungen im Zusammenhang mit der Finanzberichterstattung, Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Ertragssteuer und indirekten Besteuerung und weitere Steuerberatungsdienstleistungen. In Übereinstimmung mit den Vorschriften des US-amerikanischen Sarbanes-Oxley-Gesetzes von 2002 und den Bestimmungen der SEC hat ABB einen globalen Prozess für die Überprüfung und provisorische Genehmigung von revisionsnahen und revisionsfremden Dienstleistungen durch Ernst & Young festgelegt.

Weitere Informationen zur Corporate Governance

Konzernstruktur von ABB

ABB Ltd, Schweiz, ist die oberste Muttergesellschaft des ABB-Konzerns. Sie ist ausschliesslich an ABB Asea Brown Boveri Ltd beteiligt, die direkt oder indirekt im Besitz der anderen Gesellschaften des ABB-Konzerns ist. Die Tabelle im Anhang zum Corporate-Governance-Bericht gibt Auskunft über Namen, eingetragenen Firmensitz, Beteiligung und Aktienkapital der wichtigen direkten und indirekten Tochtergesellschaften von ABB Ltd, Schweiz, per 31. Dezember 2017. Auf die operative Konzernstruktur von ABB wird im Finanzteil der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts („Financial review of ABB Group“) im Kapitel „Operating and financial review and prospects – Organizational structure“ eingegangen.

Managementverträge

Zwischen ABB und Gesellschaften oder natürlichen Personen ausserhalb des ABB-Konzerns bestehen keine Managementverträge.

Kontrollwechselklauseln

Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und andere Mitglieder des oberen Managements erhalten keine Sonderleistungen im Falle eines Kontrollwechsels. Die bedingten Zuteilungen aus dem Long-Term Incentive Plan und dem Management Incentive Plan können im Falle eines Kontrollwechsels jedoch einer beschleunigten Freigabe unterliegen.

Beteiligungsprogramme für Mitarbeitende

ABB hat mehrere an ABB-Aktien gebundene Incentive-Pläne eingeführt, um die Identifikation der Mitarbeitenden mit den Geschäftszielen und das Interesse an den Finanzergebnissen des Unternehmens zu fördern. Zu diesen Plänen gehören beispielsweise der Employee Share Acquisition Plan, der Management Incentive Plan und der Long-Term Incentive Plan. Für eine detailliertere Beschreibung

der einzelnen Incentive-Pläne sehen Sie bitte Anmerkung 18 „Share-based payment arrangements“ zur konsolidierten Jahresrechnung von ABB im Finanzteil der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts („Financial review of ABB Group“).

Abweichungen der Corporate Governance von NYSE-Standards

Gemäss den Corporate-Governance-Standards der New York Stock Exchange (die Standards) hat ABB erhebliche Abweichungen ihrer Corporate-Governance-Massnahmen von den Standards offenzulegen. ABB hat die Standards geprüft und ist zum Schluss gekommen, dass die Corporate-Governance-Massnahmen von ABB im Allgemeinen mit den Standards übereinstimmen, mit den folgenden wesentlichen Ausnahmen:

- Das Schweizer Recht verlangt, dass die externe Revisionsstelle an der ordentlichen Generalversammlung von den Aktionären und nicht vom Revisionsausschuss oder vom Verwaltungsrat gewählt wird.
- Die Standards verlangen, dass alle aktienbasierten Vergütungspläne und wesentlichen Änderungen an diesen Plänen von den Aktionären gebilligt werden. Gemäss Schweizer Recht entscheidet in diesen Angelegenheiten unser Verwaltungsrat. Die Aktionäre entscheiden jedoch über die Bildung von neuem Aktienkapital, das im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungsplänen verwendet werden kann.
- Das Schweizer Recht verlangt, dass die Mitglieder des Vergütungsausschusses nicht von unserem Verwaltungsrat ernannt, sondern von den Aktionären gewählt werden.
- Das Schweizer Recht verlangt, dass die Aktionäre den maximalen Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats und der Vergütung der Konzernleitung genehmigen.

Steuerpolitik von ABB

Als verantwortungsbewusst handelndes globales Unternehmen („Corporate Citizen“) befolgt ABB alle anwendbaren steuerrechtlichen Gesetze und Vorschriften. Das Unternehmen legt den Steuerbehörden grundsätzlich transparente und umfassende Informationen vor, um die steuerrelevanten Entscheidungen von ABB leicht nachvollziehbar zu machen. Weitere Angaben zu unserer Steuerpolitik sind unter www.abb.com/sustainability zu finden.

Informationspolitik

Als Publikumsgesellschaft ist ABB zur fristgerechten und vollständigen Information von Aktionären, potenziellen Investoren, Finanzanalysten, Kunden, Lieferanten, Medien und anderen interessierten Kreisen verpflichtet. ABB hat wesentliche Informationen im Zusammenhang mit den ABB-Geschäftsbereichen unter Einhaltung der Vorschriften und Bestimmungen der Börsen, an denen ABB kotiert ist, zu veröffentlichen.

ABB veröffentlicht jährlich einen Geschäftsbericht, der die geprüfte Jahresrechnung sowie Angaben über ABB enthält, einschliesslich unserer Geschäftsergebnisse, Strategie, Produkte und Dienstleistungen, Corporate Governance und der Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung. ABB unterbreitet der SEC auch einen Geschäftsbericht mit dem Formular 20. Darüber hinaus werden die ABB-Ergebnisse jedes Quartal in Form einer Pressemitteilung gemäss den Vorschriften der Börsen, an denen die ABB-Aktien kotiert sind, veröffentlicht. Pressemitteilungen über Finanzergebnisse und wesentliche Ereignisse werden zudem mit dem Formular 6 K der SEC vorgelegt.

Ein Archiv mit den Geschäftsberichten, den Geschäftsberichten mit Formular 20 F, den Quartalsberichten sowie den entsprechenden Präsentationen kann in der Rubrik „Financial results and presentations“ unter www.abb.com/investorrelations eingesehen werden. Die Quartalsberichte enthalten untestierte Finanzergebnisse in Übereinstimmung oder abgestimmt mit US-GAAP. Um wichtige Pressemitteilungen zu abonnieren, klicken Sie unter www.abb.com/investorrelations bitte „Contacts and Services“ und anschliessend „Subscribe to updates“ an. Ad-hoc-Meldungen finden sich auch in der Rubrik „Press releases“ (Medienmitteilungen) unter www.abb.com/news.

Das „Schweizerische Handelsamtsblatt“ (www.shab.ch) ist das offizielle Publikationsorgan von ABB. Die registrierten Aktionäre erhalten die Einladung zur Generalversammlung des Unternehmens per Post.

Anfragen können auch direkt an ABB Investor Relations gerichtet werden:

Affolternstrasse 44
CH-8050 Zürich, Schweiz
Telefon: +41 43 317 7111
Fax: +41 44 311 9817
E-Mail: investorrelations@ch.abb.com
Die offizielle Internetseite von ABB ist:
www.abb.com

Weitere Informationen zur Corporate Governance

Die nachstehenden Dokumente enthalten zusätzliche Informationen über die Corporate Governance von ABB und werden unter www.abb.com/about/corporate-governance zur Verfügung gestellt.

- Statuten
- Verwaltungsratsreglement und Corporate-Governance-Richtlinien von ABB Ltd
- Reglement des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses
- Reglement des Governance- und Ernennungsausschusses
- Reglement des Vergütungsausschusses
- Related Party Transaction Policy (Leitlinie zu Geschäftsvorfällen mit nahestehenden Personen und/oder Unternehmen)
- Verhaltenskodex von ABB
- Zusatz zum Verhaltenskodex von ABB für Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- Vergleich der Corporate-Governance-Regeln von ABB und der Bestimmungen der New York Stock Exchange
- Übersicht über unterschiedliche Rechte der Aktionäre nach dem auf ABB anwendbaren schwedischen und Schweizer Recht
- Lebensläufe der Verwaltungsratsmitglieder
- Lebensläufe der Mitglieder der Konzernleitung

Anhang – Wichtige Tochtergesellschaften von ABB Ltd

Name der Gesellschaft/Standort	Land	ABB-Beteiligung in %	Aktienkapital in 1 000	Währung
SARPI – Société Algérienne pour la réalisation de projets industriels, Alger	Algerien	50,00	814 500	DZD
ABB S.A., Buenos Aires	Argentinien	100,00	278 860	ARS
ABB Australia Pty Limited, Moorebank, NSW	Australien	100,00	131 218	AUD
ABB Group Investment Management Pty. Ltd., Moorebank, NSW	Australien	100,00	505 312	AUD
B&R Holding GmbH, Eggelsberg	Österreich	100,00	35	EUR
B&R Industrial Automation GmbH, Eggelsberg	Österreich	100,00	1 240	EUR
ABB N.V., Zaventem	Belgien	100,00	13 290	EUR
ABB Ltda., São Paulo	Brasilien	100,00	689 793	BRL
ABB Bulgaria EOOD, Sofia	Bulgarien	100,00	65 110	BGN
ABB Canada Holding Limited Partnership, Saint-Laurent, Quebec	Kanada	100,00	—	CAD
ABB Inc., Saint-Laurent, Quebec	Kanada	100,00	— ⁽¹⁾	CAD
Thomas & Betts Limited, Saint-Jean-sur-Richelieu, Quebec	Kanada	100,00	— ⁽¹⁾	CAD
ABB Beijing Drive Systems Co. Ltd., Beijing	China	90,00	5 000	USD
ABB (China) Ltd., Beijing	China	100,00	310 000	USD
ABB Engineering (Shanghai) Ltd., Shanghai	China	100,00	40 000	USD
ABB High Voltage Switchgear Co. Ltd., Beijing	China	60,00	11 400	USD
ABB Xiamen Low Voltage Equipment Co. Ltd., Xiamen	China	100,00	15 800	USD
ABB Xiamen Switchgear Co. Ltd., Xiamen	China	64,30	23 500	USD
ABB Xinhui Low Voltage Switchgear Co. Ltd., Xinhui	China	90,00	6 200	USD
ABB s.r.o., Prague	Tschechische Republik	100,00	400 000	CZK
ABB A/S, Skovlunde	Dänemark	100,00	100 000	DKK
ABB for Electrical Industries (ABB ARAB) S.A.E., Cairo	Ägypten	100,00	353 479	EGP
Asea Brown Boveri S.A.E., Cairo	Ägypten	100,00	166 000	USD
ABB AS, Jüri	Estland	100,00	1 663	EUR
ABB Oy, Helsinki	Finnland	100,00	10 003	EUR
ABB France, Cergy Pontoise	Frankeich	99,83	25 778	EUR
ABB SAS, Cergy Pontoise	Frankeich	100,00	45 921	EUR
ABB AG, Mannheim	Deutschland	100,00	167 500	EUR
ABB Automation GmbH, Mannheim	Deutschland	100,00	15 000	EUR
ABB Automation Products GmbH, Ladenburg	Deutschland	100,00	10 620	EUR
ABB Beteiligungs- und Verwaltungsges. mbH, Mannheim	Deutschland	100,00	61 355	EUR
ABB Stotz-Kontakt GmbH, Heidelberg	Deutschland	100,00	7 500	EUR
Busch-Jaeger Elektro GmbH, Lüdenscheid	Deutschland	100,00	1 535	EUR
ABB Holding Ltd., Hong Kong	Hongkong	100,00	27 887	HKD
ABB (Hong Kong) Ltd., Hong Kong	Hongkong	100,00	20 000	HKD
ABB Global Industries and Services Private Limited, Bangalore	Indien	100,00	190 000	INR
ABB India Limited, Bangalore	Indien	75,00	423 817	INR
ABB S.p.A., Milan	Italien	100,00	110 000	EUR
Power-One Italy S.p.A., Terranuova Bracciolini (AR)	Italien	100,00	22 000	EUR
ABB K.K., Tokyo	Japan	100,00	1 000 000	JPY
ABB Ltd., Seoul	Korea, Republik	100,00	23 670 000	KRW
ABB Mexico S.A. de C.V., San Luis Potosi SLP	Mexiko	100,00	633 368	MXN
Asea Brown Boveri S.A. de C.V., San Luis Potosi SLP	Mexiko	100,00	667 686	MXN
ABB B.V., Rotterdam	Niederlande	100,00	9 200	EUR
ABB Capital B.V., Rotterdam	Niederlande	100,00	1 000	USD
ABB Finance B.V., Rotterdam	Niederlande	100,00	20	EUR
ABB Holdings B.V., Rotterdam	Niederlande	100,00	119	EUR
ABB Investments B.V., Rotterdam	Niederlande	100,00	100	EUR
ABB AS, Billingstad	Norwegen	100,00	250 000	NOK
ABB Holding AS, Billingstad	Norwegen	100,00	240 000	NOK
ABB Business Services Sp. z o.o., Warsaw	Polen	99,92	50	PLN
ABB Sp. z o.o., Warsaw	Polen	99,92	350 656	PLN
ABB Ltd., Moscow	Russische Föderation	100,00	5 686	RUB
ABB Contracting Company Ltd., Riyadh	Saudi-Arabien	95,00	40 000	SAR
ABB Electrical Industries Co. Ltd., Riyadh	Saudi-Arabien	65,00	168 750	SAR

Name der Gesellschaft/Standort	Land	ABB-Beteiligung in %	Aktienkapital in 1 000	Währung
ABB Holdings Pte. Ltd., Singapore	Singapur	100,00	32 797	SGD
ABB Pte. Ltd., Singapore	Singapur	100,00	28 842	SGD
ABB Holdings (Pty) Ltd., Longmeadow	Südafrika	100,00	4 050	ZAR
ABB South Africa (Pty) Ltd., Longmeadow	Südafrika	74,91	1	ZAR
Asea Brown Boveri S.A., Madrid	Spanien	100,00	33 318	EUR
ABB AB, Västerås	Schweden	100,00	400 000	SEK
ABB Norden Holding AB, Västerås	Schweden	100,00	2 344 783	SEK
ABB Asea Brown Boveri Ltd, Zurich	Schweiz	100,00	2 768 000	CHF
ABB Information Systems Ltd., Zurich	Schweiz	100,00	500	CHF
ABB Investment Holding GmbH, Zurich	Schweiz	100,00	92 054	CHF
ABB Management Services Ltd., Zurich	Schweiz	100,00	571	CHF
ABB Schweiz AG, Baden	Schweiz	100,00	55 000	CHF
ABB Turbo Systems AG, Baden	Schweiz	100,00	10 000	CHF
ABB LIMITED, Bangkok	Thailand	100,00	1 034 000	THB
ABB Elektrik Sanayi A.S., Istanbul	Türkei	99,99	13 410	TRY
ABB Industries (L.L.C.), Dubai	Vereinigte Arabische Emirate	49,00 ⁽²⁾	5 000	AED
ABB Holdings Limited, Warrington	Vereinigtes Königreich	100,00	226 014	GBP
ABB Limited, Warrington	Vereinigtes Königreich	100,00	120 000	GBP
ABB Finance (USA) Inc., Wilmington, DE	Vereinigte Staaten	100,00	1	USD
ABB Holdings Inc., Cary, NC	Vereinigte Staaten	100,00	2	USD
ABB Inc., Cary, NC	Vereinigte Staaten	100,00	1	USD
ABB Treasury Center (USA), Inc., Wilmington, DE	Vereinigte Staaten	100,00	1	USD
Baldor Electric Company, Fort Smith, AR	Vereinigte Staaten	100,00	—	USD
Edison Holding Corporation, Wilmington, DE	Vereinigte Staaten	100,00	10	USD
Thomas & Betts Corporation, Knoxville, TN	Vereinigte Staaten	100,00	1	USD
Verdi Holding Corporation, Wilmington, DE	Vereinigte Staaten	100,00	—	USD

(1) Aktien ohne Nennwert.

(2) Gesellschaft konsolidiert, da ABB sie in vollem Umfang kontrolliert.

03

Vergütungsbe- richt

—
60–89

Brief des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses

—

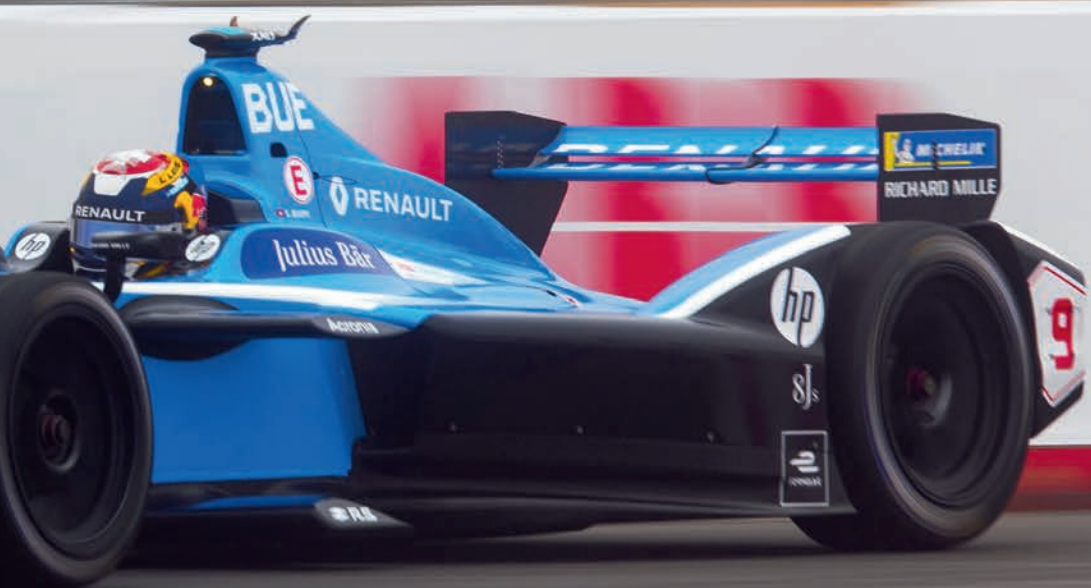
64–65

Vergütungsbericht

—

65–89





Brief des Vorsitzenden des Vergütungsausschusses

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär,

Ich freue mich, Ihnen im Namen des Verwaltungsrates und des Vergütungsausschusses den Vergütungsbericht für das Jahr 2017 vorstellen zu dürfen.

In diesem Jahr wurde ich zum Vorsitzenden des Vergütungsausschusses ernannt, nachdem Michel de Rosen sein Amt niedergelegt hatte. Wir alle sind Michel für seine Leistung und seinen engagierten Einsatz im Vergütungsausschuss zu Dank verpflichtet. Mein Schwerpunkt wird darauf liegen, den Dialog mit unseren Aktionärinnen und Aktionären fortzuführen und sicherzustellen, dass die Vergütungsstruktur von ABB weiterhin Best-Practice-Standards entspricht.

Performance und Auszahlungen im Jahr 2017

ABB hat 2017 die Umsetzung ihrer Next-Level-Strategie (NLS) auf Stufe 3 fortgesetzt. Dank der erfolgreichen Ausführung der Strategie hat das Unternehmen erneut ein starkes Ergebnis erzielt, das sich auch in der Vergütung widerspiegelt.

Beginnen wir mit dem Verwaltungsrat. Die Struktur der Honorare, welche die Verwaltungsratsmitglieder für ihre jeweilige Funktion erhielten, wurde nicht geändert. Die Gesamtvergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode 2017-2018 steht im Einklang mit dem an der Generalversammlung 2017 genehmigten Betrag.

Die Gesamtvergütung der Konzernleitung fiel 2017 um 5,4 Prozent höher aus als 2016. Dies ist insbesondere auf die einmalige Zuteilung von Ersatzaktien an den neuen CFO zurückzuführen, der damit für entgangene Gewinne bei seinem vorherigen Arbeitgeber entschädigt wurde.

Die kurzfristigen Anreize, die zur Erreichung der anspruchsvollen jährlichen Leistungsziele aufgestellt wurden, trugen zu einer durchschnittlichen Auszahlungsquote von 95,6 Prozent für die gesamte Konzernleitung bei. 2017 erfolgte die Freigabe für den 2014 lancierten Long-Term Incentive Plan (LTIP). Dabei lag die Freigabe der an die EPS-Entwicklung gekoppelten Leistungskomponente bei 37 Prozent. Die Bindungskomponente

des LTIP wurde vorbehaltlich der anhaltenden Beschäftigung im Unternehmen vollständig freigegeben. Der Ausschuss war sich der Notwendigkeit einer stärkeren leistungsbezogenen Komponente und Transparenz bewusst und hat den LTIP umfassend überarbeitet. Die betreffenden Änderungen werden ab der Zuteilung im Jahr 2018 umgesetzt. Im Vergütungsbericht wird ausführlich dargelegt, wie sich unsere Ergebnisse im Jahr 2017 auf die variablen Erfolgsprämien für die Mitglieder der Konzernleitung ausgewirkt haben.

Ich freue mich, Ihnen im Hinblick auf die festen Vergütungskomponenten der Konzernleitung berichten zu können, dass wir im Jahr 2017 die letzte Umsetzungsphase des 2015 vom Verwaltungsrat überprüften Systems der Vorsorgeleistungen abgeschlossen haben. Vorausgegangen war eine sorgfältige Prüfung der Höhe der Vorsorgeleistungen im Kontext der Gesamtvergütung. Die schrittweise Einbindung der Mitglieder war eine wohlüberlegte Entscheidung, die wir 2015 getroffen haben, um im Zuge der Umsetzung der Next-Level-Strategie Änderungen in der Zusammensetzung der Konzernleitung zu ermöglichen. Weitere Änderungen am Vorsorgesystem sind nicht geplant.

Vergütungsprognose 2018

ABB hat die leistungsorientierte Komponente ihres Vergütungssystems kontinuierlich erhöht. Gleichzeitig hat sie es stärker an der Next-Level-Strategie des Unternehmens sowie den besten Marktpraktiken und dem Feedback unserer Aktionäre und anderer Stakeholder ausgerichtet. Die wichtigsten Änderungen seit der Einführung unserer NLS im Jahre 2014 sind auf den Seiten 73 und 74 dargestellt. 2017 konzentrierte sich der Vergütungsausschuss bei seiner Arbeit auf die umfassende Überprüfung des LTIP. Das Ziel bestand darin, unsere langfristigen Anreize zu vereinfachen, stärker auf die Leistung auszurichten und transparenter zu gestalten.

Mit Beginn des Jahres 2018 haben wir unseren derzeitigen zwei Komponenten umfassenden LTIP in einen Plan transformiert, der auf der alleinigen Zuteilung von Performance-Aktien beruht. Der neue LTIP ist einfacher und aufgrund der beiden gleichgewichteten Leistungsindikatoren auch stärker an

die Performance gekoppelt. Erstens wird der LTIP im Einklang mit unserer Unternehmensstrategie an der EPS-Kennzahl gemessen und zweitens ist er an die relative Aktionärsrendite (TSR – Total Shareholder Return) gebunden und spiegelt damit den Wettbewerb aus Marktperspektive wider. Wir werden die Transparenz erhöhen und die Zusammensetzung der Vergleichsgruppe für die Beurteilung der relativen TSR-Performance nach den ersten Zuteilungen in unserem nächsten Vergütungsbericht offenlegen.

Darüber hinaus wurde der erforderliche Aktienbestand unserer Führungskräfte erhöht, der bereits zu den höchsten auf dem Markt zählt. Die Mitglieder der Konzernleitung dürfen keine im Rahmen der LTIPs freigegebenen Aktien veräussern, bis die jeweilige Anforderung erfüllt ist. Die Änderungen an unserer Vergütungspolitik werden ausführlich auf den Seiten 72-74 erläutert.

Governance

Im Laufe des Berichtsjahres ist der Vergütungsausschuss seinen regulären Tätigkeiten nachgegangen und hat unter anderem am Anfang des Jahres dem Verwaltungsrat Leistungsziele vorgeschlagen, die die variable Vergütung sowie die Überprüfung und Empfehlungen der Leistungsbeurteilungen im Jahr 2016 betreffen. Zudem wurden Empfehlungen zur Vergütung des Verwaltungsrates, des CEO und der Mitglieder der Konzernleitung ausgesprochen, der Vergütungsbericht erstellt und an der Generalver-

sammlung die „Say-on-Pay“-Abstimmung vorbereitet. Der Vergütungsausschuss hat zudem eine Selbstbewertung vorgenommen, um seine eigene Wirksamkeit zu überprüfen. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie weitere Informationen über unsere Aktivitäten, über das Vergütungssystem und die Vergütungsregelungen von ABB.

Die Aktionäre werden an der Generalversammlung im März 2018 gebeten, über die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode 2018–2019 sowie über die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung für das Jahr 2019 abzustimmen. Dieser Vergütungsbericht wird den Aktionären für eine unverbindliche und konsultative Abstimmung vorgelegt.

Wir fördern und unterhalten einen offenen und regelmässigen Dialog mit unseren Stakeholdern. Ihr Feedback ist für die Weiterentwicklung des Vergütungssystems äusserst wertvoll.

Im Namen von ABB, des Vergütungsausschusses und des Verwaltungsrats möchte ich mich für Ihr kontinuierliches Vertrauen in ABB und für Ihr konstruktives und hilfreiches Feedback zu unserem Vergütungsmodell bedanken.

David E. Constable

Vorsitzender des Vergütungsausschusses

Zürich, 22. Februar 2018

Vergütungsbericht

Vergütungsregelung Mitspracherecht der Aktionäre

Die von den Aktionären genehmigten Statuten von ABB enthalten Bestimmungen bezüglich der Vergütung, in denen die Vergütungsgrundsätze für den Verwaltungsrat und die Konzernleitung festgelegt sind. Sie finden sie auf der Corporate-Governance-Website von ABB (<http://www.abb.com/about/corporate-governance>) und werden nachfolgend zusammengefasst:

- Vergütungsausschuss (Artikel 28 bis 31): Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrates, die an der Generalversammlung von den Aktionären für den

Zeitraum von einem Jahr gewählt werden. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat dabei, die Vergütungsstrategie sowie die Vergütungsgrundsätze und -programme festzulegen und zu überprüfen, die Vorschläge vorzubereiten, die den Aktionären an der Generalversammlung zu Vergütungsfragen vorgelegt werden und die Vergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung festzulegen. Die Aufgaben des Vergütungsausschusses werden ausführlich in den Vorschriften des Verwaltungsrates und den Corporate-Governance-Richtlinien definiert, die auf der Corporate-Governance-Website von ABB eingesehen werden können.

- Vergütungsgrundsätze (Artikel 33): Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten ausschliesslich eine feste Vergütung, die in bar oder in

Abbildung 1: Entscheidungsbefugnisse bei Vergütungsfragen

	Vergütungs- ausschuss CEO	Verwal- tungsrat	Aktionäre an der Generalversammlung
Vergütungspolitik einschliesslich Anreizpläne	●	●	●
Maximale Gesamtvergütung für die Konzernleitung		●	●
Vergütung für den CEO		●	●
Vergütung einzelner Mitglieder der Konzernleitung	●	●	●
Festlegung der Leistungsziele und Beurteilung CEO		●	●
Festlegung der Leistungsziele und Beurteilung Konzernleitung	●	●	●
Erforderlicher Aktienbestand des CEO und der Konzernleitung		●	●
Maximale Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat		●	●
Vergütung einzelner Mitglieder des Verwaltungsrates		●	●
Vergütungsbericht		●	● Konsultative Abstimmung
● Vorschlag ● Empfehlung ● Genehmigung			

Aktien (mit der Möglichkeit ausschliesslich Aktien zu beziehen) entrichtet wird. Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten sowohl eine feste als auch variable Vergütung. Die variable Vergütung kann sich aus kurzfristigen und langfristigen Komponenten zusammensetzen. Die Vergütung kann in bar, in Aktien oder in Form anderer Leistungen erfolgen.

- “Say-on-pay“-Abstimmung (Artikel 34): Die Aktionäre genehmigen die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrates in der nächsten Amtsperiode und die maximale Gesamtvergütung der Konzernleitung im nächsten Geschäftsjahr.
- Zusätzlicher Betrag für neue Mitglieder der Konzernleitung (Artikel 35): Wenn die genehmigte maximale Gesamtvergütung nicht für die Vergütung neu einberufener/eingestellter Mitglieder der Konzernleitung ausreicht, kann für die Vergütung dieser neuen Mitglieder der Konzernleitung ein zusätzlicher Betrag aufgewendet werden, der sich bis auf 30 Prozent der zuletzt

genehmigten maximalen Gesamtvergütung belaufen darf.

- Kredite (Artikel 37): Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Konzernleitung bekommen keine Kredite gewährt.

Die Aktionäre können an der Generalversammlung auch konsultativ über den Vergütungsbericht des Vorjahres abstimmen. Im Vergütungsbericht werden die Vergütungsgrundsätze und die Vergütungsprogramme sowie das Regelwerk für die Vergütung von Verwaltungsrat und Konzernleitung dargelegt. Dieser Bericht gibt auch Aufschluss darüber, wie die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitung im vorherigen Kalenderjahr vergütet wurden.

Erstellt wird der Vergütungsbericht im Einklang mit der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), dem Standard bezüglich Informationen

Abbildung 2: Aktivitäten des Vergütungsausschusses im Jahr 2017**Punkte, die den vergangenen Leistungszyklus betreffen**

- Individuelle Leistungsbeurteilung des Vorsitzenden der Konzernleitung und der Mitglieder der Konzernleitung
- Beurteilung der Leistungsfähigkeit der kurzfristigen variablen Vergütung
- Auszahlung der langfristigen variablen Vergütung

Punkte, die den kommenden Leistungszyklus betreffen

- Festlegung von Leistungszielen für die kurzfristige variable Vergütung
- Festlegung von Leistungszielen für die langfristige variable Vergütung
- Vierteljährliche Updates zum Status der verschiedenen Leistungspläne

Überprüfung und Planung der Gesamtvergütung der Konzernleitung

- Überprüfung der Vergütung (Anreizstruktur, Höhe und Zusammensetzung) der Konzernleitung im Verhältnis zu externen Vergleichswerten
- Überarbeitung des Long-Term Incentive Plans im Jahr 2017
- Empfehlung für die Vergütung der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung
- Überprüfung von Pensionen und Bezügen
- Überprüfung der Beteiligungsniveaus der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung

Vergütung des Verwaltungsrates

- Vergleich der Höhe der Vergütung mit externen Benchmarks
- Empfehlung für die Vergütung der einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrates

Compliance und aufsichtsrechtliche Angelegenheiten

- Vorbereitung des für die Veröffentlichung bestimmten Vergütungsberichts
- Vorbereitung der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung im kommenden Geschäftsjahr, die an der Generalversammlung vorgeschlagen wird
- Vorbereitung der maximalen Gesamtvergütung des Verwaltungsrates im kommenden Geschäftsjahr, die an der Generalversammlung vorgeschlagen wird

zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange, den Regeln der Aktienmärkte, an denen die Aktien von ABB in Schweden und in den USA notiert sind, sowie im Einklang mit dem „Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance“ der Economiesuisse.

Entscheidungsbefugnisse bei Vergütungsfragen

Der Vergütungsausschuss ist in beratender Funktion tätig, während die Entscheidungsbefugnis im Hinblick auf Vergütungsfragen dem Verwaltungsrat obliegt. Eine Ausnahme stellt die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrates und der Konzernleitung dar, die von den Aktionären an der Generalversammlung genehmigt werden muss. Die Entscheidungsbefugnisse der verschiedenen Organe im Hinblick auf Vergütungsfragen werden in Abbildung 1 dargestellt.

Aktivitäten des Vergütungsausschusses im Jahr 2017

Der Vergütungsausschuss kommt so häufig zusammen, wie dies aus geschäftlicher Sicht notwendig ist, mindestens jedoch viermal im Jahr. 2017 hielt der Vergütungsausschuss sieben Sitzungen ab und ging den in Abbildung 2 dargestellten Aktivitäten nach. Im Corporate-Governance-Bericht auf Seite 44 wird dargelegt, welche Mitglieder des Vergütungsausschusses bei diesen Sitzungen anwesend waren.

Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses erstattet dem gesamten Verwaltungsrat nach jeder Sitzung des Vergütungsausschusses Bericht. Die Protokolle der Sitzungen stehen den Mitgliedern des Verwaltungsrates zur Verfügung. In der Regel sind der Vorsitzende der Konzernleitung, der Chief Human Resources Officer (CHRO) und der Head of Compensation and Benefits zeitweise in beratender Funktion an den Sitzungen des Vergütungsausschusses vertreten. Der Vorsitzende des Vergütungsausschusses kann in Abstimmung mit dem CEO bei Bedarf weitere Führungskräfte zu der Sitzung einladen. Führungskräfte sind nicht an Sitzungen oder an Teilen von Sitzungen vertreten, bei denen ihre eigene Vergütung und/oder Leistung besprochen wird.

Der Vergütungsausschuss kann beschliessen, in Vergütungsfragen einen externen Berater heranzuziehen. Im Jahr 2017 wurden Hostettler & Company (HCM) und PricewaterhouseCoopers (PwC) damit beauftragt, Leistungen rund um die Vergütung von Führungskräften bereitzustellen. HCM nimmt darüber hinaus keine weiteren Mandate bei ABB wahr. Neben ihrer beratenden Funktion für den Vergütungsausschuss erbringt PwC gegenüber ABB auch Personal-, Steuer- und Beratungsdienstleistungen.

Übersicht Gesamtvergütung

Abbildung 3: Vergütung des Verwaltungsrates (in CHF)

Verwaltungsrat	Board term	
	2017–2018	2016–2017
Anzahl der Mitglieder	10	11
Gesamtvergütung	4 340 000	4 670 000
An der Generalversammlung genehmigte maximale Gesamtvergütung	4 400 000	4 700 000

Abbildung 4: Vergütung der Konzernleitung (in CHF)

Konzernleitung	Kalenderjahr	
	2017	2016
Anzahl der Mitglieder	11	11
Gesamtvergütung	46 631 207 ⁽¹⁾	44 200 719
An der Generalversammlung genehmigte maximale Gesamtvergütung	50 000 000	52 000 000

(1) Dieser Betrag beinhaltet 2.553.435 CHF als Ausgleich für den Verzicht auf entgangene Gewinne infolge des Arbeitsplatzwechsels, die dem designierten CFO für den Marktwert der Ersatzaktien ausbezahlt wurden. Ohne diesen einmaligen Betrag, würde sich die Gesamtsumme auf 44.077.772 CHF belaufen.

Vergütung des Verwaltungsrats

Richtlinien und Grundsätze

Das Vergütungssystem für die Mitglieder des Verwaltungsrats ist darauf ausgelegt, attraktiv zu sein, damit erfahrene Spitzenleute im Unternehmen gehalten werden können. Bei der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder werden ihre Verantwortlichkeiten sowie der Zeitaufwand und die Anstrengungen berücksichtigt, die sie aufbringen müssen, um ihre Aufgaben im Verwaltungsrat und in dessen Ausschüssen zu erfüllen. Von Zeit zu Zeit werden Höhe und Zusammensetzung der Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder überprüft. Hierfür wird die Vergütung von nicht am Management beteiligten Mitgliedern des Verwaltungsrates anderer börsenkotierter Unternehmen in der Schweiz, die im Swiss Market Index vertreten sind, als Vergleich herangezogen.

Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten eine fixe Vergütung. Um ihre Fokussierung auf die Unternehmensstrategie, ihre Aufsichtsfunktionen und Governance-Themen zu unterstreichen, erhalten sie keine variable Vergütung und keine Pensionsleistungen. Im Einklang mit dem Schweizer Recht erhalten die Verwaltungsratsmitglieder keine Abgangsschädigung (Golden Parachutes) oder sonstige Sonderleistungen im Falle eines Kontrollwechsels. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten ihre Vergütung jeweils für eine Amtsperiode von zwölf Monaten, die mit ihrer Ernennung an der Generalversammlung beginnt. Die Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder wird in halbjährlichen Raten entrichtet.

Um die Interessen der Verwaltungsratsmitglieder stärker auf die Interessen der Aktionäre von ABB auszurichten, erhalten die Mitglieder ihre Gesamtvergütung zur Hälfte in Form von ABB-Aktien. Gleichwohl können sich die Verwaltungsratsmitglieder dafür entscheiden, ihre Vergütung vollständig in Form von Aktien zu erhalten. Die Anzahl der abzugebenden Aktien wird vor der jeweiligen halbjährlichen Zahlung berechnet, indem der Betrag, auf den die Verwaltungsratsmitglieder Anspruch haben, durch den durchschnittlichen Schlusskurs der ABB-Aktie während einer festgelegten dreissigtägigen Periode dividiert wird. Für die Aktien gilt eine Sperrfrist von drei Jahren, in der sie nicht verkauft, übertragen oder verpfändet werden dürfen. Die Sperrfrist der entsprechenden Aktien wird aufgehoben, wenn das Mitglied des Verwaltungsrates diesen verlässt.

Abbildung 5: Struktur der Vergütung des Verwaltungsrates

Board term fee (CHF)	
Vorsitzender des Verwaltungsrates ⁽¹⁾	1 200 000
Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates ⁽¹⁾	450 000
Mitglied des Verwaltungsrates	290 000
Zusätzliche Gebühren für Ausschüsse:	
Vorsitzender des FACC ⁽²⁾	110 000
Vorsitzender des CC oder GNC ⁽²⁾	60 000
Mitglied des FACC ⁽²⁾	40 000
Mitglied des CC oder GNC ⁽²⁾	30 000

(1) Der Vorsitzende erhält für den Vorsitz des GNC keine zusätzlichen Honorare.

(2) CC: Vergütungsausschuss, FACC: Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss, GNC: Governance- und Ernennungsausschuss.

Struktur der Vergütung des Verwaltungsrates

Die Struktur der Vergütung des Verwaltungsrates für die Amtsperiode zwischen zwei Generalversammlungen wird in Abbildung 5 dargestellt.

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrates in der Amtsperiode zwischen der Generalversammlung 2017 und der Generalversammlung 2018 sowie für das Kalenderjahr 2017 werden in den Abbildungen 20 und 21 in Abschnitt „Tabelle: Vergütung und Aktienbesitz“ dargelegt.

Vergütung des Verwaltungsrates im Jahr 2017

2017 betrug die Gesamtvergütung für die Mitglieder des Verwaltungsrates 4,5 Millionen CHF, verglichen mit 4,2 Millionen CHF im Jahr 2016. Die höhere Gesamtvergütung ist auf eine Erweiterung des Verwaltungsrates zurückzuführen. (siehe Abbildung 20 auf Seite 81).

An der Generalversammlung 2016 genehmigten die Aktionäre für den Verwaltungsrat und die Amtsperiode 2016-2017 eine maximale Gesamtvergütung in Höhe von 4,7 Millionen CHF. Die Vergütung in diesem Zeitraum belief sich wie in Abbildung 3 oben und in Abbildung 21 auf Seite 82 auf 4,67 Millionen CHF und steht damit im Einklang mit dem genehmigten Betrag.

An der Generalversammlung 2017 genehmigten die Aktionäre für den Verwaltungsrat und die Amtsperiode 2017-2018 eine maximale Gesamtvergütung in Höhe von 4,4 Millionen CHF. Die Vergütung in diesem Zeitraum belief sich wie in Abbildung 3 oben und in Abbildung 21 auf Seite 78 auf 4,34 Millionen CHF und steht damit im Einklang mit dem genehmigten Betrag.

Aktienbestand der Mitglieder des Verwaltungsrates

Per 31. Dezember 2017 besaßen die Mitglieder des Verwaltungsrates insgesamt weniger als 1 Prozent der gesamten ausstehenden ABB-Aktien.

Abbildung 22 zeigt die Anzahl der von den Verwaltungsratsmitgliedern zum 31. Dezember 2017 und 2016 gehaltenen ABB-Aktien. Soweit in dieser Abbildung nicht anders aufgeführt, war kein Verwaltungsratsmitglied und keine einem Verwaltungsratsmitglied nahestehende Person im Besitz von ABB-Aktien oder Optionen auf ABB-Aktien.

Ausser den hier offengelegten Beträgen hat kein Mitglied des Verwaltungsrates im Jahr 2017 zusätzliche Honorare oder Vergütungen für Dienstleistungen, die für ABB erbracht wurden, erhalten. Mit Ausnahme der Angaben unter den Abschnitten „Geschäftsbeziehungen zwischen ABB und den Mitgliedern ihres Verwaltungsrates“ und „Geschäftsbeziehungen zwischen ABB und den Mitgliedern ihrer Konzernleitung des Corporate-Governance-Berichts hat keine einem Mitglied des Verwaltungsrates nahestehende Person 2017 zusätzliche Honorare oder Vergütungen für Dienstleistungen erhalten, die für ABB erbracht wurden.

Vergütung ehemaliger Mitglieder des Verwaltungsrates

2017 wurden keine Zahlungen an ehemalige Mitglieder des Verwaltungsrates geleistet.

Vergütung der Konzernleitung

Richtlinien und Grundsätze

Das Vergütungssystem von ABB ist so ausgerichtet, dass Spitzenkräfte eingestellt, motiviert und gehalten werden können und mit ihrem Talent dazu beitragen, dass ABB gegenüber ihren Kunden in

der Energieversorgung, der Industrie und im Transport- und Infrastruktursektor ihre Position als weltweiter Technologieführer stärken kann.

Das Vergütungssystem soll eine wettbewerbsfähige Vergütung bieten und Führungskräfte und Mitarbeitende zu herausragenden Leistungen motivieren. Zudem soll für Aktionäre ein nachhaltiger Wert geschaffen werden, ohne hierfür übermässige Risiken einzugehen. Das Vergütungssystem bringt folgende Komponenten miteinander in Einklang:

- feste und variable Vergütungskomponenten;
- kurz- und langfristige Anreize und
- die Anerkennung der Unternehmensleistung sowie von individuellen Leistungen.

ABB hat die leistungsorientierte Komponente ihres Vergütungssystems kontinuierlich erhöht. Gleichzeitig hat sie es stärker an der Next-Level-Strategie des Unternehmens ausgerichtet und Leistungsindikatoren geschaffen, die EPS-Entwicklung und Cashflow-Rendite auf das investierte Kapital (CROI) vorantreiben.

Struktur der Vergütung der Konzernleitung

Gesamtausrichtung der Vergütungsstruktur

Die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung besteht aus einem jährlichen Grundgehalt und Zusatzleistungen, aus einer kurzfristigen variablen Komponente, die von den jährlichen Leistungszielen abhängt, und aus einer langfristigen variablen Komponente, die ebenfalls von der Leistung abhängig ist.

Bei der Überprüfung und Festlegung der angestrebten Vergütung der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung berücksichtigt der Verwaltungsrat mehrere Faktoren:

- Marktwert der Funktion (externer Vergleichswert);
- individuelles Profil des Amtsinhabers im Hinblick auf Erfahrung und Fähigkeiten;
- individuelle Leistung und persönliches Potenzial;
- Erschwinglichkeit für das Unternehmen.

Alle Positionen innerhalb der Konzernleitung und alle anderen Führungspositionen von ABB wurden mithilfe eines Verfahrens der Hay Group bewertet, deren Stellenbewertungssystem von über 10 000 Unternehmen weltweit angewendet wird. Dieser Ansatz stellt einen aussagekräftigen, transparenten und einheitlichen Bezugsrahmen für den Vergleich des Vergütungsniveaus von ABB mit dem

Vergütungsniveau von gleichwertigen Stellen in anderen Unternehmen bereit.

Um die Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung festzulegen, werden in erster Linie die allgemeinen Daten des gesamteuropäischen Marktes aus der jährlichen Umfrage der Hay Group zur Vergütung von Top-Führungskräften in Europa herangezogen. Die Vergütung der Konzernleitung wird mit den mittleren bis oberen Quartilwerten verglichen. Darüber hinaus verwenden wir Hay-Daten zu den schweizerischen und US-amerikanischen Vergleichsunternehmen sowie eine Vergleichsgruppe aus globalen Industrieunternehmen (siehe Abbildung 6).

Abbildung 6: Vergleichswerte für die Vergütung

Indikator	Zusammensetzung	Begründung
Wichtigste Benchmark		
Hay allgemeiner gesamteuropäischer Markt	Die 360 grössten europäischen Unternehmen im FT Europe 500	Kontinuität und Stabilität der Datenpunkte
Indikatoren für Stresstests der wichtigsten Benchmarks		
Global Industry Group	Vergleichsunternehmen ⁽¹⁾ , die aufgrund ihres Geschäfts, ihrer geografischen Präsenz und ihrer Grösse ausgewählt wurden	Spezifische Vergleichsgruppe, um die Gestaltung der Vergütung zu vergleichen
Schweizer Markt	SMI- und SMIM-Unternehmen, die in den allgemeinen Hay-Daten des gesamteuropäischen Marktes enthalten sind	Vergleich mit anderen multinationalen Schweizer Unternehmen
US-Markt	US-Unternehmen vergleichbarer Grösse, die in einer ähnlichen Branche aktiv sind.	Vergleich mit anderen multinationalen US-Unternehmen

(1) Folgende Vergleichsunternehmen wurden zu Benchmarkingzwecken im Vergütungsbereich herangezogen: Siemens, Schneider Electric, Legrand, Alstom, Atlas Copco, CNH Industrial, ThyssenKrupp, BAE systems, Rolls Royce, Linde, BASF, EADS, Schindler, Novartis, Nestlé, Holcim, General Electric, 3M, Honeywell, Caterpillar, Emerson Electric, Eaton, Danaher und United Technologies.

Die tatsächlich gezahlte Vergütung hängt von der Leistung des Konzerns und von der Leistung der individuellen Mitglieder der Konzernleitung ab.

Überblick über die Vergütungsstruktur

Unsere Vergütungsstruktur ist an unsere Strategie gekoppelt und, wie in Abbildung 7 und 17 dargestellt, ist ein erheblicher Teil der Gesamtvergütung direkt mit der Erfüllung von Leistungszielen verbunden. Unser leistungsorientierter Long-Term-Incentive-Plan (LTIP) und die hohen Aktienbesitzanforderungen sind an den Interessen unserer Aktionäre ausgerichtet.

Abbildung 7: Struktur der Vergütung der Konzernleitung im Jahr 2017

Vergütungsstruktur	Feste Vergütung – jährliches Grundgehalt und Zusatzleistungen	Kurzfristige variable Vergütung	Langfristige variable Vergütung	Anforderungen an den Aktienbestand
Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie	Entschädigung der Mitglieder der Konzernleitung	Honorierung der jährlichen Konzernleistung und der individuellen Leistung, fördert die Umsetzung der kurzfristigen Strategie	Fördert die Schaffung eines langfristigen und nachhaltigen Mehrwerts für die Aktionäre und die Erfüllung langfristiger strategischer Ziele	Das persönliche Vermögen des Einzelnen wird direkt mit dem Aktienkurs von ABB gekoppelt
Operativ	Bargehalt, Sachleistungen und Pensionskas-senbeiträge	Jahresprämien, die nach einem einjährigen Leistungszeitraum in bar zu entrichten sind	Jahresprämien in Form von Aktien, die vorbehaltlich der Erfüllung bestimmter Leistungskriterien nach 3 Jahre freigegeben werden	Einzelpersonen müssen ABB-Aktien halten
Mögliche Auszahlung / Höhe des Risikos (in % des Gehalts)	Auf Grundlage des Verantwortungsbereiches sowie der individuellen Erfahrungen und Fähigkeiten	CEO Ziel: 150 % Maximal: 225 % Konzernleitung: Ziel: 100 % Maximal: 150 %	CEO Ziel bei Zuteilung: 200 % Konzernleitung: Ziel bei Zuteilung: 107 %	Vermögensrisiko CEO: 500 % Vermögensrisiko Konzernleitung: 400 %
Zeitraum	Im Jahr erbracht	1 Jahr	3 Jahre	Gesamte Laufbahn
Leistungsindikatoren	Bei der Änderung des Grundgehalts wird die im Vorjahr erbrachte Leistung der Führungskraft berücksichtigt	Konzernziele: Umsatzerlöse, op. EBITA %, op. Konzerngewinn, OCF, Kosteneinsparungen, Serviceaufträge Individuelle Ziele	Konzerngewinn (50 %) EPS (50 %)	Direkt an den Aktienkurs von ABB gekoppelt

Feste Vergütung – jährliches Grundgehalt und Zusatzleistungen

Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie

- Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung für ihre Tätigkeit

Operativ

- Festes jährliches Grundgehalt und Zusatzleistungen.
- Die Zusatzleistungen setzen sich hauptsächlich aus Pensions-, Versicherungs- und Krankenversicherungsplänen zusammen, mit denen gewährleistet werden soll, dass die Mitarbeitenden und ihre Familienangehörigen bei Pensionierung, Invalidität oder Tod eine angemessene Unterstützung erhalten.
- Die Versorgungspläne variieren im Einklang mit dem Wettbewerbsumfeld und den gesetzlichen Rahmenbedingungen vor Ort und erfüllen mindestens die rechtlichen Anforderungen des jeweiligen Landes.
- Die Mitglieder der Konzernleitung können in Übereinstimmung mit der lokalen Marktpraxis auch gewisse Nebenleistungen erhalten. Mitglieder der Konzernleitung mit Wohnsitz ausserhalb der Schweiz erhalten einen Steuerausgleich, soweit diese Mitglieder für in der Schweiz gezahlte Einkommensteuer keine Steuergutschrift in ihrem Wohnsitzland in Anspruch nehmen können.

Höhe der Auszahlung

- Jährliches Grundgehalt in Abhängigkeit des Verantwortungsbereichs, der individuellen Erfahrung und Fähigkeiten.
- Der Geldwert der Leistungen wird in Abbildung 23 im Bericht über die Vergütung der Konzernleitung im Jahr 2017 dargelegt.

Leistungsindikatoren

- Wenn Änderungen am Grundgehalt erwogen werden, wird die im Vorjahr erbrachte Leistung der Führungskraft in Bezug auf die Erfüllung von individuellen Zielvorgaben und entsprechendem Zukunftspotential abgeglichen.

Kurzfristige variable Vergütung

Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie

- Mit der kurzfristigen variablen Vergütung sollen Mitglieder der Konzernleitung für die Konzernergebnisse und für ihre individuelle Leistung in einem bestimmten Geschäftsjahr honoriert werden. Auf diese Weise werden die Mitglieder der Konzernleitung am Erfolg des Unternehmens beteiligt und gleichzeitig für ihre individuellen Beiträge belohnt.

Operativ

- Die Zuteilung der Jahresprämien basiert auf der Leistungsbeurteilung im jeweiligen Jahr. Die Auszahlung der Prämien erfolgt in bar.

Höhe der Auszahlung

Abbildung 8: Höhe der Auszahlung (in % des Gehalts)

	Ziel	Maximum
CEO	150%	225%
Konzernleitung	100%	150%

Leistungsindikatoren

Die Konzernziele (siehe Abbildung 9) werden im Rahmen des jährlichen Leistungsmanagementprozesses festgelegt und orientieren sich hauptsächlich am Finanzergebnis des Konzerns.

Individuelle Ziele werden im Rahmen des jährlichen Leistungsmanagementprozesses festgelegt und unterstützen die Umsetzung der Next-Level-Strategie in den jeweiligen Aufgabenbereichen der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung. Diese Ziele umfassen Kennzahlen, mit denen die Geschäftsleitung beurteilen kann, ob die Ergebnisse auf nachhaltige Weise in vier verschiedenen Kategorien erzielt wurden: finanzielle Leistung, operative Leistung, strategische Initiativen und Leistung von Führungskräften.

Für jedes Leistungsziel wird eine Zielvorgabe festgelegt, die dem erwarteten Leistungsniveau entspricht, das für eine vollständige Auszahlung erreicht werden muss. Darüber hinaus wird ein minimales Leistungsniveau festgelegt, bei dessen Unterschreiten keine Auszahlung (unterer Grenzwert) erfolgt, sowie ein maximales Leistungsniveau, bei dessen Überschreiten die Auszahlung auf 150 Prozent der Zielvorgabe (oberer Grenzwert) begrenzt wird. Die Auszahlungsquoten für Leistungen, die zwischen dem unteren Grenzwert, der Zielvorgabe und dem oberen Grenzwert lie-

gen, werden anhand linearer Interpolationen zwischen diesen Werten ermittelt.

Abbildung 10: Gewichtung der Konzernziele und der individuellen Ziele der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2017

	CEO	Leiter der Divisionen und Regionen	Corporate Officers ⁽¹⁾
Konzernziele	80%	35%	50%
Individuelle Ziele	20%	65% (Ziele auf Ebene der Divisionen / Regionen sowie persönliche Zielvorgaben)	50% (funktionale und persönliche Ziele)

(1) CFO, CHRO und General Counsel.

Langfristige variable Vergütung

Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie

Mit dieser Vergütungsart soll die nachhaltige Schaffung von Shareholder Value angeregt werden. Damit wird die Erfüllung festgelegter Leistungsziele in einer Halteperiode von drei Jahren belohnt.

Operativ

- Bedingte jährliche Zuteilung von Aktien im Rahmen des LTIP.
- Zwei gleich gewichtete Leistungskomponenten, wobei die eine mit dem operativen Konzerngewinn von ABB und die andere mit dem EPS von ABB verknüpft ist.
- Referenzwert als prozentualer Anteil des Grundgehalts.

Abbildung 9: Konzernziele und Gewichtung im Jahr 2017

Ziel	Gewichtung	Bewertungsgrundlagen
Umsatz	20%	Realisierte Erträge aus abgeschlossenen Kundenaufträgen, vor Abzug aller Kosten oder Ausgaben
Operative EBITA-Marge	15%	Die operative EBITA-Marge entspricht dem operativen EBITA (siehe Definition in Abbildung 23 des Konzernabschlusses) als prozentualer Anteil des operativen Umsatzes, der dem Gesamtumsatz bereinigt um Wechselkursdifferenzen / Commodity-Timing-Differenzen entspricht
Operativer Konzerngewinn	10%	Der operative Konzerngewinn wird als der ABB zurechenbare Konzerngewinn berechnet, bereinigt um den Effekt akquisitionsbedingter Abschreibungen, Restrukturierungsaufwendungen und restrukturierungsbedingte Aufwendungen, nicht operative Pensionsaufwendungen, Änderungen an vor Akquisitionen vorgenommenen Schätzungen, Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von Unternehmen, akquisitionsbedingte Aufwendungen und bestimmte nicht operative Posten, Wechselkursdifferenzen / Commodity-Timing-Differenzen im Gewinn aus Geschäftstätigkeit
Operativer Cashflow	30%	Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit wird definiert als Nettobarmittel aus der Geschäftstätigkeit, mit einer Umkehr der Auswirkungen von Zinsen, Steuern und Restrukturierungsmassnahmen sowie einmalig geleisteter Vorsorgeleistung
Kosteneinsparungen	15%	Einsparungen durch das konzernübergreifende Kosteneinsparungsprogramm von ABB, das Supply-Chain-Management, operative Exzellenz sowie die Produktivität von Verwaltungsfunktionen umfasst, die direkten Einfluss auf das operative EBITA des Konzerns haben
Service-Aufträge	10%	Auftragseingang bezogen auf das Servicegeschäft

Abbildung 11: Referenzwert (in % des jährlichen Grundgehalts)

	Konzerngewinn-Komponente (P1)	EPS-Komponente (P2)	Summe
CEO	100%	100%	200%
Konzernleitung	53,5%	53,5%	107%

- Der Referenzwert für die Höhe der Zuteilung, die im Rahmen der Komponente operativer Konzerngewinn an den Vorsitzenden der Konzernleitung als Einzelperson und die anderen Mitglieder der Konzernleitung als Pool gezahlt wird, kann vom Verwaltungsrat um bis zu 25 Prozent gesenkt oder erhöht werden.
- Um die Anzahl der zuzuteilenden Aktien zu ermitteln, wird der Referenzwert mit dem durchschnittlichen Aktienkurs dividiert, der in den 20 Tagen vor der Zuteilung verzeichnet wurde.
- Die Freigabe erfolgt nach einer dreijährigen Halteperiode, sofern die vor der Zuteilung festgelegten Leistungskriterien erfüllt wurden.
- 70 Prozent werden in Aktien ausgegeben, der Rest in bar. Eine Auszahlung zu 100 Prozent in Aktien ist ebenfalls möglich.
- Malus- und Clawback-Regelungen greifen, wenn ein Teilnehmer eines Plans an illegalen Aktivitäten beteiligt war. Das bedeutet, dass der Verwaltungsrat den Entschluss treffen kann, noch nicht ausgezahlte oder noch nicht zugeteilte erfolgsabhängige Vergütungen (Malus) nicht auszuzahlen oder bereits ausgezahlte erfolgsabhängige Vergütungen zurückzufordern (Clawback).

Leistungsindikatoren

• Operativer Konzerngewinn – Auszahlung vs. Performance

Das tatsächlich erreichte Leistungsniveau wird ermittelt, indem der durchschnittliche Konzerngewinn aus laufender Geschäftstätigkeit, nach Steuern, den ABB in den drei Geschäftsjahren ab der Zuteilung erwirtschaftet hat, mit dem Budget verglichen wird. Der Verwaltungsrat ermittelt ein angemessenes Leistungsniveau, bei dessen Unterschreitung keine Auszahlung erfolgt, sowie ein Maximum, bei dessen Überschreiten die Auszahlung auf einen Höchstwert von 150 Prozent begrenzt ist.

• EPS – Auszahlung vs. Performance

Gewichteter kumulierter Gewinn je Aktie – Leistungsziele basieren auf einer „Outside-in-Betrachtung“ unter Berücksichtigung von Wachstumserwartungen, Risikoprofilen und der Höhe der branchenüblichen Investitionen und Profitabilität. Beim „Outside-in-Ansatz“, der bei der Ermittlung der EPS-Ziele des LTIP verfolgt und von externen Beratern durchgeführt wird, besteht die Annahme darin, dass Investoren eine risikobereinigte Rendite erwarten, die auf dem Marktwert (und nicht auf dem Buchwert) basiert.

Dann werden die erwarteten Renditen über eine Dreijahresperiode in EPS-Ziele übertragen.

Das gewichtete kumulierte EPS-Ergebnis wird anhand der Addition der folgenden Kennzahlen errechnet: EPS im ersten Geschäftsjahr (Gewichtung: 33 Prozent) + EPS im zweiten Geschäftsjahr (Gewichtung: 67 Prozent) + EPS im dritten Geschäftsjahr (Gewichtung: 100 Prozent). Bei dieser Formel werden die EPS, die in den späteren Jahren des Haltezeitraums erzielt werden, stärker gewichtet. Wird der untere EPS-Grenzwert nicht erreicht, erfolgt keine Auszahlung. Übersteigt die EPS-Performance dagegen den im Vorfeld festgelegten oberen Grenzwert, wird die Auszahlung auf 200 Prozent begrenzt.

Anforderungen an den Aktienbestand

Ziel und Verknüpfung mit unserer Strategie

- Die Interessen der Mitglieder der Konzernleitung mit den Interessen der Aktionäre in Einklang bringen, um den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu gewährleisten.

Operativ

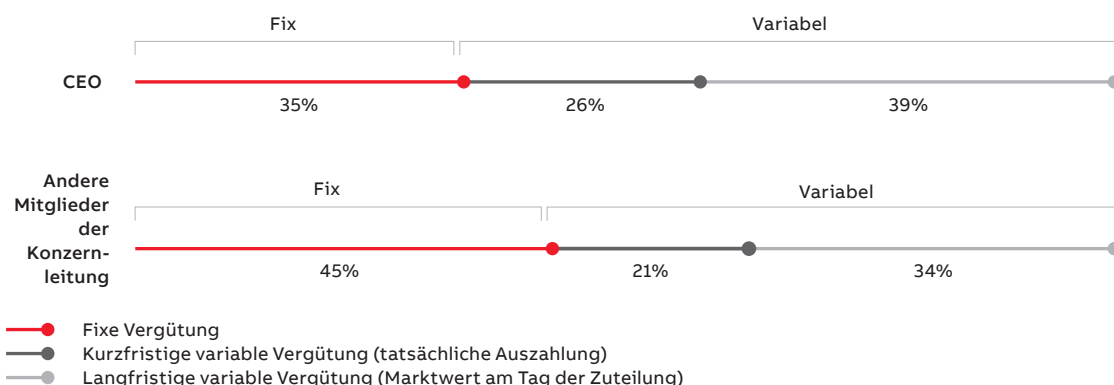
- Mitglieder der Konzernleitung müssen über einen Bestand an ABB-Aktien verfügen, der einem Vielfachen ihres Grundgehalts entspricht (siehe Abbildung 12).
- Die Höhe des erforderlichen Aktienbestands ist gemessen an den Marktgepflogenheiten überdurchschnittlich hoch und daher für jedes Verwaltungsratsmitglied im Einklang mit den Interessen unserer Aktionäre mit Risiken verbunden (siehe Abbildung 27).

Abbildung 12: Level des erforderlichen Aktienbestands

Vorsitzender der Konzernleitung	5-Fache des jährlichen Grundgehalts
Andere Mitglieder der Konzernleitung	4-Fache des jährlichen Grundgehalts

- Bei der Berechnung des Aktienbesitzes werden lediglich Aktien berücksichtigt, die von einem Mitglied der Konzernleitung oder dessen Ehepartner erworben wurden. Freigegebene oder noch nicht freigegebene Aktienbezugsrechte sind ausgeschlossen.
- Der Status des Aktienbestands der Konzernleitung wird vom Vergütungsausschuss jährlich geprüft. Ebenso überprüft er jährlich den erforderlichen Anteilsbesitz auf der Grundlage des Gehalts- und der voraussichtlichen Kursentwicklung. Da die Höhe des erforderlichen Aktienbestands gemessen an den Marktgepflogenheiten relativ hoch ist, hat der Verwaltungsrat beschlossen, dass Mitglieder der Konzernleitung generell den vorgegebenen Zielwert innerhalb von fünf Jahren nach ihrer Ernennung erreichen müssen.

Abbildung 14: Verhältnis der festen und variablen Vergütungskomponenten der Mitglieder der Konzernleitung im Jahr 2017



Kündigungsfristen, Abfindungsbestimmungen und Wettbewerbsverbotsklauseln

Operativ

Die Arbeitsverträge mit den Mitgliedern der Konzernleitung sehen Kündigungsfristen von zwölf Monaten vor. Während dieser Zeit haben die Mitglieder Anspruch auf eine Vergütung, die das Grundgehalt, Zusatzleistungen und die kurzfristige variable Vergütung umfasst. Im Einklang mit dem Schweizer Recht und den Statuten von ABB sind in Verträgen mit den Mitgliedern der Konzernleitung keine Abfindungszahlungen vorgesehen.

Mit dem CEO und den Mitgliedern der Konzernleitung wurden für einen Zeitraum von zwölf Monaten nach ihrem Beschäftigungsende Vereinbarungen über einen Wettbewerbsverzicht abgeschlossen. Die Vergütung für solche Vereinbarungen darf im Eintrittsfall die Höhe der letzten jährlichen Gesamtvergütung des Mitglieds der Konzernleitung nicht übersteigen.

Vergütung der Konzernleitung im Jahr 2017

Gesamtausrichtung der Vergütungsstruktur

Das Verhältnis zwischen den festen und variablen Vergütungsbestandteilen hängt in jedem Jahr von der erbrachten Leistung des Unternehmens und der betreffenden Personen im Hinblick auf zuvor festgelegte Leistungsziele ab.

2017 machten, wie in Abbildung 14 zu sehen, die variablen Vergütungsbestandteile 65 Prozent der Vergütung des Vorsitzenden der Konzernleitung aus (Vorjahr: 67 Prozent), bei den anderen Mitgliedern der Konzernleitung im Durchschnitt 55 Prozent (Vorjahr: 53 Prozent). Hier zeigt sich erneut, dass der Schwerpunkt konsequent auf die leistungsbezogene Vergütung gelegt wird.

Die Mitglieder der Konzernleitung erhielten 2017 eine Gesamtvergütung in Höhe von 46,6 Millionen CHF, verglichen mit 44,2 Millionen CHF im Jahr 2016 (siehe Abbildungen 23 und 24).

Die Änderungen an der Gesamtvergütung im Jahr 2017 sind hauptsächlich auf die einmalige Zuteilung von Ersatzaktien an den CFO zurückzuführen. Damit wurde dieser für entgangene Gewinne bei seinem vorherigen Arbeitgeber entschädigt.

Abbildung 13: Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung (in CHF Millionen)

	2017	2016
Grundgehalt	10,0	10,2
Vorsorgeleistungen	4,7	4,1
Andere Zusatzleistungen	5,1	5,2
Gesamte fixe Vergütung	19,8	19,5
Kurzfristige variable Vergütung	10,4	11,4
Langfristige variable Vergütung	13,8	13,3
Ersatz-Aktienzuteilung	2,6	—
Gesamte variable Vergütung	26,8	24,7
Gesamtvergütung	46,6	44,2

Die nach Person und Komponente aufgegliederte Gesamtvergütung ist Abbildung 23.

An der Generalversammlung 2016 genehmigten die Aktionäre für die Konzernleitung eine maximale Gesamtvergütung in Höhe von 50,0 Millionen CHF für das Jahr 2017. Die Vergütung für die Konzernleitung in diesem Zeitraum belief sich auf 46,6 Millionen CHF und steht trotz Veränderungen in der Zusammensetzung der Konzernleitung im Einklang mit dem genehmigten Betrag.

Kurzfristige variable Vergütung 2017

2017 war ein beständiges Jahr für ABB. Das Planziel von 20 Prozent für den Umsatz wurde erreicht, wobei die Divisionen Elektrifizierungsprodukte sowie Robotik und Antriebe einen positiven Beitrag leisteten. Die Auszahlungsquote für diese Parameter lag bei 99,8 Prozent.

Dagegen blieben sowohl die operative EBITA-Marge mit 15 Prozent Gewichtung als auch der operative Konzerngewinn mit einer Gewichtung von 10 Prozent hinter der Zielvorgabe zurück. Beide Kennzahlen wurden von operativen Belastungen in der EPC-Sparte merklich beeinträchtigt. Die Auszahlungsquote der operativen EBITA-Marge lag bei 85,4 Prozent und die des operativen Konzerngewinns lag bei 86,0 Prozent.

Der operative Cashflow mit einer Gewichtung von 30 Prozent fiel im Vergleich zu 2016 zwar insgesamt stabil aus, lag jedoch etwas unter der für 2017 festgelegten Zielvorgabe. Die Auszahlungsquote für diesen Parameter lag bei 88,1 Prozent.

Der Konzern erzielte starke operative Kosteneinsparungen, die fast dem Planziel entsprachen. Dagegen blieb das Volumen der Serviceaufträge hinter der Zielvorgabe für 2017 zurück, obwohl gegenüber 2016 ein Wachstum verbucht wurde. Der Kosteneinsparungsparameter mit einer Gewichtung von 15 Prozent, erreichte eine Auszahlungsquote von 99,5 Prozent, während der Parameter für die Serviceaufträge mit einer Gewichtung von 10 Prozent eine Auszahlungsquote von 92,3 Prozent erzielen konnte.

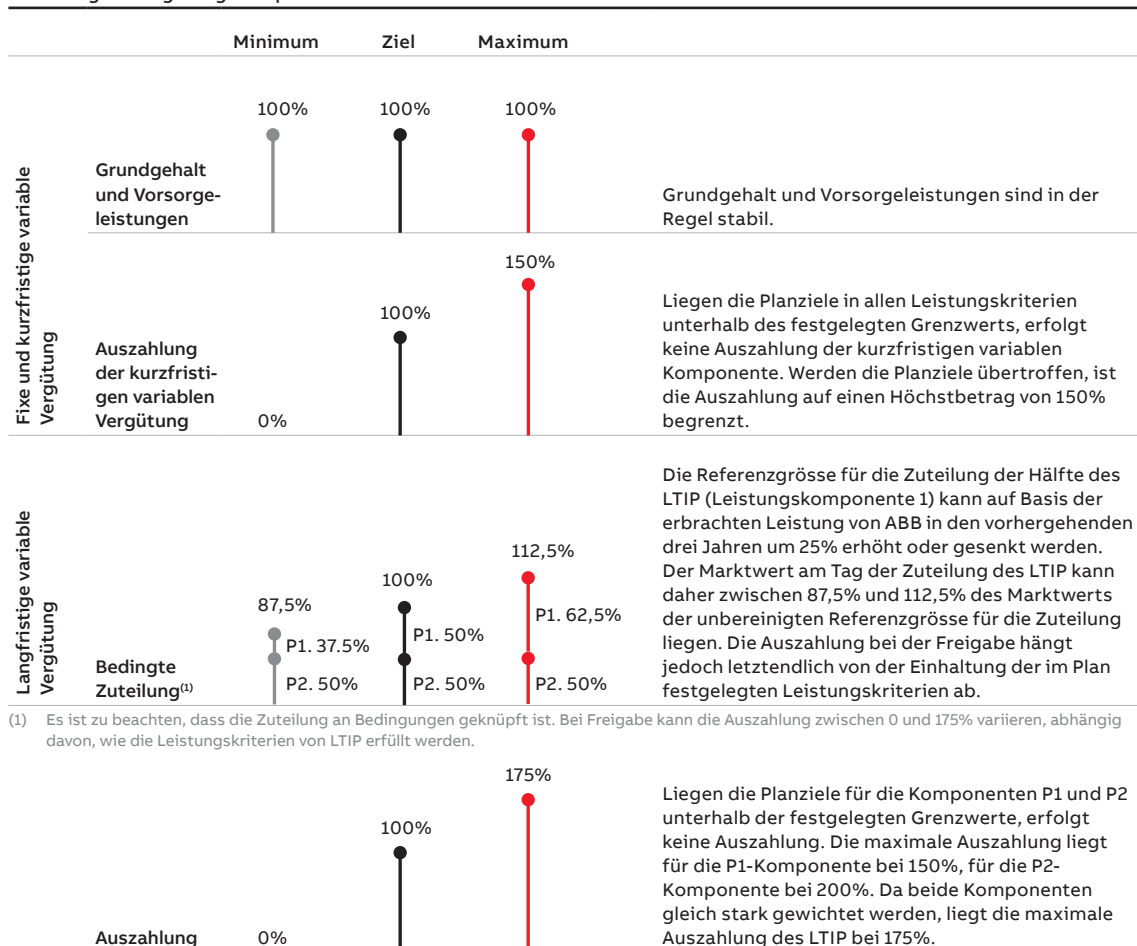
Die Auswirkungen der umfangreichen Änderungen in unserem Geschäftsportfolio, darunter die jüngste Akquisition von B&R, sind in der oben beschriebenen Leistungsbewertung nicht enthalten. Die kombinierte Zielerreichung dieser Leistungsindikatoren resultierte in einem Leistungsniveau von 91,9 Prozent der Konzern-Scorecard für 2017.

Auf Ebene der individuellen und teambasierten Leistungsziele der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung repräsentieren die erreichten Leistungsniveaus zwischen 75 Prozent und 122 Prozent die finanziellen Ergebnisse ihrer jeweiligen Zuständigkeitsbereiche sowie ihre Performance bei der Erfüllung spezifischer strategischer Ziele und die Leistung von Führungskräften. Somit lag die Auszahlungsquote für die kurzfristigen Anreize der gesamten Konzernleitung bei insgesamt 96 Prozent. Die Leistungsspanne lag zwischen 81 Prozent (niedrigstes Leistungsniveau) und 107 Prozent (höchstes Leistungsniveau).

Langfristige variable Vergütung 2017

Im Jahr 2017 lag der geschätzte Wert der aktienbasierten Zuteilungen an die Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des LTIP bei 13,8 Mio. CHF verglichen mit 13,3 Mio. CHF im Jahr 2016.

Abbildung 15: Vergütungskomponenten in den verschiedenen Szenarios



(1) Es ist zu beachten, dass die Zuteilung an Bedingungen geknüpft ist. Bei Freigabe kann die Auszahlung zwischen 0 und 175% variieren, abhängig davon, wie die Leistungskriterien von LTIP erfüllt werden.

Abbildung 16: LTIP 2014: Ziele und aktuelle Zuteilungsangaben in Prozent

Ziel	Leistung			
	Unter Grenzwert	Grenzwert zu Ziel	Ziel	Ziel zu Maximum
Leistungskomponente		37%		
Bindungskomponente	N/A	N/A	100%	N/A

LTIP-Auszahlung 2014

Die Höhe der Auszahlung für die 2017 freigegebene leistungsbezogene Komponente des LTIP 2014 lag bei 37 Prozent (Vorjahr: 43 Prozent für LTIP 2013). Die Auszahlung basierte auf dem EPS, das im Verlauf der dreijährigen Halteperiode des Plans erzielt wurde. Die Bindungskomponente wurde voll erfüllt und ist an die Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses gebunden (siehe Abbildung 16).

Der LTIP 2014 war der letzte LTIP, der eine Bindungskomponente und eine Leistungskomponente enthielt. Seit 2015 beinhalten die LTIPs die Komponenten P1 und P2. Der Verwaltungsrat war sich der Notwendigkeit einer stärkeren leistungsbezogenen Komponente und Transparenz bewusst und hat den LTIP einer gründlichen Überprüfung unterzogen. Der neue LTIP wird im Jahr 2018 lanciert.

Ausblick 2018: Leistungsorientierung im Vergütungssystem von ABB wird weiter gestärkt

ABB hat ihr Vergütungssystem in den letzten Jahren schrittweise immer stärker auf die Leistung und die Next-Level-Strategie (NLS) des Unternehmens ausgerichtet. Ebenso sind wir auf das Feedback unserer Aktionäre und anderer Stakeholder eingegangen.

In Abbildung 17 werden die wichtigsten Änderungen dargestellt, die wir seit der Ankündigung unserer Next-Level-Strategie im September 2014 an der Vergütung vorgenommen haben. Darauf basieren die Änderungen, die der Verwaltungsrat im Jahr 2018 umsetzen möchte.

Nachfolgend werden die wichtigsten Überlegungen dargestellt, die den Änderungen im Laufe der Jahre zugrunde lagen und Folgendes gewährleisten sollen:

- Jede Komponente der Vergütung ist an die Performance gekoppelt.
- Im Vergleich zu Marktstandards bleibt die Höhe der Gesamtvergütung auch bei einer stärkeren Leistungsorientierung marktkonform.
- Die Verbesserungen werden umsichtig und schrittweise eingeführt, damit ähnliche Änderungen, die auf denselben Grundsätzen basieren, auf allen Unternehmensebenen greifen können.

Ursprünglich zielten die Änderungen auf die Grundvergütung ab, um die Berücksichtigung der Leistung der Konzernleitungsmitglieder und deren Potentialermittlung zu verbessern. Als nächstes wurde die persönliche Verantwortung für kurzfristige Anreize durch die Erhöhung der Gewichtung von individuellen oder eigenen Team-Scorecards auf 65 Prozent gestärkt. In der jüngeren Zeit hat sich der Schwerpunkt darauf verlagert, die Leistungsorientierung der langfristigen Anreize zu erhöhen. Dafür haben wir statt einer Bindungskomponente mit einer Gewichtung von etwa 60 Prozent im Jahr 2014 einen neuen LTIP, der zu 100 Prozent an die Leistung gekoppelt ist.

Die wichtigsten Änderungen im Jahr 2018:

- Keine Änderung an der festen Vergütung. Die Änderungen am System der Vorsorgeleistungen wurden inzwischen abgeschlossen, und es sind keine weiteren Änderungen geplant.
- Es wurden nur geringfügige Änderungen an den kurzfristigen, variablen Vergütungskomponenten vorgenommen, da sie in den letzten drei Jahren schrittweise überprüft und verbessert wurden. Die Änderungen für 2018 zielen darauf ab, die Gewichtung der Konzernziele im Vergleich zu individuellen oder Gruppenzielen zu vereinfachen und für alle Mitglieder Konzernleitung auf 35 Prozent/65 Prozent festzulegen mit Ausnahme des CEO, der die Gewichtung von 80 Prozent/20 Prozent beibehält.
- Der LTIP 2017 wurde einer umfassenden Überprüfung unterzogen, die zu Änderungen führte, die der Verwaltungsrat im Jahr 2018 umsetzen möchte. Durch diese Änderungen wird der LTIP vereinfacht und kann besser kommuniziert werden. Der LTIP wurde in einen einzelnen Plan zusammengeführt und basiert auf zwei Leistungsindikatoren: EPS und relativer TSR. Somit ist er nun in jeder Hinsicht auf unsere Next-Level-Strategie ausgerichtet, welche vollumfänglich den Schwerpunkt auf den Gewinn je Aktie (EPS) und absolute als auch relative Aktienrenditen legt. Im Einklang mit unserem Engagement für eine höhere Transparenz werden wir in unserem Vergütungsbericht 2018 nach der Einführung des überarbeiteten Plans die LTIP-Vergleichsgruppe veröffentlichen. Bei der Einführung dieser Änderungen wurde darauf geachtet, dass der Marktwert der Gesamtvergütung der Mitglieder der Konzernleitung auf dem gleichen Niveau bleibt.
- Die Anforderungen an den Aktienbestand der Konzernleitung gehören zu den strengsten der Branche. Unsere Anforderungen sehen nun vor,

dass die Mitglieder der Konzernleitung alle im Rahmen der LTIP-Programme zugeteilten Aktien halten müssen, bis das jeweilige Mitglied die Anforderung an den Aktienbestand erfüllt hat. Die Vereinbarung wurde im Vergleich zur vorherigen Anforderung strenger und transparenter gestaltet. Davor mussten die Mitglieder der Konzernleitung den vorgegebenen Zielwert auf Grundlage der voraussichtlichen Kursentwicklung innerhalb von fünf Jahren nach ihrer Ernennung erreichen. Wir haben auch verdeutlicht, dass die Anforderungen an den Aktienbestand auf dem Vielfachen des Grundgehalts (nach Steuern) basieren.

Aktienbestand der Mitglieder der Konzernleitung

Per 31. Dezember 2017 besaßen die Mitglieder der Konzernleitung insgesamt weniger als 1 Prozent der gesamten ausstehenden ABB-Aktien.

Per 31. Dezember 2017 hielten Mitglieder der Konzernleitung ABB-Aktien und das bedingte Recht auf Bezug von ABB-Aktien (siehe Abbildung 27). Ihren Aktienbesitz zum 31. Dezember 2016 zeigt Abbildung 28.

Die Mitglieder der Konzernleitung können nicht am MIP teilnehmen. Von Mitgliedern der Konzernleitung im Rahmen des MIP gehaltene Instrumente wurden ihnen im Rahmen der Vergütung für frühere Positionen bei ABB zugeteilt. Eine detailliertere Beschreibung des MIP finden Sie in Anmerkung 18 „Share-based payment arrangements“ zur konsolidierten Jahresrechnung von ABB im Finanzteil der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts („Financial review of ABB Group“).

Über den in den Abbildungen 27 und 28 aufgeführten Aktienbestand hinaus war kein Mitglied der Konzernleitung und keine einem Mitglied der Konzernleitung nahestehende Person am 31. Dezember 2017 und am 31. Dezember 2016 im Besitz von ABB -Aktien oder Optionen auf ABB-Aktien.

Sonstige Vergütungen

Die Mitglieder der Konzernleitung können am Mitarbeitenden Aktien-Beteiligungsplan (Employee Share Acquisition Plan, ESAP) teilnehmen, einem Aktienerwerbsplan, der den Mitarbeitenden weltweit zur Teilnahme offensteht. Sieben Mitglieder der Konzernleitung nahmen an der vierzehnten jährlichen Lancierung des Plans im Jahr 2017 teil. Mitglieder der Konzernleitung, die an dieser Lancierung teilgenommen haben, können maximal 380 ABB-Aktien zu einem Preis von CHF 26,26 je

Aktie erwerben (d. h. zum Marktkurs bei Beginn dieser Lancierung).

Eine detailliertere Beschreibung des ESAP finden Sie in Anmerkung 18 „Share-based payment arrangements“ zur konsolidierten Jahresrechnung von ABB im Finanzteil der englischen Ausgabe des Geschäftsberichts („Financial review of ABB Group“).

Ausser den hier offengelegten Beträgen hat kein Mitglied des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung im Jahr 2017 zusätzliche Honorare oder Vergütungen für Dienstleistungen, die für ABB erbracht wurden, erhalten. Mit Ausnahme der Angaben unter dem Abschnitt „Geschäftsbeziehungen zwischen ABB und den Mitgliedern ihrer Konzernleitung“ des Corporate-Governance-Berichts hat keine einem Mitglied der Konzernleitung nahestehende Person 2017 zusätzliche Honorare oder Vergütungen für Dienstleistungen erhalten, die für ABB erbracht wurden.

Abbildung 17: Ausführlicher Überblick über die Entwicklung der Vergütungsstruktur

Vergütungsbereich	Status in 2014	Entwicklung in den letzten drei Jahren	Ab 2018
Jährliches Grundgehalt	<ul style="list-style-type: none"> Als Massstab dienen die Daten des gesamteuropäischen Marktes aus der Umfrage der Hay Group zur Vergütung von Top-Führungskräften in Europa. Weitere berücksichtigte Indikatoren umfassen Hay-Daten zu den schweizerischen und US-amerikanischen Vergleichsunternehmen. Jährliche Gehaltserhöhungen werden vom Verwaltungsrat genehmigt. Dieser zieht als Grundlage die Beurteilung des CEO bezüglich der Leistung und des Potenzials des jeweiligen Mitglieds der Konzernleitung heran⁽¹⁾ 	<ul style="list-style-type: none"> Entsprach weiterhin denselben Massstäben Klare Aussage bezüglich dessen, dass die jährlichen Grundgehälter der Konzernleitung zwischen dem Marktmittel und dem oberen Quartil ausgerichtet werden, um geeignete Talente zu gewinnen Erläuterung bezüglich der Verwendung von Massstäben für den Markt in der Schweiz und den USA. Für den Vergleich der Vergütungsstruktur wurde eine globale Vergleichsgruppe (Global Industry Group) eingeführt Stärkere Ausrichtung auf Beurteilung der Leistung und des Potenzials 	<ul style="list-style-type: none"> Die Höhe des Gehalts wird jährlich auf ihre Wettbewerbsfähigkeit überprüft, wobei die in Abbildung 6 beschriebenen Vergleichsgruppen herangezogen werden Keine Änderungen geplant Offenlegung der Global Industry Group (bereits in diesem Bericht). Siehe Abbildung 6, Fussnote (1)
Kurzfristige variable Vergütung	<ul style="list-style-type: none"> Auszahlung ausschliesslich davon abhängig, ob die Leistungsziele des Unternehmens erreicht wurden Der Verwaltungsrat konnte bei der Überschreitung einer Zielvorgabe eine Auszahlung genehmigen, die über dem Zielbetrag lag 	<ul style="list-style-type: none"> Deutliche Ausrichtung auf die Leistung, indem im Einklang mit der Next-Level-Strategie operative und finanzielle Zielvorgaben sowie Messgrössen bezüglich Veränderungen und Führungsqualitäten eingeführt wurden Die Auszahlung ist abhängig von der Leistung des Unternehmens und der Leistung des Einzelnen bzw. des Teams. Das Verhältnis zwischen den Leistungen des Konzerns und der Leistung des Einzelnen / des Teams hat sich von 100 % zu 0 % auf 65 % zu 35 % und auf 35 % zu 65 % verlagert (bei allen Mitglieder der Konzernleitung, die nicht eine Division oder Region leiten, liegt dieses Verhältnis bei 50 % zu 50 %) CEO: von 100 % zu 0 % auf 80 % zu 20 % Bei der Überschreitung einer Zielvorgabe wird die Ermessensentscheidung des Verwaltungsrates bezüglich der Auszahlung durch eine mathematische Berechnung ersetzt 	<ul style="list-style-type: none"> Die Leistungsorientierung wird weiter gestärkt. Fokussierte Ausrichtung auf Erträge und operative Exzellenz Die Auszahlung hängt sowohl von der Leistung des Unternehmens als auch von der Performance des Einzelnen bzw. des Teams ab Das Verhältnis zwischen der Leistung des Unternehmens und der Leistung des Einzelnen bzw. des Teams wird für alle Mitglieder der Konzernleitung einheitlich auf 35 % zu 65 % und für den CEO auf 80 % zu 20 % festgelegt Individuelle Ziele werden im Rahmen des jährlichen Leistungsbeurteilungsprozesses festgelegt und unterstützen die Umsetzung der Next-Level-Strategie in den jeweiligen Aufgabenbereichen der einzelnen Mitglieder der Konzernleitung Die Höhe der Auszahlung gestaltet sich wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> Auszahlung von 0 % bei Erreichen oder Unterschreiten des unteren Grenzwertes Auszahlung von 100 % bei Erreichen der Zielvorgabe Auszahlung von 150 % bei Erreichen oder Überschreiten des oberen Grenzwerts Bei einer Leistung zwischen diesen Werten wird die Auszahlung per Interpolation ermittelt

Abbildung 17: Ausführlicher Überblick über die Entwicklung der Vergütungsstruktur

Vergütungsbereich	Status in 2014	Entwicklung in den letzten drei Jahren	Ab 2018
Long-term variable compensation	<ul style="list-style-type: none"> Der LTIP beinhaltet eine Bindungskomponente (ohne Zuteilung gemäss Leistungsindikatoren) und eine Leistungskomponente (die Zuteilung ist an das gewichtete kumulierte EPS-Ergebnis⁽²⁾ geknüpft) Das Verhältnis zwischen Bindungskomponente und Leistungskomponente liegt bei etwa 60 % zu 40 % Die Bindungskomponente wurde zu 70 % mit Aktien und zu 30 % in bar zugeteilt (zur Erfüllung von Steuerverpflichtungen), wobei eine hundertprozentige Auszahlung in Aktien gewählt werden konnte. Die Auszahlung der Bindungskomponente erfolgte ausschliesslich in bar Der Verwaltungsrat ist dazu befugt, die Grösse des Pools der Bindungskomponente um $\pm 25\%$ anzupassen. Hierfür beurteilt er die Leistung, die ABB im Hinblick auf verschiedene Leistungskennzahlen erbracht hat, und stellt diese einer Vergleichsgruppe gegenüber Der Verwaltungsrat ist auf Empfehlung des CEO dazu befugt, die Höhe der individuellen Zuteilung anzupassen, um die persönliche Leistung und den Beitrag zum Unternehmen widerzuspiegeln⁽¹⁾ 	<ul style="list-style-type: none"> Es wurde eine zweistufige Leistung eingeführt, wobei die Zuteilung der P1-Komponente auf einer Zielvorgabe für den Konzerngewinn und die Zuteilung der P2-Komponente auf einer Messgrösse für den kumulativen, gewichteten Gewinn je Aktie basiert (EPS)⁽²⁾. Der in 2017 weiterentwickelte Grenzwert für den Konzerngewinn wurde mit einer Auszahlungskurve für die verschiedenen Leistungsniveaus ersetzt, um den binären Charakter der Auszahlung (Auszahlung oder keine Auszahlung) aufzuheben Das Verhältnis zwischen der Komponente P1 und der Komponente P2 wurde auf 50 % zu 50 % angepasst Die P1- und P2-Komponenten wurden zu 70 % mit Aktien und zu 30 % in bar zugeteilt (zur Erfüllung von Steuerverpflichtungen), wobei eine hundertprozentige Auszahlung in Aktien gewählt werden konnte Die vergangenheitsorientierte Beurteilung („Look-back Assessment“) wurde aufgehoben, um zukunftsgerichtete Anreize zu erhöhen. Die Beurteilung wird zum Zeitpunkt der Zuteilung vorgenommen 	<ul style="list-style-type: none"> Die deutliche Ausrichtung auf die NLS wird weiter gestärkt Es wird ein einzelner, vereinfachter und leistungsorientierter LTIP eingeführt. Dieser setzt sich aus zwei gleich gewichteten Leistungsindikatoren zusammen, die herangezogen werden, um die Höhe der Zuteilung zu bestimmen: <ul style="list-style-type: none"> durchschnittlicher EPS⁽³⁾, um den Schwerpunkt auf den strategischen Plan des Unternehmens zu legen, und relative Aktienrendite (Total Shareholder Return – TSR) gegen eine Vergleichsgruppe Durch die Berücksichtigung der Aktienrendite wird der Fokus gezielt auf eine externe Marktperspektive gerichtet Die Zusammensetzung der Vergleichsgruppe, die zur Beurteilung der relativen Aktienrendite herangezogen wird, sowie die Auszahlungsquoten werden nach der ersten Zuteilung im nächsten Vergütungsbericht veröffentlicht Die Höhe der Auszahlung im Rahmen des LTIP gestaltet sich wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> Auszahlung von 0 % bei Erreichen oder Unterschreiten des unteren Grenzwertes Auszahlung von 100 % bei Erreichen der Zielvorgabe Auszahlung von 200% bei Erreichen oder Überschreiten des oberen Grenzwerts Bei einer Leistung zwischen diesen Werten wird die Auszahlung per Interpolation ermittelt 65 % werden in Aktien und 35 % in bar ausbezahlt (die Auszahlung in bar wurde auf 35 % erhöht, um eine bessere Ausrichtung auf die Steuersätze zu erreichen). Nach wie vor kann die Auszahlung zu 100 % in Aktien erfolgen

Abbildung 17: Ausführlicher Überblick über die Entwicklung der Vergütungsstruktur

Vergütungsbereich	Status in 2014	Entwicklung in den letzten drei Jahren	Ab 2018
Anforderungen an den Aktienbestand	<p>Unsere Anforderungen an den Aktienbesitz gehören zu den strengsten des Marktes:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beim CEO 5 Jahre des jährlichen Bruttogehalts und 4 Jahre bei den Mitgliedern der Konzernleitung Zielwert soll auf Grundlage der voraussichtlichen Kursentwicklung innerhalb von fünf Jahren nach ihrer Ernennung erreicht werden 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Änderungen 	<p>Liegt weiterhin über den Marktgepflogenheiten. Die folgenden Anforderungen an den Aktienbestand werden durchgesetzt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Beim CEO 5 Jahre des jährlichen Nettogehalts und 4 Jahre bei den Mitgliedern der Konzernleitung (auf Grundlage eines Steuersatzes von 35 %) Die im Rahmen der LTIP-Programme des Unternehmens zugeteilten Aktien dürfen erst veräußert werden, wenn die Anforderungen an den Aktienbesitz erfüllt wurden

(1) Beim CEO basiert dies auf der Empfehlung des Vorsitzenden des Verwaltungsrates.

(2) Kumulatives gewichtetes EPS: 33 % des EPS in Jahr 1 + 66 % des EPS in Jahr 2 + 100 % des EPS in Jahr 3; das EPS-Ziel basiert auf den Erwartungen externer Investoren.

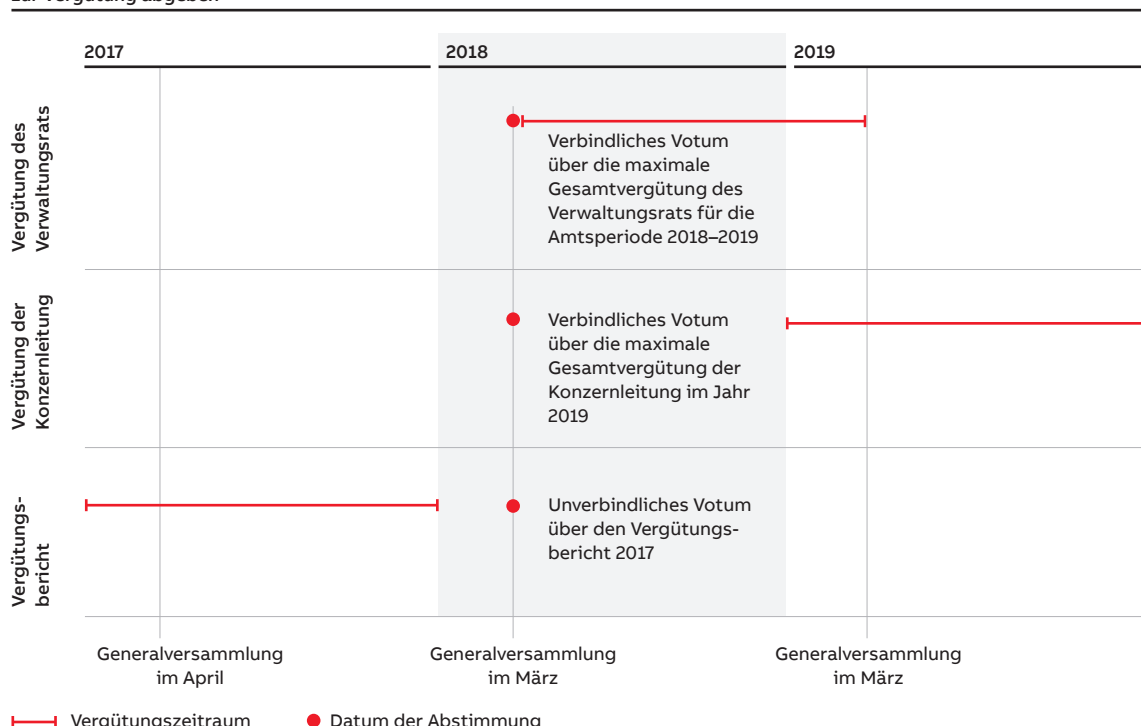
(3) Hierbei handelt es sich um ein einfaches durchschnittliches EPS-Ergebnis in den Jahren 1 bis 3; das EPS-Ziel basiert nach wie vor auf den Erwartungen externer Investoren.

Vergütung ehemaliger Mitglieder der Konzernleitung

Einige ehemalige Mitglieder der Konzernleitung erhielten im Jahr 2017 eine vertraglich festgelegte Vergütung für den Zeitraum nach dem Ausscheiden aus der Konzernleitung (siehe Abbildung 23, Fussnote 6).

Votum zur Vergütung an der Generalversammlung 2018

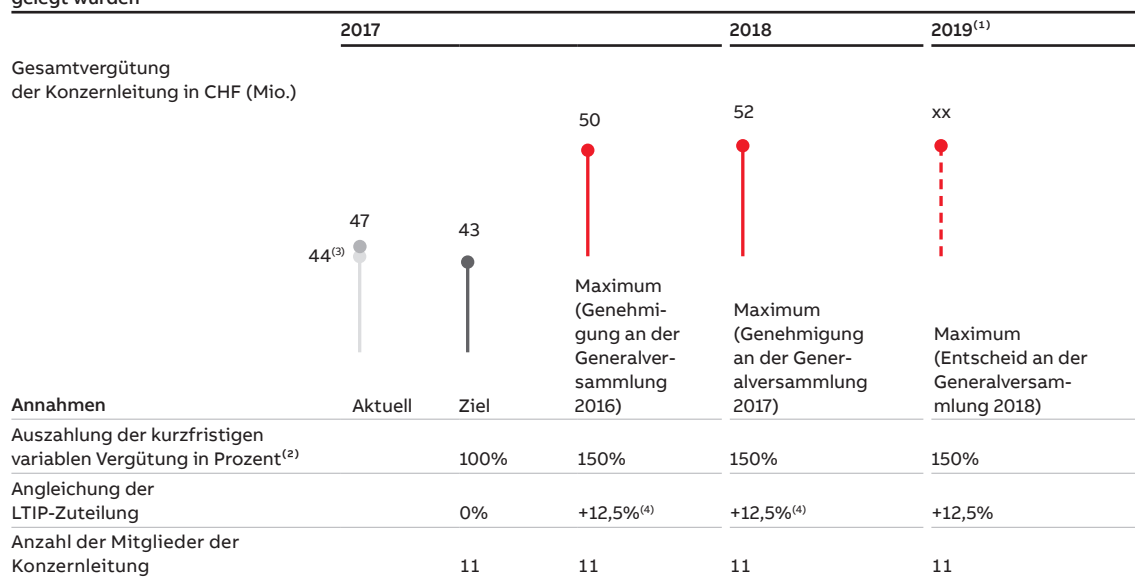
Wie in Abbildung 18 dargestellt, bezieht sich der Vorschlag, der den Aktionären an der Generalversammlung 2018 vom Verwaltungsrat unterbreitet wird, auf die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrates in der Amtsperiode 2018-2019 und auf die maximale Gesamtvergütung der Konzern-

Abbildung 18: Die Aktionäre können an der Generalversammlung 2018 in drei separaten Abstimmungen ihr Votum zur Vergütung abgeben

leitung im Kalenderjahr 2019. Zudem wird es eine unverbindliche Abstimmung über den Vergütungsbericht 2017 geben.

Bei der Festlegung der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung, die den Aktionären zur Genehmigung vorgelegt wird, berücksichtigt der Verwaltungsrat die in Abbildung 19 aufgeführten Kriterien. Da einige der Vergütungskomponenten variabel sind, wird die Höhe der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung, die den Aktionären zur Genehmigung vorgelegt wird, fast immer höher sein als die tatsächliche Auszahlung, da sie den potenziellen Maximalwert der einzelnen Vergütungskomponenten abdecken muss.

Abbildung 19: Überlegungen, die bei der Berechnung der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung zugrunde gelegt wurden



(1) Zahlen werden in der Einladung zur Generalversammlung bekanntgegeben.

(2) Eine detaillierte Beschreibung finden Sie in den Abschnitten „Vergütung der Konzernleitung“ und „Ausblick: Änderungen am Vergütungssystem 2018“.

(3) Einmalige Aktien-Ersatzzuteilung für den neu hinzugekommenen CFO als Ersatz für entgangene Gewinne beim ehemaligen Arbeitnehmer nicht eingeschlossen.

(4) Die auf das gesamte LTIP angewendeten 12,5 % entsprechen den 25 %, die im LTIP 2017 auf die P1-Komponente angewendet wurden.

Der Vorschlag des Verwaltungsrates bezüglich der maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung 2019 geht von einer normalen Steigerung aus.

Compensation and share ownership tables

Abbildung 20: Vergütung des Verwaltungsrats in den Jahren 2016-2017

Name	Auszahlung in 2017					Auszahlung in 2016				
	November Amtsperiode 2017–2018		Mai Amtsperiode 2016–2017		Gesamtschä- digung 2017 ⁽³⁾	November Amtsperiode 2016–2017		Mai Amtsperiode 2015–2016		Gesamtschä- digung 2016 ⁽³⁾
	Barauszahlung ⁽¹⁾ Zahlung in Aktien – Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾		Barauszahlung ⁽¹⁾ Zahlung in Aktien – Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾			Barauszahlung ⁽¹⁾ Zahlung in Aktien – Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾		Barauszahlung ⁽¹⁾ Zahlung in Aktien – Anzahl erhaltener Aktien ⁽²⁾		
	CHF	CHF	CHF	CHF		CHF	CHF	CHF	CHF	
Peter Voser, Chairman ⁽⁴⁾	—	24 427	—	24 602	1 200 000	—	25 960	—	30 618	1 200 000
Jacob Wallenberg ⁽⁵⁾	112 500	3 684	112 500	3 709	450 000	112 500	3 915	112 500	4 616	450 000
Roger Agnelli ⁽⁶⁾	—	—	—	—	—	—	—	80 834	2 804	161 667
Matti Alahuhta ⁽⁷⁾	80 000	2 619	80 000	2 637	320 000	80 000	2 784	90 000	3 693	340 000
David Constable ⁽⁸⁾	87 500	2 865	80 000	2 637	335 000	80 000	2 784	80 000	3 282	320 000
Frederico Curado ⁽⁹⁾	80 000	2 423	80 000	2 443	320 000	80 000	2 573	—	—	160 000
Robyn Denholm ⁽¹⁰⁾	—	—	82 500	2 397	165 000	82 500	2 871	—	—	165 000
Lars Förberg ⁽¹¹⁾	—	6 494	—	—	160 000	—	—	—	—	—
Louis R. Hughes ⁽¹²⁾	100 000	3 274	100 000	3 297	400 000	100 000	3 480	100 000	4 103	400 000
David Meline ⁽¹³⁾	82 500	2 701	82 500	2 720	330 000	82 500	2 871	—	—	165 000
Satish Pai ⁽¹⁴⁾	82 500	2 499	82 500	2 519	330 000	82 500	2 871	—	—	165 000
Michel de Rosen ⁽¹⁵⁾	—	—	87 500	2 642	175 000	87 500	3 045	87 500	3 590	350 000
Ying Yeh ⁽¹⁶⁾	80 000	2 462	80 000	2 475	320 000	80 000	2 616	81 666	3 145	323 333
Total	705 000	53 448	867 500	52 078	4 505 000	867 500	55 770	632 500	55 851	4 200 000

(1) Bruttobeträge, d. h. vor Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuer usw.

(2) Die Anzahl Aktien je Verwaltungsratsmitglied wird auf der Grundlage der fälligen Nettoentschädigung nach Abzug von Sozialabgaben, Quellensteuern usw. berechnet.

(3) Über die in der obigen Tabelle genannten Entschädigungen für Verwaltungsratsmitglieder hinaus zahlte das Unternehmen in den Jahren 2016 und 2017 CHF 103 006 und CHF 347 691 an Arbeitnehmer-Sozialabgaben.

(4) Vorsitzender des Verwaltungsrats und Vorsitzender des Governance- und Ernennungsausschusses für die Amtsperioden 2015-2016, 2016-2017 und 2017-2018; hat dafür optiert, 100 Prozent seiner Bruttoentschädigung in Form von ABB-Aktien zu erhalten.

(5) Vizevorsitzender des Verwaltungsrats von ABB Ltd und Mitglied des Governance- und Ernennungsausschusses für die Amtsperioden 2015-2016, 2016-2017 und 2017-2018; hat dafür optiert, 50 Prozent seiner Bruttoentschädigung in Form von ABB-Aktien zu erhalten.

(6) Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperiode 2015-2016; hat dafür optiert, 50 Prozent seiner Bruttoentschädigung in Form von ABB-Aktien zu erhalten; bei einem tragischen Unfall im März 2016 verstorben.

(7) Mitglied des Governance- und Ernennungsausschusses für die Amtsperioden 2015-2016, 2016-2017 und 2017-2018; für die Amtsperiode 2015-2016 Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses; hat dafür optiert, 50 Prozent seiner Bruttoentschädigung in Form von ABB-Aktien zu erhalten.

(8) Vorsitzender des Vergütungsausschusses für die Amtsperiode 2017-2018; Mitglied des Vergütungsausschusses für die Amtsperioden 2015-2016 und 2016-2017; hat dafür optiert, 50 Prozent seiner Bruttoentschädigung in Form von ABB-Aktien zu erhalten.

(9) An der Generalversammlung 2016 von ABB Ltd als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt; Mitglied des Vergütungsausschusses für die Amtsperioden 2016-2017 und 2017-2018; hat dafür optiert, 50 Prozent seiner Bruttoentschädigung in Form von ABB-Aktien zu erhalten.

(10) An der Generalversammlung 2016 von ABB Ltd als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt; Stand an der Generalversammlung 2017 von ABB Ltd nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung; Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperiode 2016-2017; hat dafür optiert, 50 Prozent ihrer Bruttoentschädigung in Form von ABB-Aktien zu erhalten.

(11) An der Generalversammlung 2017 von ABB Ltd als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt; Mitglied des Governance- und Ernennungsausschusses für die Amtsperiode 2017-2018; hat dafür optiert, 100 Prozent seiner Bruttoentschädigung in Form von ABB-Aktien zu erhalten.

(12) Vorsitzender des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperioden 2015-2016, 2016-2017 und 2017-2018; hat dafür optiert, 50 Prozent seiner Bruttoentschädigung in Form von ABB-Aktien zu erhalten.

(13) An der Generalversammlung 2016 von ABB Ltd als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt; Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperioden 2016-2017 und 2017-2018; hat dafür optiert, 50 Prozent seiner Bruttoentschädigung in Form von ABB-Aktien zu erhalten.

(14) An der Generalversammlung 2016 von ABB Ltd als neues Mitglied in den Verwaltungsrat gewählt; Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses für die Amtsperioden 2016-2017 und 2017-2018; hat dafür optiert, 50 Prozent seiner Bruttoentschädigung in Form von ABB-Aktien zu erhalten.

(15) Vorsitzender des Vergütungsausschusses für die Amtsperioden 2015-2016 und 2016-2017; Stand an der Generalversammlung 2017 von ABB Ltd nicht mehr zur Wiederwahl zur Verfügung; hat dafür optiert, 50 Prozent seiner Bruttoentschädigung in Form von ABB-Aktien zu erhalten.

(16) Mitglied des Vergütungsausschusses für die Amtsperioden 2015-2016, 2016-2017 und 2017-2018; Mitglied des Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschusses für den letzten Monat der Amtsperiode 2015-2016; hat dafür optiert, 50 Prozent ihrer Bruttoentschädigung in Form von ABB-Aktien zu erhalten.

Abbildung 21: Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperioden 2017–2018 und 2016–2017

Name	Funktionen	Amtsperiode 2017–2018	Amtsperiode 2016–2017
		CHF	CHF
Peter Voser	Verwaltungsratspräsident und Vorsitzender des GNC	1 200 000	1 200 000
Jacob Wallenberg	Vizepräsident des Verwaltungsrats und GNC-Mitglied	450 000	450 000
Matti Alahuhta	Mitglied des GNC	320 000	320 000
David Constable	Vorsitzender des CC	350 000	320 000
Frederico Curado	Mitglied des CC	320 000	320 000
Robyn Denholm	Vorsitzender des FACC-Ausschusses (bis 13. April 2017, stand für Wiederwahl nicht zur Verfügung)	—	330 000
Lars Förberg ⁽¹⁾	Mitglied des GNC	320 000	—
Louis R. Hughes	Vorsitzender des FACC-Ausschusses	400 000	400 000
David Meline	Mitglied des FACC	330 000	330 000
Satish Pai	Mitglied des FACC	330 000	330 000
Michel de Rosen	Vorsitzender des CC (bis 13. April 2017, (stand für Wiederwahl nicht zur Verfügung)	—	350 000
Ying Yeh	Mitglied des CC	320 000	320 000
Total		4 340 000	4 670 000

(1) Trat dem Verwaltungsrat an der Generalversammlung 2017 bei.

Abkürzungen:

CC: Vergütungsausschuss,

FACC: Finanz-, Revisions- und Compliance-Ausschuss,

GNC: Governance- und Ernennungsausschuss.

Abbildung 22: ABB-Aktien-Besitz im Verwaltungsrat

Name	Gesamtanzahl Aktien in Besitz	
	December 31, 2017	December 31, 2016
Peter Voser ⁽¹⁾	151 166	102 137
Jacob Wallenberg	209 583	202 190
Matti Alahuhta	36 521	31 265
David Constable	14 797	9 295
Frederico Curado	7 439	2 573
Robyn Denholm	—	2 871
Lars Förberg	6 494	—
Louis R. Hughes	35 716	53 145
David Meline ⁽²⁾	11 442	6 021
Satish Pai	7 889	2 871
Michel de Rosen	—	79 443
Ying Yeh	35 455	30 518
Total	516 502	522 329

(1) Beinhaltet 2000 Aktien im Besitz der Ehefrau.

(2) Beinhaltet 3150 Aktien im Besitz der Ehefrau.

Abbildung 23: Vergütung der Konzernleitung im Jahr 2017

Name	Barentschädigung					Schätzwert der zugewiesenen Ersatzaktien ⁽⁵⁾ 2017 Total (inkl. bedingte aktienbasierte Zuteilungen) ⁽⁶⁾	Schätzwert der zugewiesenen Ersatzaktien ⁽⁵⁾ 2017 Total (inkl. bedingte aktienbasierte Zuteilungen) ⁽⁶⁾	Schätzwert der zugewiesenen Ersatzaktien ⁽⁵⁾ 2017 Total (inkl. bedingte aktienbasierte Zuteilungen) ⁽⁶⁾
	Grundgehalt	Kurzfristige variable Vergütung ⁽¹⁾	Vorsorgeleistungen	Andere Zusatzleistungen ⁽²⁾	2017 Total Barentschädigung ⁽³⁾			
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Ulrich Spiesshofer	1 679 176	2 413 763	626 074	916 140	5 635 153	3 671 675	—	9 306 828
Timo Ihamuotila (EC-Mitglied seit 1. April 2017) ⁽⁵⁾	690 009	655 278	362 201	473 848	2 181 336	998 965	2 553 435	5 733 736
Jean-Christophe Deslarzes ⁽⁷⁾	936 674	1 007 680	500 652	500 493	2 945 499	1 103 374	—	4 048 873
Diane de Saint Victor	1 000 001	1 005 000	295 325	279 321	2 579 647	979 231	—	3 558 878
Frank Duggan ⁽⁸⁾	664 042	651 425	348 494	433 783	2 097 744	852 386	—	2 950 130
Greg Scheu ⁽⁹⁾	801 386	648 322	265 877	94 270	1 809 855	800 177	—	2 610 032
Chunyuan Gu (EC-Mitglied seit 1. Juli 2017) ⁽¹⁰⁾	374 893	385 765	131 563	203 488	1 095 709	743 963	—	1 839 672
Sami Atiya	716 673	686 160	435 786	416 816	2 255 435	845 147	—	3 100 582
Tarak Mehta	860 004	823 880	467 597	578 054	2 729 535	842 145	—	3 571 680
Claudio Facchin	805 006	680 400	456 410	474 153	2 415 969	950 768	—	3 366 737
Peter Terwiesch ⁽⁷⁾	764 173	714 560	440 272	337 623	2 256 628	903 833	—	3 160 461
Eric Elzvik (EC-Mitglied bis 31. März 2017)	212 502	212 500	69 847	26 789	521 638	—	—	521 638
Bernhard Jucker (EC-Mitglied bis 30. Juni 2017)	520 006	525 000	277 663	399 154	1 721 823	1 140 137	—	2 861 960
Total Mitglieder der Konzernleitung	10 024 545	10 409 733	4 677 761	5 133 932	30 245 971	13 831 801	2 553 435	46 631 207

(1) Zeigt die Rechnungsabgrenzungsposten in Bezug auf die kurzfristige variable Vergütung im Jahr 2017 für alle Mitglieder der Konzernleitung, die im Jahr 2018 nach Veröffentlichung des Finanzergebnisses ausbezahlt wird. Die kurzfristige variable Vergütung ist an die Ziele gebunden, die in der Scorecard jedes einzelnen Mitglieds der Konzernleitung festgelegt sind. Werden alle Ziele erreicht, entspricht die kurzfristige variable Vergütung des Vorsitzenden der Konzernleitung 150 Prozent seines Grundgehalts, bei allen übrigen Mitgliedern der Konzernleitung 100 Prozent ihres jeweiligen Grundgehalts. Bernhard Jucker und Eric Elzvik erhielten unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen vertraglichen Verpflichtungen mit ABB eine anteilmässige Auszahlung ihrer kurzfristigen variablen Vergütung für ihre Dienstzeit als Mitglieder der Konzernleitung.

(2) Andere Zusatzleistungen umfassen ggf. Sozialversicherungsabgaben, Krankenkassenbeiträge, Zahlungen für die Ausbildung der Kinder, Reisekosten, Steuerberatung und gewisse andere Positionen.

(3) Periodengerecht abgegrenzt.

(4) Am Datum der Freigabe, d. h. dem 13. Juni 2020, kann der Wert der unter dem LTIP gewährten aktienbasierten Zuteilungen von den obigen Zahlen aufgrund der Kursentwicklung und der Erfüllung der Leistungskennzahlen (Gewinn je Aktie) abweichen. Zusätzlich sieht der LTIP vor, dass die Teilnehmer zum Zeitpunkt der Freigabe bei dem Unternehmen beschäftigt sind. Die geschätzten Beträge wurden anhand des Marktpreises der ABB-Aktien am Datum der Zuteilung und anhand der Monte-Carlo-Simulation errechnet.

(5) Timo Ihamuotila erhielt für entgangene Gewinne beim ehemaligen Arbeitgeber 119 200 zugeteilte Ersatzaktien, die am Tag der Zuteilung einem Marktwert in Höhe von CHF 2 553 435 entsprachen. Von der Gesamtzahl der Ersatzaktien werden 42 572 am 1. April 2019 und 76 628 am 1. April 2020 freigegeben.

(6) Zusätzlich zur Gesamtvergütung der aktuellen Mitglieder der Konzernleitung erhielt Eric Elzvik CHF 1 389 860 aufgrund vertraglicher Verpflichtungen mit ABB für den Zeitraum von April bis Oktober 2017. Im Namen früherer Mitglieder der Konzernleitung wurden 2017 Zahlungen in Höhe von insgesamt CHF 113 273 für die Deckung von zusätzlichen Sozialversicherungsbeiträgen und steuerrechtliche Beratungen vorgenommen.

(7) Die Erhöhung der Vorsorgeleistungen ist auf eine Überprüfung der Vorsorgeleistungen der Konzernleitung im Jahr 2015 zurückzuführen.

(8) Frank Duggan erhielt 20 Prozent seines Grundgehalts in Dirhams der Arabischen Emirate (AED) und 80 Prozent in EUR. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung erwarb das Unternehmen EUR mit AED. Sämtliche Zahlungen in AED wurden mit einem Verhältnis von CHF 0.2660876 je AED in Schweizer Franken umgerechnet.

(9) Greg Scheu erhält 100 Prozent seines Grundgehalts in US-Dollar (USD). Sämtliche Zahlungen in USD wurden mit einem Verhältnis von CHF 0.9773 je USD in Schweizer Franken umgerechnet.

(10) Chunyuan Gu erhielt 100 Prozent seines Grundgehalts in CNY. Sämtliche Zahlungen in CNY wurden mit einem Verhältnis von CHF 0.149957 je CNY in Schweizer Franken umgerechnet.

Abbildung 24: Vergütung der Konzernleitung im Jahr 2016

Name	Barvergütung					Schätzwert der aktien-basierten Zuteilungen unter dem LTIP in 2016 ⁽⁴⁾	2016 Total (inkl. bedingte aktienba-sierte Zuteilungen) ⁽⁵⁾
	Grundgehalt	Kurzfristige variable Vergütung ⁽¹⁾	Vorsorge-leistungen	Andere Zusatzleistungen ⁽²⁾	2016 Total Bar-entschädigung ⁽³⁾		
	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF	CHF
Ulrich Spiesshofer	1 641 669	2 583 900	613 799	791 109	5 630 477	3 654 137	9 284 614
Eric Elzvik	850 007	827 050	274 835	332 831	2 284 723	843 920	3 128 643
Jean-Christophe Deslarzes ⁽⁶⁾	911 677	971 520	261 986	572 775	2 717 958	1 169 063	3 887 021
Diane de Saint Victor	1 000 001	1 062 000	295 325	300 410	2 657 736	992 853	3 650 589
Frank Duggan ⁽⁷⁾	686 042	715 540	342 359	613 772	2 357 713	997 526	3 355 239
Greg Scheu ⁽⁸⁾	837 507	791 840	248 397	128 055	2 005 799	896 680	2 902 479
Sami Atiya (EC-Mitglied seit 14. Juni, 2016)	387 122	373 858	213 242	292 415	1 266 637	745 453	2 012 090
Tarak Mehta	852 672	876 340	461 050	550 482	2 740 544	948 223	3 688 767
Bernhard Jucker	1 015 008	1 099 560	549 075	511 451	3 175 094	1 124 633	4 299 727
Claudio Facchin	770 837	771 540	442 172	507 909	2 492 458	991 170	3 483 628
Peter Terwiesch	729 175	748 965	243 558	179 954	1 901 652	933 992	2 835 644
Pekka Tiitinen (EC-Mitglied bis 30. September, 2016)	543 759	543 750	179 184	405 585	1 672 278	—	1 672 278
Total Mitglieder der Konzernleitung	10 225 476	11 365 863	4 124 982	5 186 748	30 903 069	13 297 650	44 200 719

- (1) Zeigt die Rechnungsabgrenzungsposten in Bezug auf die kurzfristige variable Vergütung im Jahr 2016 für alle Mitglieder der Konzernleitung, die im Jahr 2017 ausbezahlt wurde. Die kurzfristige variable Vergütung ist an die Ziele gebunden, die in der Scorecard jedes einzelnen Mitglieds der Konzernleitung festgelegt sind. Werden alle Ziele erreicht, entspricht die kurzfristige variable Vergütung des Vorsitzenden der Konzernleitung 150 Prozent seines Grundgehalts, bei allen übrigen Mitgliedern der Konzernleitung 100 Prozent ihres jeweiligen Grundgehalts.
- (2) Andere Zusatzleistungen umfassen ggf. Sozialversicherungsabgaben, Krankenkassenbeiträge, Zahlungen für die Ausbildung der Kinder, Reisekosten, Steuerberatung und gewisse andere Positionen.
- (3) Periodengerecht abgegrenzt.
- (4) Am Datum der Freigabe, d. h. dem 6. Juni 2019, kann der Wert der unter dem LTIP gewährten aktienbasierten Zuteilungen von den obigen Zahlen aufgrund der Kursentwicklung und der Erfüllung der Leistungskennzahlen (Gewinn je Aktie) abweichen. Zusätzlich sieht der LTIP vor, dass die Teilnehmer zum Zeitpunkt der Freigabe bei der Firma beschäftigt sind. Der geschätzte Wert der leistungsbezogenen Komponenten wurden anhand des Marktwertes der ABB-Aktie am Tag der Zuteilung sowie anhand der Monte-Carlo-Simulation bewertet.
- (5) Zusätzlich zur Gesamtvergütung der aktuellen Mitglieder der Konzernleitung erhielt Veli-Matti Reinikkala eine Zahlung in Höhe von CHF 2 055 537 für vertragliche Verpflichtungen von ABB für den Zeitraum von Januar-September 2016. Darüber hinaus wurden in 2016 für ehemalige Mitglieder der Konzernleitung Zahlungen in Höhe von insgesamt CHF 11 535 für steuerrechtliche Beratungen geleistet.
- (6) Zusatzleistungen, die Jean-Christophe Deslarzes im Jahr 2016 erhalten hat, beinhalten die Zahlung von Sozialversicherungsbeiträgen, die im Zusammenhang damit standen, dass im November 2016 die Sperrfrist der ersten Tranche seiner einmaligen Ersatz-Aktienzuteilung endete.
- (7) Frank Duggan erhielt 20 Prozent seines Grundgehalts in Dirhams der Arabischen Emirate (AED) und 80 Prozent in EUR. Zur Erfüllung dieser Verpflichtung erwarb das Unternehmen EUR mit AED.
- (8) Greg Scheu erhält 100 Prozent seines Grundgehalts in US-Dollar (USD). Sämtliche Zahlungen in USD wurden mit einem Verhältnis von 1,02135 je USD in Schweizer Franken umgerechnet.

Abbildung 25: LTIP-Zuteilungen im Jahr 2017

Name	Referenzanzahl von Aktien unter der leistungsbezogenen Komponente P1 der 2017 lancierten Tranche des LTIP ⁽¹⁾		Referenzanzahl von Aktien unter der leistungsbezogenen Komponente P2 der 2017 lancierten Tranche des LTIP ⁽¹⁾		Gesamtanzahl der Aktien, die unter der 2017 lancierten Tranche des LTIP zugeteilt wurde ⁽¹⁾	
	CHF		CHF		CHF	
Ulrich Spiesshofer ⁽⁴⁾	80 706	1 930 649	70 180	1 741 026	150 886	3 671 675
Timo Ihamuotila (EC-Mitglied seit 1. April 2017) ⁽⁴⁾	20 500	490 401	20 500	508 564	41 000	998 965
Jean-Christophe Deslarzes ⁽⁴⁾	24 402	583 745	20 946	519 629	45 348	1 103 374
Diane de Saint Victor ⁽⁴⁾	17 826	426 434	22 283	552 797	40 109	979 231
Frank Duggan ⁽⁴⁾	17 492	418 444	17 492	433 942	34 984	852 386
Greg Scheu	14 567	348 472	18 208	451 705	32 775	800 177
Bernhard Jucker (EC-Mitglied bis 30. Juni, 2017)	23 397	559 704	23 397	580 433	46 794	1 140 137
Sami Atiya	18 691	447 127	16 044	398 020	34 735	845 147
Tarak Mehta ⁽⁴⁾	15 331	366 749	19 163	475 396	34 494	842 145
Chunyuan Gu (EC-Mitglied seit 1. Juli, 2017)	15 598	365 218	15 598	378 745	31 196	743 963
Claudio Facchin	21 027	503 008	18 049	447 760	39 076	950 768
Peter Terwiesch ⁽⁴⁾	19 989	478 177	17 158	425 656	37 147	903 833
Total Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember, 2017	289 526	6 918 128	279 018	6 913 673	568 544	13 831 801

(1) Freigabedatum ist der 13. Juni 2020.

(2) Der geschätzte Wert der leistungsbezogenen Komponenten P1 und P2 werden anhand des Marktwertes der ABB-Aktie am Tag der Zuteilung, bereinigt um entgangene Dividenden während der Halteperiode, sowie anhand der Monte-Carlo-Simulation bewertet.

(3) Es wird davon ausgegangen, dass nach Ablauf der Halteperiode 70 Prozent des Werts der übertragenen Performance-Aktien in Aktien und die restlichen 30 Prozent des Werts für beide Leistungskomponenten P1 und P2 in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben allerdings bei der Freigabe die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der freigegebenen Zuteilung in Aktien zu beziehen.

(4) Neben den oben ausgewiesenen Zuteilungen beteiligten sich sieben Mitglieder der Konzernleitung an der 14. Lancierung des Mitarbeiterinnen-Aktien-Beteiligungsplans (ESAP) im Jahr 2017. Im Rahmen des Beteiligungsplans können die Teilnehmer über einen Zwölfmonatszeitraum hinweg Rücklagen bilden und mit diesen dann im November 2018 ABB-Aktien erwerben. Alle Mitglieder der Konzernleitung, die am ESAP teilnehmen, sind dazu berechtigt, bis zu 380 ABB-Aktien zu einem Ausübungspreis von CHF 26,26 je Aktie zu erwerben.

Abbildung 26: LTIP-Zuteilungen im Jahr 2016

Name	Referenzanzahl von Aktien unter der leistungsbezogenen Komponente P1 der 2016 lancierten Tranche des LTIP ⁽¹⁾	Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen unter der leistungsbezogenen Komponente P1 der 2016 lancierten Tranche des LTIP ^{(1), (2), (4)}	Referenzanzahl von Aktien unter der leistungsbezogenen Komponente P2 der 2016 lancierten Tranche des LTIP ⁽¹⁾	Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen unter der leistungsbezogenen Komponente P2 der 2016 lancierten Tranche des LTIP ^{(1), (3), (4)}	Gesamtanzahl der Aktien, die unter der 2016 lancierten Tranche des LTIP zugeteilt wurde ⁽¹⁾	Schätzwert der aktienbasierten Zuteilungen unter der 2016 lancierten Tranche des LTIP ^{(2), (3), (4)}
	CHF		CHF			CHF
Ulrich Spiesshofer ⁽⁵⁾	94 076	1 945 492	81 805	1 708 645	175 881	3 654 137
Eric Elzvik	18 037	373 006	22 546	470 914	40 583	843 920
Jean-Christophe Deslarzes ⁽⁵⁾	31 884	659 362	24 403	509 701	56 287	1 169 063
Diane de Saint Victor ⁽⁵⁾	21 220	438 830	26 525	554 023	47 745	992 853
Frank Duggan ⁽⁵⁾	27 206	562 621	20 822	434 905	48 028	997 526
Greg Scheu	21 572	446 109	21 572	450 571	43 144	896 680
Sami Atiya (EC-Mitglied seit 14. Juni, 2016)	19 125	376 380	18 568	369 073	37 693	745 453
Tarak Mehta ⁽⁵⁾	22 812	471 753	22 812	476 470	45 624	948 223
Bernhard Jucker ⁽⁵⁾	27 056	559 519	27 056	565 114	54 112	1 124 633
Claudio Facchin	27 032	559 022	20 690	432 148	47 722	991 170
Peter Terwiesch ⁽⁵⁾	25 473	526 782	19 496	407 210	44 969	933 992
Total Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dezember, 2016	335 493	6 918 876	306 295	6 378 774	641 788	13 297 650

(1) Freigabedatum ist der 6. Juni 2019.

(2) Der geschätzte Wert der Aktien der P1-Komponente entspricht dem Marktwert der ABB-Aktie am Tag der Zuteilung, multipliziert mit der jeweiligen Anzahl an Referenzaktien.

(3) Der geschätzte Wert der leistungsbezogenen Komponente P2 wird anhand des Marktwertes der ABB-Aktie am Tag der Zuteilung, sowie anhand der Monte-Carlo-Simulation bewertet.

(4) Es wird davon ausgegangen, dass nach Ablauf der Halteperiode 70 Prozent des Werts der übertragenen Performance-Aktien in Aktien und die restlichen 30 Prozent des Werts für beide Leistungskomponenten P1 und P2 in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben allerdings bei der Freigabe die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der freigegebenen Zuteilung in Aktien zu beziehen.

(5) Neben den oben ausgewiesenen Zuteilungen beteiligten sich sieben Mitglieder der Konzernleitung an der 13. Lancierung des Mitarbeiter-Aktien-Beteiligungsplans (ESAP) im Jahr 2016. Im Rahmen des Beteiligungsplans können die Teilnehmer über einen Zwölfmonatszeitraum hinweg Rücklagen bilden und mit diesen dann im November 2017 ABB-Aktien erwerben. Alle Mitglieder der Konzernleitung, die am ESAP teilnehmen, sind dazu berechtigt, bis zu 500 ABB-Aktien zu einem Ausübungspreis von CHF 20,12 je Aktie zu erwerben.

Abbildung 27: ABB-Aktienbesitz in der Konzernleitung (Stand: 31. Dezember 2017)

Name	Anzahl gehaltener Aktien per 31. Dez. 2017	Per 31. Dezember 2017 nicht freigegeben				
		Anzahl der Aktien, die unter den leistungs- bezogenen Komponen- ten P1 und P2 2015 des LTIP auszuliefern ist ⁽¹⁾	Anzahl der Aktien, die unter den leistungs- bezogenen Komponen- ten P1 und P2 2016 des LTIP auszuliefern ist ⁽¹⁾	Anzahl der Aktien, die unter den leistungsbezogenen Komponenten P1 und P2 2017 des LTIP auszuliefern ist ⁽¹⁾	Für entgangene Gewinne beim ehemaligen Arbeitge- ber zugeteilte Ersatzaktien ⁽²⁾	Für entgangene Gewinne beim ehemaligen Arbeitge- ber zugeteilte Ersatzaktien ⁽²⁾
		(Freigabe 2018)	(Freigabe 2019)	(Freigabe 2020)	(Freigabe 2018)	(Freigabe 2019 und 2020)
Ulrich Spiesshofer	410 646	172 465	175 881	150 886	—	—
Timo Ihamuotila (EC- Mitglied seit 1. April, 2017)	22 000	—	—	41 000	—	119 200
Jean-Christophe Deslarzes	96 651	51 413	56 287	45 348	65 819	—
Diane de Saint Victor	533 482	45 873	47 745	40 109	—	—
Frank Duggan	186 576	46 390	48 028	34 984	—	—
Greg Scheu	119 561	45 896	43 144	32 775	—	—
Sami Atiya	—	—	37 693	34 735	—	—
Tarak Mehta	159 222	42 780	45 624	34 494	—	—
Chunyuan Gu (EC- Mitglied seit 1. Juli, 2017)	13 570	25 937	25 799	31 196	—	—
Claudio Facchin	85 553	42 845	47 722	39 076	—	—
Peter Terwiesch	63 269	36 698	44 969	37 147	—	—
Total Mitglieder der Konzernleitung per 31. Dez. 2017	1 690 530	510 297	572 892	521 750	65 819	119 200

(1) Es wird davon ausgegangen, dass nach Ablauf der Halteperiode im Rahmen des LTIP 70 Prozent des Werts in Aktien und 30 Prozent für die Leistungskomponenten P1 und P2 in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben allerdings die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.

(2) Es wird davon ausgegangen, dass die zugeteilten Ersatzaktien zu 70 Prozent in Aktien und zu 30 Prozent in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben jedoch die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.

Abbildung 28: Besitzverhältnisse an ABB-Aktien und ABB-Optionen in der Konzernleitung (Stand: 31. Dezember 2016)

Name	Anzahl gehaltener Aktien per 31. Dez. 2016	Per 31. Dez. 2016 freigegeben	Per 31. Dezember 2016 nicht freigegeben			
		Anzahl im Rahmen des MIP gehaltener freigegebener Optionen ⁽¹⁾	Anzahl Aktien, die unter der Bindungskomponente 2014 des LTIP auszuliefern ist ⁽²⁾	Anzahl der Aktien, die unter den leistungsbezogenen Komponenten P1 und P2 2015 des LTIP auszuliefern ist ⁽²⁾	Anzahl der Aktien, die unter den leistungsbezogenen Komponenten P1 und P2 2016 des LTIP auszuliefern ist ⁽²⁾	Für entgangene Gewinne beim ehemaligen Arbeitgeber zugeteilte Ersatzaktien ⁽³⁾
			(Freigabe 2017)	(Freigabe 2018)	(Freigabe 2019)	(Freigabe 2018)
Ulrich Spiesshofer	344 454	—	93 846	172 465	175 881	—
Eric Elzvik	71 369	408 875	30 549	44 562	40 583	—
Jean-Christophe Deslarzes	74 767	—	30 549	51 413	56 287	65 819
Diane de Saint Victor	507 824	—	35 940	45 873	47 745	—
Frank Duggan	158 528	—	27 548	46 390	48 028	—
Greg Scheu	101 250	221 375	26 159	45 896	43 144	—
Sami Atiya (EC-Mitglied seit 14. Juni, 2016)	—	—	—	—	37 693	—
Tarak Mehta	134 449	—	34 677	42 780	45 624	—
Bernhard Jucker	293 771	—	40 750	51 902	54 112	—
Claudio Facchin	63 795	—	31 083	42 845	47 722	—
Peter Terwiesch	46 312	—	16 457	36 698	44 969	—
Total Mitglieder der Konzern- leitung per 31. Dez. 2016	1 796 519	630 250	367 558	580 824	641 788	65 819

(1) Optionen und Bezugsrechte können zum Verhältnis fünf Optionen/Bezugsrechte für eine Aktie verkauft oder ausgeübt/umgewandelt werden.

(2) Es wird davon ausgegangen, dass nach Ablauf der Halteperiode im Rahmen des LTIP 70 Prozent des Werts in Aktien und 30 Prozent sowohl für die Bindungskomponente (LTIP 2014) als auch für die Leistungskomponenten P1 und P2 (LTIP 2015 und 2016) in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben allerdings die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.

(3) Es wird davon ausgegangen, dass die zugeteilten Ersatzaktien zu 70 Prozent in Aktien und zu 30 Prozent in bar ausgezahlt werden. Die Teilnehmer haben jedoch die Wahlmöglichkeit, 100 Prozent der Zuteilung in Aktien zu beziehen.





04

Finanzbericht der ABB Gruppe

—
90–99

Konsolidierte Erfolgsrechnung der ABB-Gruppe

—

94–94

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

—

95–95

Konsolidierte Bilanz

—

96–96

Konsolidierte Cashflow-Rechnung

—

97–97

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

—

98–99





Konsolidierte Erfolgsrechnung der ABB-Gruppe

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD, ausser Angaben je Aktie in USD)	2017	2016	2015
Umsatz aus Produkten	28 133	27 816	29 477
Umsatz aus Dienstleistungen und übrigen Geschäften	6 179	6 012	6 004
Total Umsatz	34 312	33 828	35 481
Umsatzkosten für Produkte	(20 313)	(20 431)	(21 694)
Umsatzkosten für Dienstleistungen und übrige Geschäfte	(3 733)	(3 650)	(3 653)
Total Umsatzkosten	(24 046)	(24 081)	(25 347)
Bruttogewinn	10 266	9 747	10 134
Vertriebs-, Verwaltungs- und allgemeiner Aufwand	(5 607)	(5 349)	(5 574)
Nicht auftragsbezogener Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(1 365)	(1 300)	(1 406)
Übriger Ertrag (Aufwand), netto	140	(111)	(105)
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	3 434	2 987	3 049
Zins- und Beteiligungserträge	74	73	77
Zins- und übrige Finanzaufwendungen	(277)	(261)	(286)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, vor Steuern	3 231	2 799	2 840
Steueraufwand	(860)	(781)	(788)
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	2 371	2 018	2 052
Gewinn (Verlust) aus nicht weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	(6)	16	3
Konzerngewinn	2 365	2 034	2 055
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnender Konzerngewinn	(152)	(135)	(122)
ABB zuzurechnender Konzerngewinn	2 213	1 899	1 933
Aktionären von ABB zuzurechnende Beträge:			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	2 219	1 883	1 930
Konzerngewinn	2 213	1 899	1 933
Den Aktionären von ABB zuzurechnender unverwässerter Konzerngewinn je Aktie:			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	1,04	0,88	0,87
Konzerngewinn	1,04	0,88	0,87
Den Aktionären von ABB zuzurechnender verwässerter Konzerngewinn je Aktie:			
Gewinn aus weitergeführten Aktivitäten, nach Steuern	1,03	0,87	0,87
Konzerngewinn	1,03	0,88	0,87
Zur Berechnung verwendeter gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien (in Millionen):			
Den Aktionären von ABB zuzurechnender unverwässerter Konzerngewinn je Aktie	2 138	2 151	2 226
Den Aktionären von ABB zuzurechnender verwässerter Konzerngewinn je Aktie	2 148	2 154	2 230

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts.

Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD)	2017	2016	2015
Konzerngewinn	2 365	2 034	2 055
Sonstiges Ergebnis (Verlust) (Other Comprehensive Income), nach Steuern:			
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen:			
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	912	(481)	(1 058)
Veränderungen aus Veräusserungen	12	7	—
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen	924	(474)	(1 058)
Zur Veräusserung verfügbare finanzielle Vermögenswerte:			
Nicht realisierte Nettogewinne (-verluste) im Geschäftsjahr	1	—	(7)
Umgliederung realisierter Nettoverluste (-gewinne) in den Konzerngewinn	—	—	1
Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus zur Veräusserung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	1	—	(6)
Pensions- und sonstige Vorsorgepläne:			
Dienstzeitaufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen im Geschäftsjahr	(16)	(40)	88
Versicherungsmathematische Nettogewinne (-verluste) im Geschäftsjahr	(139)	44	210
Im Konzerngewinn enthaltene Amortisation von Dienstzeitaufwendungen aus rückwirkenden Planänderungen	6	26	26
Im Konzerngewinn enthaltene Amortisation versicherungsmathematischer Nettoverluste	63	62	82
Im Konzerngewinn enthaltene Nettoverluste aus Pensionsabfindungen	9	26	9
Veränderungen aus Veräusserungen	6	—	—
Anpassungen an Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen	(71)	118	415
Cashflow-bezogene Absicherungen:			
Nicht realisierte Nettogewinne (-verluste) im Geschäftsjahr	38	16	(20)
Umgliederung realisierter Nettogewinne in den Konzerngewinn	(22)	(6)	30
Veränderungen aus Veräusserungen	(3)	—	—
Nicht realisierter Gewinn (Verlust) aus Cashflow-bezogenen Absicherungen	13	10	10
Summe sonstiges Ergebnis (Verlust) (Total Other Comprehensive Income), nach Steuern	867	(346)	(639)
Gesamtergebnis (Total Comprehensive Income), nach Steuern	3 232	1 688	1 416
Den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Ergebnis (Comprehensive Income), nach Steuern	(177)	(118)	(100)
Gesamtergebnis (Total Comprehensive Income), nach Steuern (ABB zuzurechnen)	3 055	1 570	1 316

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsbericht.

Konsolidierte Bilanz

Per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD, ausser Angaben zu den Aktien)	2017	2016
Flüssige Mittel	4 526	3 644
Marktgängige Wertpapiere und kurzfristige Finanzanlagen	1 102	1 953
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10 416	9 696
Vorräte, netto	5 059	4 347
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	189	176
Übriges Umlaufvermögen	647	688
Zur Veräusserung vorgesehene Vermögenswerte	—	548
Total Umlaufvermögen	21 939	21 052
Sachanlagen, netto	5 363	4 743
Goodwill	11 199	9 501
Übrige immaterielle Vermögenswerte, netto	2 622	1 996
Vorausbezahlte Pensionsbeiträge und ähnliche Guthaben	144	90
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	158	170
Latente Steuern	1 250	1 118
Übriges langfristiges Anlagevermögen	587	532
Total Aktiven	43 262	39 202
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 419	4 446
Den Umsatz übersteigende Rechnungsstellung	1 251	1 241
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristige Fälligkeiten langfristiger Finanzschulden	738	1 003
Vorauszahlungen von Kunden	1 367	1 398
Rückstellungen für Gewährleistungen	1 231	1 142
Übrige Rückstellungen	1 882	1 765
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4 385	3 936
Zur Veräusserung vorgesehene Verbindlichkeiten	—	218
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	16 273	15 149
Langfristige Finanzschulden	6 709	5 800
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1 882	1 834
Latente Steuern	1 099	918
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	1 950	1 604
Total Verbindlichkeiten	27 913	25 305
Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten		
Eigenkapital:		
Grundkapital, Nennwert CHF 0,12 (2 168 148 264 und 2 214 743 264 ausgegebene Aktien per 31. Dezember 2017 bzw. 2016)	188	192
Zusätzlich einbezahltes Kapital	29	24
Gewinnrücklage	19 594	19 925
Kumulierter Gesamtverlust (Accumulated Other Comprehensive Loss)	(4 345)	(5 187)
Eigene Aktien zu Anschaffungskosten (29 541 775 und 76 036 429 Aktien per 31. Dezember 2017 bzw. 2016)	(647)	(1 559)
Total Eigenkapital ABB	14 819	13 395
Nicht beherrschende Anteile	530	502
Total Eigenkapital	15 349	13 897
Total Passiva	43 262	39 202

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsbericht.

Konsolidierte Cashflow-Rechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (Angaben in Millionen USD)	2017	2016	2015
Geschäftstätigkeit:			
Konzerngewinn	2 365	2 034	2 055
Anpassungen zur Überleitung des Konzerngewinns zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit:			
Abschreibung und Amortisation	1 101	1 135	1 160
Latente Steuern	(205)	(147)	(219)
Nettoerlös aus dem Verkauf von Derivaten und Devisen	39	10	15
Nettoerlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	(36)	(38)	(26)
Nettoerlös aus dem Verkauf von Unternehmensteilen	(252)	10	20
Mitarbeiterbeteiligungspläne	58	54	61
Übrige	11	112	94
Veränderungen operativer Aktiven und Verbindlichkeiten:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	(80)	10	162
Vorräte, netto	(55)	115	105
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	599	340	(112)
Abgrenzposten	112	80	(24)
Den Umsatz übersteigende Rechnungsstellung	(27)	(25)	35
Rückstellungen, netto	30	14	330
Vorauszahlungen von Kunden	(120)	(163)	106
Forderungen und Verbindlichkeiten aus Ertragssteuern	196	125	(32)
Übrige Aktiven und Verbindlichkeiten, netto	63	177	88
Cashflow aus der Geschäftstätigkeit, netto	3 799	3 843	3 818
Investitionstätigkeit:			
Kauf marktgängiger Wertpapiere (zur Veräusserung verfügbar)	(312)	(1 214)	(1 925)
Kauf kurzfristiger Finanzanlagen	(393)	(3 092)	(614)
Kauf von Sachanlagen und immateriellen Werten	(949)	(831)	(876)
Akquisitionen (abzüglich erworbener flüssiger Mittel) sowie Veränderungen von nach der Cost- und Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	(2 130)	(26)	(56)
Erlös aus dem Verkauf marktgängiger Wertpapiere (zur Veräusserung verfügbar)	514	1 057	434
Erlös aus Fälligkeit marktgängiger Wertpapiere (zur Veräusserung verfügbar)	100	539	1 022
Erlös aus dem Verkauf kurzfristiger Finanzanlagen	945	2 241	653
Erlös aus dem Verkauf von Sachanlagen	66	61	68
Erlös aus dem Verkauf von Unternehmensteilen und von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen (abzüglich veräusserter flüssiger Mittel)	607	(1)	69
Netto-Cashflow aus der Abrechnung von Fremdwährungsderivaten	63	(57)	231
Übrige Investitionstätigkeit	39	18	20
Cashflow aus der Investitionstätigkeit, netto	(1 450)	(1 305)	(974)
Finanzierungstätigkeit:			
Veränderungen von Finanzschulden mit einer Laufzeit von höchstens 90 Tagen, netto	207	(152)	3
Zunahme von Finanzschulden	921	912	68
Rückzahlung von Finanzschulden	(1 007)	(1 249)	(101)
Lieferung von ABB-Aktien	163	192	107
Erwerb eigener Aktien	(251)	(1 299)	(1 487)
Dividendenzahlungen	(1 635)	—	(1 357)
Ausschüttung aus Reduzierung des Aktiennennwerts	—	(1 610)	(392)
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre	(127)	(122)	(137)
Übrige Finanzierungstätigkeit	(6)	(27)	(84)
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit, netto	(1 735)	(3 355)	(3 380)
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen auf flüssige Mittel	268	(104)	(342)
Nettoveränderungen der flüssigen Mittel - weitergeführte Aktivitäten	882	(921)	(878)
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn	3 644	4 565	5 443
Flüssige Mittel zum Jahresende	4 526	3 644	4 565
Zusätzliche Offenlegung von Cashflow-Informationen:			
Bezahlte Zinsen	205	213	221
Bezahlte Steuern	894	814	1 043

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts

Konsolidierter Eigenkapitalnachweis

	Aktien- kapital	Zusätzlich einbezahltes Kapital
Geschäftsjahre per 31. Dezember 2017, 2016 und 2015 (Angaben in Millionen USD)		
Stand per 1. Januar 2015	1 725	52
Ergebnis (Comprehensive Income):		
Konzerngewinn		
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen (nach Steuern)		
Auswirkungen der Marktwertveränderung von zur Veräusserung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte (nach Steuern)		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern)		
Veränderung von Derivaten klassifiziert als Cashflow-bezogene Absicherungen (nach Steuern)		
Gesamtergebnis (Total Comprehensive Income)		
Änderung nicht beherrschender Anteile		(30)
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Ausbezahlte Dividende an Aktionäre		
Mitarbeiterbeteiligungspläne		61
Ausschüttung aus Reduzierung des Aktiennennwerts	(285)	(64)
Erwerb eigener Aktien		
Lieferung von ABB-Aktien		(19)
Call-Optionen		4
Stand per 31. Dezember 2015	1 440	4
Ergebnis (Comprehensive Income):		
Konzerngewinn		
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen (nach Steuern)		
Auswirkungen der Marktwertveränderung von zur Veräusserung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte (nach Steuern)		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern)		
Veränderung von Derivaten klassifiziert als Cashflow-bezogene Absicherungen (nach Steuern)		
Gesamtergebnis (Total comprehensive income)		
Änderung nicht beherrschender Anteile		
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Mitarbeiterbeteiligungspläne		54
Ausschüttung aus Reduzierung des Aktiennennwerts	(1 239)	15
Einziehung eigener Aktien	(9)	(31)
Erwerb eigener Aktien		
Lieferung von ABB-Aktien		(22)
Call-Optionen		4
Stand per 31. Dezember 2016	192	24
Ergebnis (Comprehensive Income):		
Konzerngewinn		
Anpassungen aus Fremdwährungsumrechnungen (nach Steuern)		
Auswirkungen der Marktwertveränderung von zur Veräusserung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte (nach Steuern)		
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Pensions- und sonstigen Vorsorgeplänen (nach Steuern)		
Veränderung von Derivaten klassifiziert als Cashflow-bezogene Absicherungen (nach Steuern)		
Gesamtergebnis (Total Comprehensive Income)		
Änderung nicht beherrschender Anteile		17
Ausbezahlte Dividende an nicht beherrschende Aktionäre		
Ausbezahlte Dividende an Aktionäre		
Mitarbeiterbeteiligungspläne		58
Einziehung eigener Aktien	(4)	(27)
Erwerb eigener Aktien		
Lieferung von ABB-Aktien		(46)
Call-Optionen		4
Stand per 31. Dezember 2017	188	29

Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen geringfügige Abweichungen ergeben.

Siehe Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung in der englischen Ausgabe dieses Geschäftsberichts

Gewinn- rücklage	Sonstiges Ergebnis (Verlust) (Accumulated Other Comprehensive Loss)	Eigene Aktien	Total Eigenkapital ABB	Nicht- beherrschende Anteile	Total Eigenkapital
19 939	(4 241)	(1 206)	16 269	546	16 815
1 933			1 933	122	2 055
	(1 033)		(1 033)	(25)	(1 058)
	(6)		(6)		(6)
	412		412	3	415
	10		10		10
			1 316	100	1 416
(25)			(55)	(2)	(57)
			—	(137)	(137)
(1 317)			(1 317)		(1 317)
			61		61
(54)			(403)		(403)
		(1 501)	(1 501)		(1 501)
		126	107		107
			4		4
20 476	(4 858)	(2 581)	14 481	507	14 988
1 899			1 899	135	2 034
	(457)		(457)	(17)	(474)
	—		—		—
	118		118		118
	10		10		10
			1 570	118	1 688
			—	(1)	(1)
			—	(122)	(122)
			54		54
(402)			(1 626)		(1 626)
(2 007)		2 047	—		—
		(1 280)	(1 280)		(1 280)
(41)		255	192		192
			4		4
19 925	(5 187)	(1 559)	13 395	502	13 897
2 213			2 213	152	2 365
	899		899	25	924
	1		1		1
	(71)		(71)		(71)
	13		13		13
			3 055	177	3 232
			17	(14)	3
			—	(134)	(134)
(1 622)			(1 622)		(1 622)
			58		58
(922)		953	—		—
		(251)	(251)		(251)
		209	163		163
			4		4
19 594	(4 345)	(647)	14 819	530	15 349

05

Jahresrechnung ABB Ltd, Zürich

—
100–107

Jahresrechnung ABB Ltd, Zürich

—

104–105



330 V/A +1.20% 1/2
Min-Swing
5%
100% 10/117



Jahresrechnung ABB Ltd, Zürich

2017

Erfolgsrechnung

Für das Geschäftsjahr per 31. Dezember (in Tausend CHF)	Note	2017	2016
Dividendenertrag	8	1 000 000	2 000 000
Finanzertrag		28 179	20 719
Übriger Ertrag	9	39 981	41 862
Finanzaufwand		(45 939)	(67 035)
Personalaufwand		(38 761)	(38 039)
Übriger Aufwand		(32 918)	(29 344)
Reingewinn vor Steuern		950 542	1 928 163
Ertragssteuer		(802)	(3 352)
Reingewinn		949 740	1 924 811

Bilanz

Per 31. Dezember (in Tausend CHF)	Note	2017	2016
Flüssige Mittel		689	739
Kurzfristige Finanzanlagen bei ABB Group Treasury Operations	2	503 868	841 331
Sonstige Forderungen		153	105
Sonstige Forderungen – Konzern		7 682	8 113
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		807	—
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten – Konzern		3 452	1 828
Übrige kurzfristige Aktiven		562	—
Total Umlaufvermögen		517 213	852 116
Langfristige Darlehen – Konzern		806 273	510 675
Beteiligung	3	8 973 229	8 973 229
Übrige langfristige Aktiven		2 096	3 810
Total langfristige Aktiven		9 781 598	9 487 714
Total Aktiven		10 298 811	10 339 830
Sonstige Verbindlichkeiten		9 897	7 135
Sonstige Verbindlichkeiten – Konzern		2 670	1 763
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		124 598	90 740
Passive Rechnungsabgrenzungsposten – Konzern		1 489	495
Verzinsliche Verbindlichkeiten	5	350 016	—
Total kurzfristige Verbindlichkeiten		488 670	100 133
Verzinsliche Verbindlichkeiten	5	350 000	700 034
Verzinsliche Verbindlichkeiten – Konzern	5	806 273	510 675
Total langfristige Verbindlichkeiten		1 156 273	1 210 709
Total Verbindlichkeiten		1 644 943	1 310 842
Aktienkapital	7	260 178	265 769
Gesetzliche Reserven			
Kapitaleinlagenreserve	7	30 430	30 430
Gewinnreserve	7	1 000 000	1 000 000
Freie Reserven			
Gewinnvortrag	7	7 048 809	7 327 872
Reingewinn		949 740	1 924 811
Eigene Aktien	7	(635 289)	(1 519 894)
Total Eigenkapital		8 653 868	9 028 988
Total Verbindlichkeiten und Eigenkapital		10 298 811	10 339 830

Cashflow-Rechnung

Geschäftsjahr per 31. Dezember (in Tausend CHF)	Note	2017	2016
Geschäftstätigkeit:			
Reingewinn		949 740	1 924 811
Anpassungen zur Überleitung des Reingewinns zum Cashflow aus Geschäftstätigkeit:			
Aufhebung von Amortisation auf sonstige Vermögenswerte		1 152	1 831
Veränderungen in der Bewertung von Anleihen	5	(18)	207
Veränderungen operativer Aktiven und Verbindlichkeiten:			
Forderungen		(2 048)	3 580
Kurzfristige Verbindlichkeiten (ohne verzinsliche Verbindlichkeiten)		38 521	14 720
Cashflow aus Geschäftstätigkeit, netto		987 347	1 945 149
Investitionstätigkeit:			
Darlehen an Konzerngesellschaften		(295 598)	(510 675)
Cashflow für Investitionstätigkeit, netto		(295 598)	(510 675)
Finanzierungstätigkeit:			
Rückzahlung der Anleihe 2011-2016	5	—	(500 000)
Neues Darlehen von Konzerngesellschaften	5	295 598	510 675
Erwerb von eigenen Aktien	7	(243 746)	(1 254 379)
Lieferung von eigenen Aktien	7	206 644	251 809
Dividendenzahlungen	7	(1 287 758)	(1 580 561)
aus Gewinnvortrag	7	(1 287 758)	—
aus Reduzierung des Aktiennennwerts	7	—	(1 580 561)
Cashflow für Finanzierungstätigkeit, netto		(1 029 262)	(2 572 456)
Nettoveränderungen der flüssigen Mittel		(337 513)	(1 137 982)
Flüssige Mittel zum Jahresbeginn		842 070	1 980 052
Flüssige Mittel zum Jahresende		504 557	842 070

Weiss

Freiraum für Erfindungen



Teile des ABB-Geschäftsberichtes 2017 wurden in die deutsche und/oder schwedische Sprache übersetzt. Rechtlich bindend ist jedoch immer nur die englische Originalversion.

Vorbehalte gegenüber Zukunftsaussagen

Der ABB-Geschäftsbericht 2017 enthält „Zukunftsaussagen“ im Sinne von Section 27A des US-amerikanischen Securities Act aus dem Jahr 1933 und Section 21E des US-amerikanischen Securities Exchange Act aus dem Jahr 1934. Die gemachten Aussagen beruhen weitgehend auf gegenwärtigen Erwartungen, Einschätzungen und Voraussagen über Faktoren, die unsere zukünftige Performance beeinflussen können, darunter auch über die globale Konjunkturlage sowie über die wirtschaftlichen Bedingungen in Regionen und Branchen, die für ABB die Hauptabsatzmärkte darstellen. Die folgenden sowie ähnliche Begriffe und die explizite oder implizite Diskussion von Strategien, Plänen oder Absichten deuten darauf hin, dass es sich bei den betreffenden Inhalten um Zukunftsaussagen handelt: „glauben“, „dürften“, „werden“, „schätzen“, „weiterhin“, „anstreben“, „vorwegnehmen“, „beabsichtigen“, „erwarten“ usw. Diese Zukunftsaussagen beinhalten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen. Dazu gehören unter anderem: (i) Geschäftsrisiken im Zusammenhang mit dem volatilen globalen Wirtschaftsumfeld, (ii) Kosten aus Compliance-Aktivitäten, (iii) Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Aktivitäten in Schwellenländern, (iv) inhärente Risiken langfristiger Grossprojekte in einigen Geschäftsbereichen, (v) die rechtzeitige Entwicklung neuer nutzbringender Produkte, Technologien und Serviceleistungen für unsere Kunden, (vi) unsere Fähigkeit, in unseren Märkten technologische Veränderungen und neue Industriestandards zu antizipieren und entsprechend zu reagieren, (vii) Veränderungen bei Zinssätzen und Fluktuationen bei Devisenkursen, (viii) Veränderungen bei Rohstoffpreisen oder ein begrenztes Rohstoffangebot, (ix) eine Schwächung oder fehlende Verfügbarkeit geistiger Eigentumsrechte von ABB, (x) eine Branchenkonsolidierung, die zur Erstarkung von Wettbewerbern und zu einer rückläufigen Zahl von Kunden führt, (xi) Auswirkungen des Wettbewerbs und der Veränderungen der Wirtschafts- und Marktbedingungen in den Produktmärkten und geografischen Regionen, in denen wir tätig sind, (xii) Auswirkungen und Veränderungen von Gesetzen, Vorschriften, staatlichen Massnahmen, Besteuerungen oder Rechnungslegungsgrundsätzen oder Usancen und (xiii) andere Faktoren, die in Dokumenten beschrieben werden, die wir in bestimmten Zeitabständen für die US-amerikanische Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission erstellen, darunter auch unsere Geschäftsberichte auf Formular 20-F. Obwohl wir der Ansicht sind, dass die in solchen Zukunftsaussagen zum Ausdruck gebrachten Erwartungen auf vernünftigen Annahmen beruhen, können wir nicht garantieren, dass diese auch eintreffen werden. Es besteht unsererseits keinerlei Verpflichtung, diese Zukunftsaussichten aufgrund neuer Informationen, eingetretener Ereignisse oder anderer Veränderungen zu aktualisieren oder neu zu veröffentlichen. Angesichts dieser Risiken und Unsicherheiten ist es möglich, dass die Zukunftsinformationen, Ereignisse und Umstände nicht eintreffen. Unsere tatsächlichen Ergebnisse und unsere Performance könnten substantiell von den in unseren Zukunftsaussichten gemachten Angaben abweichen.



ABB Ltd
Corporate Communications
Affolternstrasse 44
8050 Zurich
Switzerland
Tel: +41 (0)43 317 71 11

www.abb.com